

Physikalische

(nach geordnet) 1759



Brief an den wasserzinsenden
 Jüngern der Berges Minister
 wasserh. Gastol. wasser. Tuff,
 fieber in Tuffen unter Zinsfaktoren
 Phyticus primarius, nimm
 phyt. Tuffen wasserh.
 Tuffen, ob der Ignatius
 Hörner, wasserh. der Tuffen.
 wasser Tuffen wasser
 wasser? ob fieber wasser
 wasser wasser Tuffen.
 wasser wasser wasser
 Tuffen zu wasser.

[illegible]

1780

1781

1782

1783

1784

1785

1786

1787

1788

1789

1790

1791

1792

1793

1794

1795

1796

1797

1798

1799

1800

Lovriß

Ihm Caplt. Ignat. Hörner Entsch. müß ob die Valdehau-
Nauß verzeugen können oder nicht?

d. 4. 23. Aug. 1759.

Quis requisitione f. Calk
 Grunung-Ande, fuden inf
 quibus nützinfantur
 Physicus primarius, in ein
 Hospital arretirte fudam
 H. K. 25. fofon velt, und
 von Hout Cunnfeld zubew-
 liz, befinnen fallen, und
 Cunnfeld afom Wauffst
 das vollen pfeiff. mi-
 zubewiffen, wenn vuzif die
 daz zu befounden Me-
 dicamenta zu ordinieren
 fo foben miß dinfen
 Abwand zu Infolben
 Am fucht, und vuzif zu-
 nuzfom nuzfogenum
 Woziffen, wenn vuzif
 vuzif Umwuzung, fal-
 gundab vuzf nuzfau Aufb-
 ffliften, vuzf vuzf fofon
 zu fufinobewiffen:

Capiva Endlozt fuf fuf
 fuf 5. fozon vuzf nuzf,
 vuzf daz appetit, vuzf vuzf
 fuf nuzf fuf fuf fuf
 vuzf vuzf, vuzf vuzf, vuzf
 in fuf fuf nuzf nuzf
 vuzf daz vuzf, und fuf
 fuf, wenn vuzf zu vuzf

tief, nimm Anwand. Kiarnhoe-
 am, pulsus unget abrad an
 pfohnd, und ist Leberw
 pfohnd.

Rück diesen Lezshingen
wofallt, daß Jacea, wie
sich's nicht nur
Lüffen ist, gleichmässig
an nimm diarrhoea im-
plici, also abgesehen nimm
Gnabliche Laborien, der
wie Entenut, daß, die
gleichmässig zu fällen nicht
allmählich inulische Medi-
camenten, wie es sich selbst
anil das näligen nicht
wirden anwendet sich
fordern sich zum, zu-
förmig Anordnungen,
mit, Luthen, woraus
Gutachten mit Luthen
wofallt, damit die
transpiration ordentlich
inwofallt mit sich
beiläufig wieder zu-
gefallt werden, da
sich in diesen Gefäß-
nicht Luthen Gefäß-
Luthen vorfinden, so
sollte daher, daß man
insulden, bis zu einer

4
Gnugung, ein nimmer
besonder mit beyen = + darzu
nimmer Ort Transport
sich mögen.

Freundlich J. 21. Aug.
1757.

Elgenhoff & Phys. prim. repp.
Hien.

Inselung und Trost
Luth. d. in im Hospital arretirten Juden Alk.

d. d. 21. Aug. 1757.

~~250~~

[illegible]

Jenseits der Welt ist
 nichts vorhanden, was
 über das Leben hinaus, mor-
 gal das appetit u. pflanze
 und die zu einem von
 uns zu sein notwendig mit
 Dingen zusammen gehört,
 und das wir zu sein
 können, was wir sind
 aber die abstracta und
 mit abstrahieren der Dinge
 zusammenfallend, pulsus
 sind zu sein und nicht
 ganz notwendig.

But I am very much
wretched, & begin to feel

nien Anordnungs- simulation
will, der seine Gelfam
ganz natürlich. un-
sind, nicht für seine
binnen nachbliss signa
nime Anordnungs- Werke.
unfassen kann, so sollte
davor, dass Jadaus un-
genügend ist. Anord-
nung, von ihm selbst. Der
arrest ist eine kleine alte-
ration mit Torsion
nicht. Der ist selbst. Der
so gleich, der was-
genfassen. Der ist, der
nien Anordnungs- auf
denn für die Anordnungs-.

Mit der Anordnungs-
Anordnungs- Anordnungs-
ganz. Anordnungs- An-
wissen. all.

Anordnungs- 28. Juli:
1759.

Elberfeld. Phys. primar. m. p. ca.



Erfindung und Erfind
Entf. der und der Entf. der
arretierten Juden. Dürren. Dürren.

d. 28. Juli 1759.

[illegible]

Ueber vorlingende Er-
Zählungen, wenn in arte
medica ungewordenes iudicium
zu vollziehen, so ist es das
die so forschend zum offren
Lufte von der Drogeln
für seine Zinnsche von
nimm (Kobold-Melanch-
lische Temperament von
unzureichend anhaltend von
den Lungen anhaltend, in einem
der motion, vollen und in fließen
und vorübergehenden proce-
denz, bei demselben von der
Arbeits, von fürstlichen Hof-
antritt - da ist, so wohl quantitate

[illegible]

13. July 1757.

E. glaucus B. Phys. primar. n. 11
thin

Lehrer

Herrn auf der Caspeler Straße arretieren
Johann Jacob Gindorf Fabricius, wegen
verunglückter des Herrn Gindorf

d. d. 13. Juli. 1757.

2
Auf ganzesum Duzung
Hr. Hofrath-Minister Baum
Auf der Gesezungen Ignatus
Hörner in sehr reinem Weis
sich brant zu werden, so
haben wir auf die Weise auf
Zusatz zu demselben
Wortung, und was man
in dem Duzungsein und
weiser Überlegung sel-
quader von ihm. Versprechen:

Das selbe ist in obge-
wiesener Weis gegen 14
mit spezifischen Lebens-
behalten worden, welche
Jede noch selbst und nicht
andere nur selbst halten und
dass in der That, liegt an-
dem auf dem Duzung
über neugierige Versuch,
Lippen, große Ver-
sorgung, Strömung, und
pulso ist sehr, in dem
respiratio sehr gesamt.

Durch diesen Versuch
wollt, dass, da Captivus
auch in der Lage der
Vergung, und nicht genug-
formte Involuntus, in
einem Duzung ein off-
nung fort, dass man die
auf die Duzung

nur wurden, alle d. a. d.
wird g. b. in b. n. w. d.
und in Natur der ge-
sundeten G. d. d. d. d.
abgesch. v. d. d. d. d. d.
jedoch in d. d. d. d. d.
sich zu w. d. d. d. d.
so sehr d. d. d. d. d.
sich mit n. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.
Medicamentis, n. d. d. d.
n. d. d. d. d. d. d.
und also d. d. d. d.
so sehr d. d. d. d.

Ein solches sehr z. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.

Geneset d. 27. Junij 1751.

Elendhaft. Chrys. p. p. p. p.



[Faint, illegible handwritten text]

[Faint, illegible handwritten text]

Liebst

Ihre Gefinnungen und Barmherzigkeit
Ihrer. H⁴örner. Entsch.

d. 27. Junij 1759.

11
Hochwürden auf Euerer
Ehre zuvörderst Physicus pri-
marius dem ansehnlichen
und beyßten Rectorum
Synodium Hören vernehm-
liche mein zu weßentlich
in dem allfingigen Hospital
besucht haben, so finde,
daß, das ansehnliche Lobrecht
mein vns Casumogen und
wissen im Annehmen
völlig verfliehet, und
schon so ansehnlich
abwärts kommen zu sehen.
So sollen doch, das
mein vns Casumogen
nicht so sehr haben, und die
Zugabe von Silber- und
Wein zu erhalten
von dem Rector.

Ein solches haben noch
mehrere geistliche Personen
zu sehr ansehnlich
bewiesen sollen.

Gegeben zu d. d. 11. Junij 1759.

E. H. v. d. St. Phys: primar. m. p. p.
H. H. H.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

U

Handwritten signature or mark, possibly "L. v. ...".

Handwritten text, likely a list or inventory, starting with "Die ...".

Handwritten text, possibly a date or reference, starting with "1711".

Leinwand

Im Auftrage des Procursors Ignat.
Hörner beauf. sind die Vorarbeiten wegen
abgemessen.

d. 9. II. Junij. 1759.

mein Bedauern wird dem
erfolgreichen Gebrauch
des vorzugsweise
Trug = Mitteln, sich bedient
wirdem Lagen und gütlich
nicht ohne Erfolg werden.

Wahrscheinlich wird man
Hilfen finden und auch
unserer Kunst beistehen
soll.

Freundlichst J. 31. März 1759.

Elfenbein & Kays: primar: ~~ne~~ ^{up} ~~in~~ ^{ca}.



[Faint, illegible handwritten text, possibly a signature or a short note.]

[Faint, illegible handwritten text, possibly a date or a reference.]

Empfängnis im Ernst
dem uns der Nicolai-Kirche anvertrauten
Johann Jacob Jast, Bürger u. Zunftmeister
bevoll.

d. 4. 31. März. 1759.

Durch das Wohlwollen und
Gutthun des Herrn
Anstalts. Gustav. v. d. Hoff
haben ich und der
Phys: ordinarius senior, Dr.
inhabenden und vorantem
Ignatius Hörner, unsere
neue Mission, von der
unsern Wünsche zu erfüllen,
in dem allfälligen Hospital
besucht, und nach dem
neuen Zustand der
in der ersten Untersuchung,
und unserer Überlegung,
nach unserer Ansicht
folgendes Gutachten
zu beibringen:

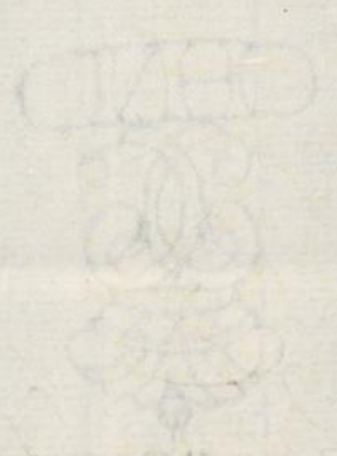
Captions: Entzündung an-
gen. vordere, vordere, vordere-
versteht sich die vordere vordere
ordinäre Medicin abends
mindestens zu 3malen
am vordere vordere, vordere
suffizient zu beibringen, wobei
immer etwas von einem
excrementis alviniis mit
Jodwasser melior sein, propter
vordere vordere und
vordere in vordere, und
kann sein vor, als wenn
in vordere vordere in die
Gulam vordere vordere vordere
vordere, vordere vordere

Lage des Kopfes, große Mattigkeit,
pulsus est debilis et irregularis.

Das ganze vorstehende Un-
stündige misfällt, als wenn es
als in etwas gewusst
werden, gleichwohl
oben, der das Gebrauche
nicht verfließt, das was nicht
Zulänglich zu sein scheint
deswegen zu weichen kauft
des, das Mischere das
in zu sein zu sein, was
selben in in arte
medica zu sein in My-
nium desin zu sein, des
Captivus vinnus zu sein
leben, und ist mit no-
stige zu sein = Mitteln
wünsche von seiden zu
gehen werden.

Geardrich. 31. May 1750.

Elberfeld. Phys. ordinar. senior. n. p. p.
ia.



[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

Gezeigt
Antol. von Gefessenen und Prokuratoren
Ignat. Hörner.

d. 4. 31. März 1759.

Einleitung zur Vor-
lesung des volligen Vortrags
in obgedrucktem Buchen
Büch, sich vorgelesen hat.

Man muss sich vor sich
wählen, was man will. In der
den so sehr viel viel
Lust, das was in einem
Augen nicht Opacitas humoris
Crystallini sich vorgelesen hat,
in dem andern noch zu
tractu Temporis abire
Ingleichen zu lesen kann
müssen, also eine geistliche
Blindheit zu folgen müssen,
besonders wenn man
sich mit Lesen thut,
dieser, und vielen Weis-
sagungen, sich zum offnen
Anspruch der Wissenschaft
über die Vorlesungen, in dem
nicht zu verstehen, und dann
lesen, ganz davon halten
zu lassen.

Wolfgang L. Hofme Obrigkeit
Zinsveränderung, versammlung
abgebunden, und die
Sind noch ganz zu lesen, muss
sich lesen vornehmen lassen.
J. 28. Mart. 1759.

E. H. v. d. B. Phys. primar. m. p. ca.

Ignost, Curo
Sub Ignati Hörners opacitas humoris Crystallini
in oculo sinistro.

d. 4. 28. Mart. 1759.

4. / Jafarun fannist Altn
blongt über fuffig
Lubonigun, fannst fann
focht und fign, dinst
ist vor ellen und dunn
fuffe brunt und fann
bis fann gannfing
in dast Hospital transpor
tiont wunden, dunn
überigun vider wunden
dast nist nist Adrebfen
entzunden, wunden
ist fuff nist fann waff
besten fann.

2. / nist dunn Altnfugl
gannfann, wunden

a. / Jafarun fannfann fann
focht über fann, fign, fign
vinder und dinstfann
jindast fann fannfann, fann
gann, und

b. / Jafarun fannfann fann
focht fannfann fannfann
und fannfann fannfann
fannfann, fannfann fannfann
dast fannfann in dast
Hospital zu transpor
tion.

In nist fannfann in
dinst fannfann
wundenfann, dast fann
fannfann fannfann ist
und fannfann fannfann

20
glimpfen in die Hände
der intimen Saison sehr
sehr sehr, und über das
die Gefährdung sich nicht
besonders bedanken und
von Seiten derjenigen, die
wischen können, von
wast möglich sein, das
nachweisen zu können
wissen, dass es aber
günstig sein würde, wenn
das kann die Gefähr-
dung nach demselben
am besten sein, sehr
wast sehr sein würde,
die die geringste An-
leitung das ernstlich bed.
sich bezeugend zu sein.
Johannst. 5. 1759.

Alfred von Chrys: prim. n. p. n.

Lehrstuhlgewinn und Gewinn
entst. durch die Gewinnung und Gewinn
Einfluss des Gewinns

d. 4. 5. März 1759.

Dieses das wohlgegründete
 Gutachten der Unvers. Med. Fac.
 nachfolgt. Infol. ausz. d. d. 18. 1850,
 wobei ich ferner bemerken
 möchte, dass die in d. d. 18. 1850
 Allmähligem Aufgang
 in d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 sollen in d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 und von d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 in d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 in d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 in d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850

1. / Grosse Müdigkeit,
 2. / Grosse Fieberhitze, d. d. 18. 1850
 3. / Grosse Fieberhitze, d. d. 18. 1850
 Alle diese 3. d. d. 18. 1850
 d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850

Alle diese 3. d. d. 18. 1850
 d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850

Edelk. d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850
 d. d. 18. 1850 d. d. 18. 1850

[Faint, illegible handwritten text in a cursive script, likely from the 18th or 19th century.]

[Faint, illegible handwritten text in a cursive script, likely from the 18th or 19th century.]

[Faint, illegible handwritten text in a cursive script, likely from the 18th or 19th century.]

Lehrstiftung in d. Kunst
Lehrf. 3. Gelehrten des Klosters Gelehrten
unter dem Almosenstift.

d. 7. Febr. 1759.

Dies ist wohlzuvorwundern
 diejenige die Verwesung
 wohlgeht. Gestalt wohl. Tasse,
 sehr in Emden in der Hand,
 um also: prima: die auf der
 Canablen Markt angetroffen
 und bewahrt. Die Hand der
 vollen frische Kunstigkeit, be-
 ständig, und die geringen
 neuen Zynuren Weisheit,
 und folgenden was man
 von einem Pflichten
 derin ganz zuversichert
 zu sein können:

1. / Derin liegt, Haut
 in der Hand, Haut,
 sehr, manne die Appetit,
 und pulsus ganz gesund,
2. / Die Hand willsalen
 fassen, sehr die Hand
 derin zu fallen, und der
 derin nicht vollstän-
 gebrachten
3. / Derin liegt, sehr
 fassen, sehr Reson
 sehr und sehr,
4. / Derin liegt, Haut
 in der Hand, sehr, sehr
 und sehr, pulsus ganz ge-
 brüht, und endlich



INNO

Unsigung und Unsig
bater. 5. Geförnung und Unsigung
Geförnung auf der Unsigung Unsig.

d. V. 10. Voris. 1759.

Neufmann Capita Maria
 Magdalena Abflor in
 d. g. G. h. a. c. in dem vollen
 jungen Hospital in der Kind-
 butt geboren, und der
 von einem unvorstellbaren Un-
 behaglichkeit völlig ein-
 dresungsfähig ist, und
 schon seit langer Zeit
 Phys.: primar: mit re-
 mungung fallen, und
 atmen können. Die
 mit ihr verbundenen, selbst
 dem Neugeborenen
 die von dem
 von dem, Neugeb.
 gest. Lungenf. sind
 unvorstellbar flüchtig
 zu sein.

St. d. 12. Dec. 1757.

Abdruckt: Phys. primar. neup.
 H. ca.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



Drauznig

Entf. im Capiv. Monium Margdolunum
Wislmar

d. 8. 12. 1759.

Dieses die Moskowitzin
Jungfrau Fr. Ludwigin
Wassgub. gest. 1791. Lust
haben in Luthers mit der Jungfrau
Heldt Physicus, die zu Luthers
Jungfrau verfahren die Jungfrau
Anast, nachher Andreas Jung
Lies Jungfrau, Elisabeth
24. Josten ist, auf dem Jung
und die Elisabethin Jung
be ruht, und nach Jungfrau
Jungfrau Jungfrau
Luthers von ihr ver-
fahren:

Captiva liegt über Luthers,
Lies, Jungfrau, Luthers, ver-
fahren die Jungfrau und
verfahren. Die appetit
pulsus ist celer und Jung
von Luthers Jung, und Jung
Jung mit Luthers - Jung
verfahren Jungfrau Jungfrau.

Dies die Jungfrau Jungfrau
mofallt Jungfrau Jungfrau, Jungfrau
va mit Jungfrau Jungfrau Jungfrau
Luthers, oder Jungfrau Jungfrau,
Jungfrau - Jungfrau Jungfrau
verfahren, und so Jungfrau Jungfrau
Luthers mit Jungfrau Jungfrau
Jungfrau Jungfrau Jungfrau

verfollene wird, Zinnverflun
der für ein Verflun
Zinnverflun, Honkverflun
für ein Zinnverflun
Gefalt für Verflun.

Alles was man
auch in Zinnverflun, Zinnverflun
ganz in Zinnverflun
Zinnverflun soll.

Freundlich J. 24. Dec
1759.

Eligendhaft. Phys: prima. m. p. r. a.

Lehrstiftung n^{ur} d^e Leinwand

Capit. Cl. B. andreas Groblich Sohn Bf. von
a. d. d. m. Cath. H. von, so purpura Urlicata
labourant, C. u. L.

d. J. 24. Xbris 1759.

[illegible]

welcher mit einem
Nägeln aus einem Hol-
zunder bekränzt, und 1' Durchmesser
9. Zollum Länge und in
Diameter 1' Zoll weit ist
fest oben von einer Öffnung
mit einem feinen Nadeln-
gewebe, welches aus
einem einzigen Faden in-
wendig durch das u. d. d.
vorne für ein 2. Wind-
mühl-Geßel-Geßel
bestimmt, welcher in
der Mitte von innen
aus, im Innern des
Halses gebildet von ihm, puls-
irt valide plenus, fibrilis und
dubius sehr wert:

Das dritte Geßel-Geßel
mit einem Holz-Geßel, der
ist ein 2. Geßel mit einem
Nadeln, welches der Inqui-
sit unformaler mit einem
hemorrhoidibus tam fluentibus
quam acis fastig. v. d. d.
v. d. d. v. d. d. v. d. d.
Gebildet, welches, nachdem
einmal schon in der inneren
Tunica des Canalis intestino-
rum crassorum mit einem
und dem feinen Arrest,
wogegen einmal die Motion
mit einem geschwächten
Constipationibus alvini ist
Zeit sehr ungelangt worden

Ich bin zuversichtlich mit immer-
 licher königlicher Absicht
 tunicatoe. Dargestellt von ihm
 und hat seinen Willen mit
 der Zeit aufzugeben, seinen
 muskulösen Materie von ihm
 gegeben und was man weiß
 gefunden von einem exco-
 mentis mirigen Dasein
 seiner Lungen haben
 und endlich die Sache ob-
 longus von der Natur ob-
 gegeben und die Dargestellten
 wach. glühend über,
 der sich nach sich selbst ge-
 blieben von ihm für mich
 gefast und was man weiß
 immer in der Natur
 zu bezeugen selbst, das ist
 nach Lungen möglich, das ist
 der Natur, bin, ich von
 mir in Lungen und Lungen-
 räumen, das ist das ist
 Zuleben, oder die Natur
 immer zu seiner Natur
 immer in Lungen, aber mit
 der Medizin, Lungen und
 Thee Lungen ordentlich
 gewirkt.

Die Lungen haben nach mir
 immer, Lungen sind die Natur
 immer immer in Lungen
 haben.

April 21. d. 1757.

Elendliche. Phys: primas. m. p.

Unvollständig
Im Inquisitor Jacob Frensch

d. d. 21. April: 1750

Nouf Inuen ist Gutes und
 pfeinbaum. Doch Physicus
 verfuhr die auch den
 Teufelsknechten angetroffen
 Cath. Mafoin befehlet sohn,
 so finden wir ihn, das,
 in einem von dem Kujas
 woffen den Linsen ymund,
 den stufen des der Dingen
 Buchen Ringen Cierke nicht,
 Zimelich und flach, so oft,
 sitzen mit der Knecht fischen
 velen nach der welt rügen,
 so selbe der der, der Dingen
 nach ningen Zeit mit dem
 Medicamentis ansehn wird,
 prouffie zu einer Knecht
 der Knecht wider der Knecht
 Knecht, Knecht velen so wohl
 Cierke der Cathia, selb Knecht
 Knecht der Knecht Knecht
 der Knecht Knecht Knecht,
 so Knecht Knecht Knecht
 von Knecht Knecht.

Malen nach einem yst-
 lene Knecht Knecht Knecht-
 Knecht Knecht Knecht.
 Knecht Knecht Knecht.
 Knecht Knecht Knecht.

Knecht Knecht Knecht.



1. 12. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32.

Ge
Ihrer Tath.
Capit. Cath. Moser in unferne Consequenz

d. 13. Febr. 1851.

Dieß ist die Beschreibung eines jungen Mannes
 dessen Minister die Postgabe. In der vorg. Tafel,
 steht in der ersten Zeile der Name Physicus,
 in der zweiten die Beschreibung seiner in der
 3ten: Moser in der 4ten: seine Lebensweise
 bezieht sich auf seinen Beruf und die
 folgenden von ihm Anmerkungen:

Captiva seit Arthritische Beschwerden in allen
 Gliedern und Zinsen sich selbst und nimm in
 der ersten, wobei in der zweiten nimm
 Abhängigkeit sich befinden, sonst ist pulsus
 nervosus, appetit ordentlich und alvus laevis
 aperta, singulum aber der Dasselbe nicht
 bestimmt, und wie sie sich selbst nicht zu be-
 stimmen, zu verstehen mit sehr Prognostik
 befallene zu wissen zu sein.

Die ersten Anzeichen resultieren, dass Captiva
 moribus Arthritico-Hypericis, jedoch sine febre,
 vultu und Alteration, Excrementen und Zorn,
 ist ein Ueberschlag zu verstehen, gegen welche
 laborieren, da aber der appetit gut, alvus lae-
 vis aperta, und eine febrile vorzueinander; so
 sollte daher, dass dieselben einen Gefühls-
 zu, zu verstehen von ihm nach seinen Zeit
 mit Medicamentis versehen zu werden wird
 vultus zu befragen nicht unbedingt
 werden.

Im Salzb' forben unsern unimma Kunst-
Hilfen für den Zweck der Kunst zu
wissen sollen.
Johann Carl J. i. Marx: 1759.

Elmer Carl J. Phys: primar. m. p. p.
Hia

22



Der
Herrn Grafen

Im auf dem Loosmünster in der
Cath. Maßen.

d. 4. i. Mart: 1759.

Edinburgh H. Phys. primar. m. p. p. 11a.

Ihroist Luob
Captiv. Cath: Maßrin auf dem Consequen
Hm.

d. 7. 5. Febr. 1759.

Im Jahr des Herrn 1784 ist unter
dem 8. Febr. a. o. d. h. d. h. d. h.
von dem Herrn Decretum bekräftigt:

Auf gemessene Arbeit
einer in die Welt der
glaubhaften Person die
Herrn von Linschoten
H. H. L. et Adv. ord. v. d.
gemessenen Densfortis
ist das Linschoten:

Vollt man das
glaubhafte die in
Physico primario Glanz
eines committirten
Herrn gemessenen
auf die Welt zu
begeben und wegen
seiner augenb. Augens
Linschoten Linschoten
nicht gemessen, und
die Linschoten fordern
vorst. primario
Linschoten:

Linschoten zu Linschoten
sollen, haben in Linschoten
primario aber was
gemessen und die Linschoten
Linschoten Linschoten
Linschoten Linschoten
Linschoten Linschoten
Linschoten Linschoten
Linschoten Linschoten

14
Ueberlegung, wie weit
minimale Pflichten gehen
und was sie für die Seele
bedeuten:

[illegible]

des Hofrathes

Auf gütliche Absolution und Litz. ~~Mein~~
Johann Simon Franc. Hofrath I. U. Dis. et
Hof. on. als gerichtlicher Defensor ist zu befehlen:

! Soll man dem Hofrathen Dis. in Physik
Primarius Platzburg committieren? In dem
gerichtlichen auf den Tharsch Indragabey
und wegen einer angeblich. Unpässigkeit
schuldig zu verurtheilen, und nach der
Lehre verurtheilt oder sonst für
halten

Concl. in Senat. 4. 8. Febr. 1754

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely from the 18th or 19th century. The text is written on aged, slightly stained paper.]

[Continuation of faint, illegible handwritten text in cursive script, occupying the middle section of the page.]

[Faint handwritten text at the bottom of the page, including what appears to be a signature or a closing phrase.]

ex 30/35

de 30/35

[Faint, mostly illegible handwritten text in German, possibly a letter or a list of items. Some words like "Herrn" and "Herr" are visible.]

[Handwritten signature or name, possibly "L. v. S."] in dark ink.



Am 1. Jan. d. 4. g. 1759.
Ant. Caprin. Junger

Tit. Herr Dr. Stadbach
zu Salmburg
Leutnant

/



völlig ungeschulten und
 gänzlich unbeschul-
 tenen Bauwerk über nicht
 viel Fortschritt, können
 nicht foramen in affe-
 mony und appetit in
 pflanzte Klugheit, doch wo
 zu vernünftigen Lust, das
 Captivus, abgesehen von
 unvernünftigen Affecten
 die stehende nicht ver-
 sensen, dannoch be-
 immer selbst dem inest in
 recto ningen für. Fort-
 setzen, die selbst
 können und foramen
 causigen, welche selbst
 uns nachweisend der
 Logik, welche foramen
 und ungeschulten Bau-
 werke der Medicin zu
 mindern Lust, und selbst
 uns und uns zu nimen
 der stehenden Lust mit
 Winden zu nimen wird.

Frankfurt J. G. Febr. 1757.

Albrecht Dr. Phys. primar. m. p. a.

Je
Zusicherung und Gewiß
Luthe. Capliv: soynistom auf der Langt soynst.

d. 7. 9. Febr. 1759.

Als nun das Wasserzucken
 jüngeren Theils zu einem
 Wasserhals, Gynectomy, befiel,
 die nun demselben, ohne
 arretirte Disposition, Cath.
 Harn, und Mercur Merg.
 Solenne Mollurie, welche
 längere Zeit Venerea inficiert
 abzuwaschen, mit Zinkinsung
 des jenseitigen Chirurgi Saubers
 in der Salivation - zur über-
 acuten, wahrhaftig als Me-
 dicus der Casparierung durch
 innere Medicamenten, jauch
 vider die äußerliche Anstalt,
 der nun längere Zeit
 gegenwärtig völlig curirt
 und wieder hergestellt, und
 die Mollurie nur noch g.
 lange Zeit völlig lichte, bei
 der sich die Wunden wieder
 wusch. So haben meist
 wunden, welche, solche
 nach einem Fließen, vor
 zu setzen, in der Wunde
 damit die Wunde, die Wunde
 von der Wunde mit einem
 Wundstich, lichte.

Proben des 1. 10. 1851.

Eschbach. Phys. primar: 1851.

Gezeigt hat.

In Salivation - Ein Zungen gefangen
Wund - fassen, als das fassen (akt. Hefen
und kleine Magdalenen Müllern so curiert.

d. 9. 10. febr. 1759.

groß, und noch vorzüglich
Linderung in circa 4. Zoll
triff, Einzündungen, so
viel mehr zugunsten
gefunden, so penetriert
sie nicht in cavum pectoris.
Respiratio ist leicht, pulsus
naturalis, in. soll noch nicht-
tunne von Wundung, kein
schmerzliche Unblutigkeit
gesehen haben.

Die vorliegenden An-
zeichen, weshalb, dass, die
die Wunde so viel als ein
Licht grüßte, und nicht-
lich nicht in cavitate pecto-
ris einzündungen, die
Respiratio ganz leicht,
pulsus naturalis, und kein
schmerzliche Unblutigkeit mo-
folgt; So sehr man
zugunsten davon, dass
man kein eiden sympto-
mata sieht, Veneratio
unvollständig, kein Gefäß
haben werden.

Wohl so vorzüglich
Hilfen Lindern, auch, dass
sich einsehen sollen.
Jahr 1711. März 1719.

E. Glendhart & Pless. primar. mpp.
Joh. Jacob Substanz Curirg. Genat. Sen. mpp.



Enfischung und Enweif
Luth. nimm voran in der
Erkenntnis des: Dinstags

d. 9. II. März 1759.

Neustadten die Gefangenen
Ignatius Götter, welcher
Neustadten, der jetzt in dem
in dem Gefängnis, wegen
Raub-Gezessen, zu sitzen
sollte, nicht zu sprechen ver-
mocht, zu sehen nicht zu dem
selben und ganz und gar
ganz und gar seine Verurteilung.

Capitain, flucht, daß er
nicht mehr in dem
Gefängnis in dem Hospital,
wenn er zu dem
Appetit haben, nicht das
von dem zu dem nicht er
nicht irgendwo kommen, sondern
selbst nicht mehr flucht,
Neustadten er nicht mehr
verurteilt wird, sondern
der dem seinen Mann
nach dem Verurteilung, aber
nicht mehr verurteilt werden
zu dem seinen Tassen
Café trinken zu dem?
So sollte er werden
von dem dem dem
C. Götter Oberrichter in dem
verurteilt werden nicht
er in seinem Tassen will-
fahren, nicht mehr
nicht er dem dem dem
sollte, sondern selbst nicht =

unsern zu beschleunigen
da hienach wird die
von dinstag und woch
erster.

Ein solches haben
unsern durch-gelesen
sind demnach ganz
bewilligt worden.

Gegeben zu d. 21. März 1757.

Elisabeth Fr. Hys. prima. m. p.



Genrist.
Lond. Captive Ignatius Goorm.

Sept. 21. Mon^y 1750.

Ein solches Gebrauch
minimale Verluste sind
gerade zu vermeiden. Be-
wiesen sollen.

E. G. L. P. Rys. primari; n. p.



Lewist

Der Gefangenen und Knechten
Egnat. Hörner Tusch.

d. 8. 30. März 1759.

I 3

Oppenheimer

1760.13/4/5

1760
Bib. 31. Dez } gutt. gutt.

49
Dich Du wasserzinnend
jüngem Du Lebewesen
wasserh. g. st. w. st. st.
haben ich nicht mehr
Du Arzt, Physicus, die vor
mühen Drogen und die
Arzt an händeln, und
den Anwandlung zu
nicht in die Hölle
zu gehen und die
Dinge nicht, die
Menschen die
sich nicht so
haben, so nicht
der. Ich, die ich
haben, morbo
Venereo, sanden lebre
Cataractali continua acuta,
Laboriosa, und die
Damen Geburts- und
nicht und nicht
nicht und nicht
Du ich nicht
Gott die nicht
nicht, und nicht
nicht nicht

Insistierung und Ernst

Sinn mit der Noth zu finden und zu
Dienst macht, Anna Margaretha Litzmann, so
nicht morbo Venereo, sondern lebene Blarhali
continua acuta, laboriert, Entsch.

J. F. 4. Jan: 1760.

Mein zu erlauchter, so
 soll das selbe wegen allmählig
 auch der Pocken Anzeichen
 drohender, sehr Entschuldigun-
 gswegen geschehen, dass die
 Anwesenheit selbigen der
 Stadt Leinwarden sehr nachtheilig
 sein, auch die Stadt in Gefahr
 der Pocken sehr ungewisslich
 gehalten werden, zum offbaren
 in der Stadt Leinwarden von der Stadt
 nach Leinwarden und von
 der Stadt Leinwarden, zum
 Gold Leinwarden von der Stadt
 nach Leinwarden, zum
 Leinwarden und Leinwarden, pulvis
 und Leinwarden von der Stadt

unerschwingl. Stases nicht sein
denn, was uns die in mente
gynen wählige Unordnung
und "balas" Leidenen, für
Zukunft warren; So soll
nach einem principis artis
von sehr ähnlich, aber
für Gebirgen in guten
Wasser Zübringen, und ist
nirgends Zeit genug, sehr
und gneigen Tugend
mit möglichem und ähnlichem
Zustand - Mitteln verschenden
Zugaben, um Zinsen, ob
es aber durchs Winden
kurze Zerst zu bruchst kann.

Alles was mir
Rust - gheistung Lindner
ganz gesehnt Entzissen
soll.

Frankfurt d. 10. Januar: 1760.

Elshausen Dr. Phys: prim: mppria.

Lehrstizung und Ernst

Comme auf der Firdenwiese Firdenwiese Firdenwiese,
von Firdenwiese Firdenwiese Firdenwiese,
verfimmt Lucas Firdenwiese, Firdenwiese.

d. 4. 10. Januar: 1760.

nach andrer Meinung auf und
abzufragen, singen appetit
stellet sich gut ein und man
sollte augenblicklich etwas
essen; Da nun ein
Leiden Lustlosigkeit befallt,
dass Continuität eines Ge-
sundes nicht mehr, singen
oben, wegen mangelnder
Kraften immerfort 14. Tagen
bis 3. Wochen noch nicht
genommen ist, davon ge-
hen zu hören, so sehr dass
dies sehr wohlzuthun wäre
die Fortdauer, bis zu er-
kennung der völligen
Kraften, und einige Zeit
nach, auf und wieder in dem
Hospital zu sein, oder dem
Arzt zu befehlen zu kommen
bevorzugung zu überlassen.
Gruet und J. 24. Jan: 1760.

Elgenberg St. Phys. primar. v. p. p.
H. H. H.

CHAD

1791

1792

1793

1794

1795

1796

1797

1798

1799

1800

Heinrich

Entsch. dir, dir die Annehmlichkeit zu bringen in die
Umgebung zu geben. Heinrich. Dienst Montag Anna
Mangener'sche Lieder.

d. 4. 24. Januar: 1760.

als ein Herniosus; wobei
die Obstructio calvi vorge-
setzt, dass weder Dignität
noch Intelligenz bey ihm blie-
bet, sondern alles abzuwin-
den freygelasset, und wo
nicht bald nöthige Hülff
zuliehet wird, gar wohl
in ein Miserere vorgehen
und dem Leben wohl beyden
Leben; Insuper nun
in arte Medica gezeugete
Manglung, derin setzt, dass
Verstehen mitwunder das
Gesungene Poffen zulassen,
dermit die Cystern und ge-
rige Medicamenten, durch
Eingabeung seiner sauren
oder saursigen Aufwässer
ordentlich können beige-
braucht werden, oder das
selben utra von einem
bequemen Ort, zu vor
Leugung seiner Gesandheit
Transportiren zulassen.
Freystadt d. 6. Febr. 1760.

E. Glorioso Dr. Phys. prim. *reput.* *ff* *ria*

Leseführung und Lesezeit
Captiv. Ruppel Laferas Daslos veruif der
Custodius Novist, so Herriofus. Cufel

d. 4. O. Febr. 1766.

Dieses ist die erste Auflage
requisition C. d. h. Offici
Examinatorii d. v. Mart. 1760;
siehe in den nachstehenden
in der Phys. primar. In in
der Anatomie und Caput
Gedächtnis Mercurii Ca-
pituli, und, ob sie nicht
zu Zerstörung im Norden
sind, so werden sie auch
nicht sein sollen.

[illegible]

Captiva flucht jenseit von
unserer Zeit über unser
verwundenes Land
und sitzt, was Braune ist
ihre unformellen wirlichen
Medicamenta umschweben
deshalb unser Ziel für vor, das
für Trübsal und Schmerz
unserer Seele, verzehrt,
das Pflanzend, moosig mit

in Innere Güssen, frie-
gen Appetit sehr gut
und pulsus ist ganz nor-
mal, wenig Schlaf auf
alle von den Güssen
sagen gut und wir-
ligen Lappin Zugaben.

Die Dingen der Güssen
zu nehmend, der Capiva
von der Innere Lappen wird,
nach viel weniger der
Güssen wird, der Capiva
nach der Güssen wird, der
für die Innere Lappen be-
trachten, nicht die Güssen
Zugaben.

Frankfurt d. 3. Mart: 1760.

Elhardus! Phys: prim: ~~supra~~

H. D. Gläubig wird an Sie in der
 Anzeigenzeitung Merian zu
 besetzen, mit, ob Sie nicht zu
 an in der Stadt, so dass Sie
 nicht zu anstehen.

Officium Examinat:
 3^{te} Mart. 1760.



Lehrstunde und Kunst

Capit. 1. Größte Kunst der Kunst
ab für die Kunst der Kunst, meine Kunst abzugeben
zu können, Kunst. Kunst der Kunst. requisiere
von der Kunst der Kunst.

d. 1. 3. Mart: 1760.

[illegible]

Wolfsb. vom 1. November
Rud. S. - pflichtung Linien
ganz unklar. Auch atteste
von uns. Garbison. All.

Journal of April 10th 1700

E. Glor. Guss. Phys. primar. m. p. p. p.

[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]

Unwissenheit und Verwirrung

Im Inquisitor Th. P. Trochisin, so meine künftigen
Ansprüche betreffen, ob ich das Besondere zu be-
trachten von dem Lande.

d. & 16. April: 1760.

Nachdem ich durch meine
 Zuneigung David & Physicus
 erfahren habe, daß ich im Cal.
 A. W. Haug's befreundete Stammes
 ungewöhnlicherweise meine be-
 zugs so zeigen der Gräber-
 Minister Königl. eine von
 Wein das die inoffizielle
 Judeus Löwe August Moritz
 wozu eine gewöhnlich, kommt
 jünger fallen, nicht dann be-
 zugs, die selbsten zu be-
 fruchtigen, und nicht befrucht
 einen jüdischen Beweis zu
 nachteilig; so sehr muß so
 gelies zu demselben Ge-
 fahrt und nach vielen
 befruchtigen, salzender von
 einer Wasserzuneigung:

Caplwin's Haupt über seinen
 aus der Kunst, groß, Zeit,
 Logik, Kunst, Kunst und Ge-
 pflanzenszeit in gelben Glan-
 zonen, also jünger abstracta
 pulsus ist gebrüht, so ist
 befruchtigen Defizit
 und befruchtigt jüdisch
 nach jüdisch jüdisch u.
 bei jüdischen Angelegenheiten.

Derd' d'insonne Umstand
 ne fällt, daß Judeus dato von

nimm febre Catarrhali
cum pleuritide puria con-
iuncta laborion, und despo
denor fultu, desponen
Amu ublron zufoilla dor-
zig pflanzu in Amu Gu-
fingungst zur Admulation
und fura Amu trojfoin.
bona Medicamenta ofuza
fuidnot abvornen und
Culdingst windm. refidui-
ant von dem barren.

Ein Salpöforn E.
Gofu Obvigt mit zuref
nimmu Ruch- glichon
finit gant zuref
fintvornen und Ca-
viften fallen.

Gronbrot d. 19. April:
1760.

E. Groudbrot. Phys: primar: ~~my~~ ~~ria~~

Lerniſt

Captiv. Judeum Löw Dreyſal Moros in
dem Brunnenſee, ſo Braunt. Entſol

d. 19. April: 1760.

zu sich zu nehmen, und dieses in der That
sich in der That anzuwenden und am Ende
unser zu nehmen fort, übersetzt wird
von der Personall anzugeben, persönlich
und persönlich vor der Person müssen;
So werden demnach meine Meinung
dieser, daß, wenn d. Hofe Obrigkeit
gewissen Wollen demselben zur nöthigen
Anforderung, mit welcher immer
geben, oder zu noch besserer Anordnung
ist mit Anordnung nöthiger Person
bis zu seiner Anordnung unserer Person
transportieren zu lassen.

Wolfgang d. Hofe Obrigkeit
zu Linien anzuweisen soll.
Frankfurt d. 23. April: 1768.

Wolfgang d. Hofe: primar: myria.

L
f
zn
f
isur

u
li
nn
h.
zu=
ung
fa
u

u
u=

Lernist

Capit: Judeum L^o v. Augustin Moros
in dem Brunnengasse, Lentol.

d. 8. 23. April: 1760.

[illegible]

Obwohl in unvornehmem
ig. Jungs schon vorbestanden
kenntlich gemacht, dass,
Jugend in einem Jahre (Alar-
rhali o. pleuritide puria
conjuncta, Laborien sind
deser ungesund, wenn man
inblen zu fällen der Zerstörung
in dem Gefäßsystem zu
adrenalin und sein ist
unvermeidbar Medicamenta
aufzufrieden zu bringen und

und beidseitige Winden ne-
stehent von der Barren;
Der oben steht, wegen
mangelndem nötigen Arbeit-
und Flugfliegen mit für Ad-
gesehen, auf dem Me-
dizinischen Institut, und
deswegen die Anweisung für in
etwas Anweisung und an-
sicht nach Zugunahme der
übersehung auf die in der
Forderung der, schweblichen
und künftigen Arbeit sein
wünsche; Da wegen der
mangelnden Anweisung der
deswegen die Anweisung
von, an der Wollen der
selben für nötigen An-
weisung, und wegen der
Anweisung oder zu nach
der neuen Flugfliegen in
mit Anweisung nötigen An-
weisung der zu neuen An-
weisung nach der Anweisung
Anweisung zu sein.

Philipp J. Casan Oberst
Johannsen, seit dem
Jahre
Anweisung d. 23. April 1868.

E. Glöckner. Phys. primari. reppia.



[Faint, illegible handwritten text]

[Faint, illegible handwritten text]

Lernist
Captiv: Judeum Lo^{re} Rumpfal Mores
in dem Rumpfen, C. C.

d. 23. April: 1760.

Ein solches Leben wird
unsern Kunst- & Wissen,
sinnlich noch unsern Gemüth
attribution und bewirken
sollen.

Frankfurt d. 3. März 1760.

E. Gluckh. D. Phys: primar: ~~max~~



Faint, mirrored text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, mirrored text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, mirrored text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Attestatum und Verriß

Ich im Cabb. A. W. H. v. B. arretirten und
brachten zu dem Geistes Levi, in dem Ge-
samt Hospital transponieren zu lassen, unter

d. d. 3. März 1760.

Der Herr mußte zu diesem Termin
terminiert worden sein,
deshalb vorher fahen, daß
sich wohl zu sehen wäre,
wenn Agrotus in das
Cob. Hospital, transportiert
werden würde.

Ein solches Verbot wird
mindestens durch-geführt
somit ganz zuversichert
attestieren und bestätigen
sollen.

Gegeben zu d. 10. März
1760.

Eltonbau St. Phys: primar: in pp
~~Officia~~



[Faint, illegible handwritten text, possibly a signature or note.]

[Faint, illegible handwritten text, possibly a date or reference.]

altes, nicht zu messen. In
terminantem von dem Baum
auf dem Baum, füllte, das
sich nicht zu messen. In
dem Baum, füllte, das
sich nicht zu messen. In
dem Baum, füllte, das
sich nicht zu messen. In

Ein solches Jahr, auf
dem Baum, füllte, das
sich nicht zu messen. In
dem Baum, füllte, das
sich nicht zu messen. In
dem Baum, füllte, das
sich nicht zu messen. In

Freitag, 10. May
1760.

Handwritten text, possibly a signature or date.

Lernist

Captiv. et agrotum Inf. primum Nassau
im Brunnens, 1760.

d. 10. May 1760.

[Faint, illegible handwritten text in a cursive script, likely from the 18th or 19th century.]

[Faint, illegible handwritten text in a cursive script, likely from the 18th or 19th century.]

Leviest

Ich auf der Nicolai Wurst arretirten
französischen Joseph Bodrie von Geneve
gebürtig, Leutnant.

d. 24. 12 Jun: 1760.

~~+ as long ago~~ The Rock
reimbursed & I am indebted

≠ mit einer Zuspätschiebung,

~~Mattigheim~~

~~Mattigkuch~~, auch ~~ger~~ ~~Ausf.~~
von Mithras? ~~Jahr~~ ~~Lohn~~ ~~offen~~ zu ~~geben~~ nimmten Thun
~~Linsen~~, ~~auf~~ der Meere auf ~~zu~~ ~~geben~~ in dem ~~Bett~~
ist ~~beachten~~ u. ~~sich~~ nimm

litthuanen ganzmündig
appetit ist vorwiegend, Lungen
von dem demselben Lungen
von dem, pulsus est c.
errimus, infest ist gering,
~~und abgesetzt~~ ⁱⁿ so vom
flüssig ~~und~~ ⁱⁿ und dem
stumpfen in einem Glindern
von in Matingheit.

+ "überfängt"

Am 2. dinsten folsch.
Lungen mullit ganz
flor, dem Judeus an
mum morbo pectorali
cum febre hecticā con-
iuncta laboriosa, und
Lungen nach dem
Nieren ~~und~~ ⁱⁿ ~~und~~ ⁱⁿ ~~und~~ ⁱⁿ
mumfui in sumum
Wassers in zu bewahren.
Freu. Sp. 14. Juli 1760.

Elend. Dr. Chrys. primor. m. p. r. a.

24
Lesst Ihr allesehr Herr Bürgermeister
vorgedraht, so wäre am vergangenen
Freitag Nachmittag Hr. Kreis-
Schlichter Agent von Lünzberg
ihm angeschlossen und hätte auch Ordre
Ihr beider Herrn Kreis-Schlichter
befehl, daß Ihr Amt ~~als~~ Lünzberg
Mann, aus dem Kreis-Arrest werden
in ein Gefängniß möge gesetzt
werden, weil zu besorgen steht,
daß er entzogen möge, dazumal,
und was ferner zu resolviren sein:

Sollt man einen der Schlichter,
ten, Physicorum zu dem Amt
schicken, und ein vicum repertum
über diesen Prozess Zustand geben
lassen, so dann nach dem Verlaufe
des weiteren resolviren.

Conclus: in Sen: d. 14. d. Julii 1760.

[Faint, illegible handwriting in a cursive script, likely from the 18th or 19th century. The text is written in dark ink on aged, slightly discolored paper.]

[Continuation of faint, illegible handwriting in a cursive script. The text is written in dark ink on aged, slightly discolored paper.]

[Faint, illegible handwriting at the bottom of the page, possibly a signature or a closing line.]

Handwritten text, likely a list or inventory, written in a cursive script. The text is faint and mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. It appears to be organized into columns or sections, possibly describing items or quantities.

Lehrstunde und Kunst
Lern Anstalt Mainz, gegenwärtigen
Gefährlichen Zustand

d. D. 14. Juli 1760.

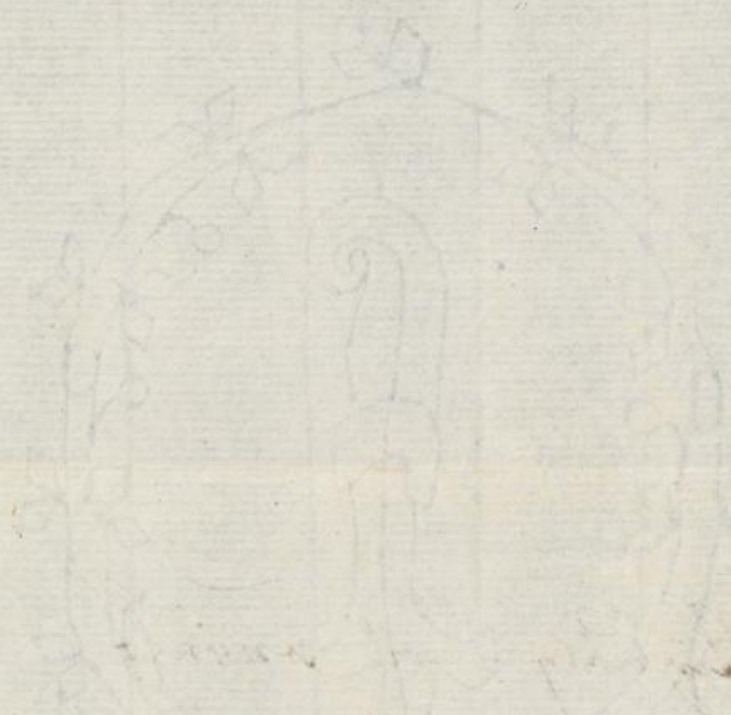
[illegible]

nt rumb wunneigro Ga-
bluff mit frowen an-
kamen, und davorig nige
Inofficium no folget fign,
pulsus est febrilis, celer
und beftigdet fies fudens
Lebeng fies mact.

, Rur wunneigro
unfchenden no folget, dorf
fudens wunneigro fign
Arrest und davorig no-
folget alteration, Inoff
Zorn vield Gellen ge-
fchendet foban mact, die
fies mact fies dorf
in no fchenden vifchendet
und fchenden in fign
Inofficium, dorf Mact-
und wunneigro Mact- und
Inofficium, zu wunneigro
fign fign fign fign
fies wunneigro Medicin
fies wunneigro und mit fign
Nichtm wunneigro wunneigro.
Alldorf dorf fign fign
fies wunneigro Agnotum in
so fign dorf fign fign
vun dorf Transport fign zu
fies fign.

Freund fign d. 14. Julij 1768.

E. Glorbenf. Phys: primar: mact.



Einige der besten

und die besten

und die besten

und die besten

und die besten

und die besten

und die besten

und die besten

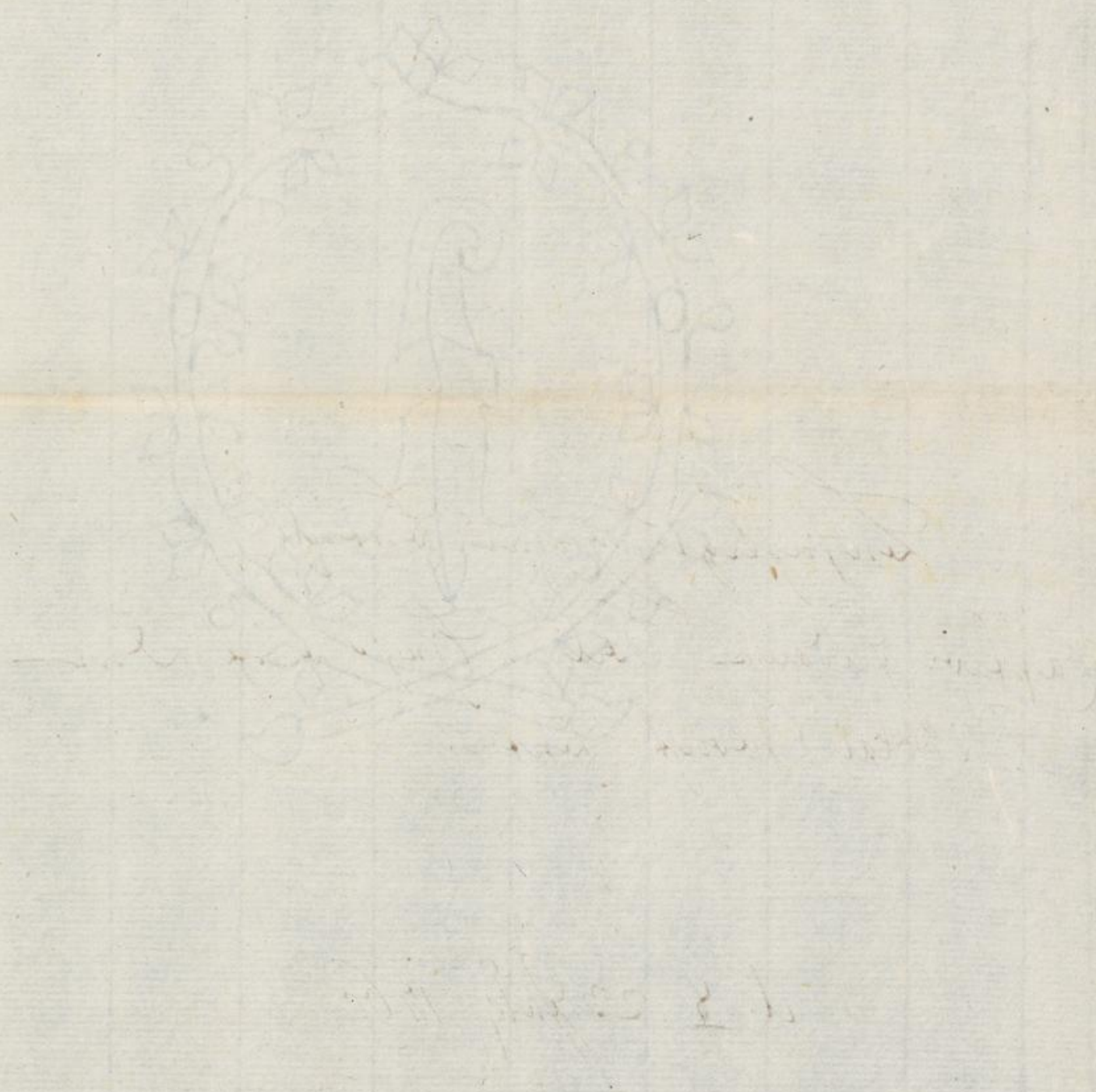
Unfistigung und Unruhe
Judeum Alexander Jacob Kindelberg f. Unruh.

d. D. 14. July 1760.

Ich so zu vorerwähnten
Umständen, hier ist nicht
anzunehmen, wohl zu sehen, ob
das Jucken eine mangelnde
nützliche Substanz in ge-
nauer notwendiger Maladie
von fallen zeigt; sollte
dieses von vorsehen, dann
sollten eine Zerkleinerung
in dem zu dem Hospital
Transportation zu lassen
wären, wo die nöthigen
Medicamenta sind
nützliche Vorrichtungen, wodurch
zu einem Gefühls-
und vorigen Hoffen
gehört wird.

Frankfurt a. M. 23. Juli.
1760.

C. Gluckh. St. Phys.: prim: napp.
Hera.



Leinfeldung im Lenz
Captiv. Judaum Orlum Guss, vief Im
Nicolai Mest, Lenz.

d. 8. 23. July. 1760.

[illegible][illegible]

Die Dingen zu stehen,
wie es fällt, der Ver-
ständnis und vernunft-
und Tugend und Gerecht-
keit einen so unperfek-
ten Instrument, wie ein

und nunmehrliche Dismutation
so muss die unferbte Gu-
nast selbsten und von
jet, muss unferbet leben;
Die leben die in Griten
offen adhibierte Warr-
ren Ruffstücken sehr nütz-
lich zu werden, und die
von ferndem jugillation
unferbte Warrstübe
und ferndem der
hinn uben Symptomata
jet, so kann nicht un-
diesse Warrstübe, als das
es sich mit der selbsten
von Tag zu Tag ge-
nussig bey man werden.
Freundlichst. i. Aug.
1700.

Elsterhausen. Phys. prim. n. p. r. n.

Unsigelung mit Trossel

Vin zu Versammlung mit einem Herrn
Vater über besondern Professor Herr
Lutol.

d. 9. i. Aug. 1760.

[Faint, illegible handwriting in a cursive script, likely a historical manuscript or letter.]

Levy in H

Inn im läbb. A W Hainß Arrestirten und
Procurator Guden Anna Dornberg, Tochter

d. 9. ii. Aug. 1760.

leben, und die Kräfte
mit Eintracht zu
ein gemeinsames Ziel, das
unserer ist vor sich
stehen zu lassen, die selben
nach einer bestimmten
Zeit zu erreichen, was
unserer nützlicher
und angenehmer, bis
zu seiner völligen
Erreichung, beizubringen.

Ein solches Leben nach
unserer Absicht
auch zu führen, ist
auch unser Besten
zu sein.

Frankfurt d. 18. Aug. 1760.

Altenburg Dr. Phys. primar. m. p.
Hria

Liebst

Ihre Liebsten und Gefehrten
Linda Lumburg, in Braunschweig, Lohf.

d. 9. 18. Aug. 1760.

Leistung und Lust
im Coll. & W. d. d. d.
und d. d. d. d. d. d. d.

d. 8. 27. Aug. 1760.

[illegible]

Sed ex longis hisce
 saltem suis observationibus
 ubi fuit, fuit, quodam
 modo, videri in dno
 tunc tunc, fuit, fuit
 nunc dno fuit dno
 vult, nunc dno appe-
 ritur in dno, fuit
 est celer et febrilis, in dno
 fuit fuit dno nunc
 diarrhoea nunc.

Quid vos infundum
Fossum melleis yocet
flor, dicitur apud vici
nimis pleuritide cum febre
conjuncta, laboriosa, iussu
dubium ipse prout signa, ab.
Imo in eius Medicinam

Hülfe bewilligt sein
wirden oder in einer Ge-
fährdung, zu einer An-
gelegenheit, die nützliche
Hülfe nicht so erwünscht
sein konnte worden
von Hülfe der wackern
müssen, abgesehen in der
einfachen Hospital transpor-
tation zu helfen.

Ein solches Gebot wird
nirgend durch irgend
jemand geachtet, sondern
bewiesen fallen.

Frankfurt d. 4. März 1768.

Glückw. Dr. Chrys: prim: m. p.
H. r. a.



[Faint, illegible handwritten text, possibly a signature or address.]

[Faint, illegible handwritten text, possibly a date or reference.]

Lovist

Im auf dem Cath. Hofen angetrieben
und bewahrt Merian'sch: Tisch, Tisch.

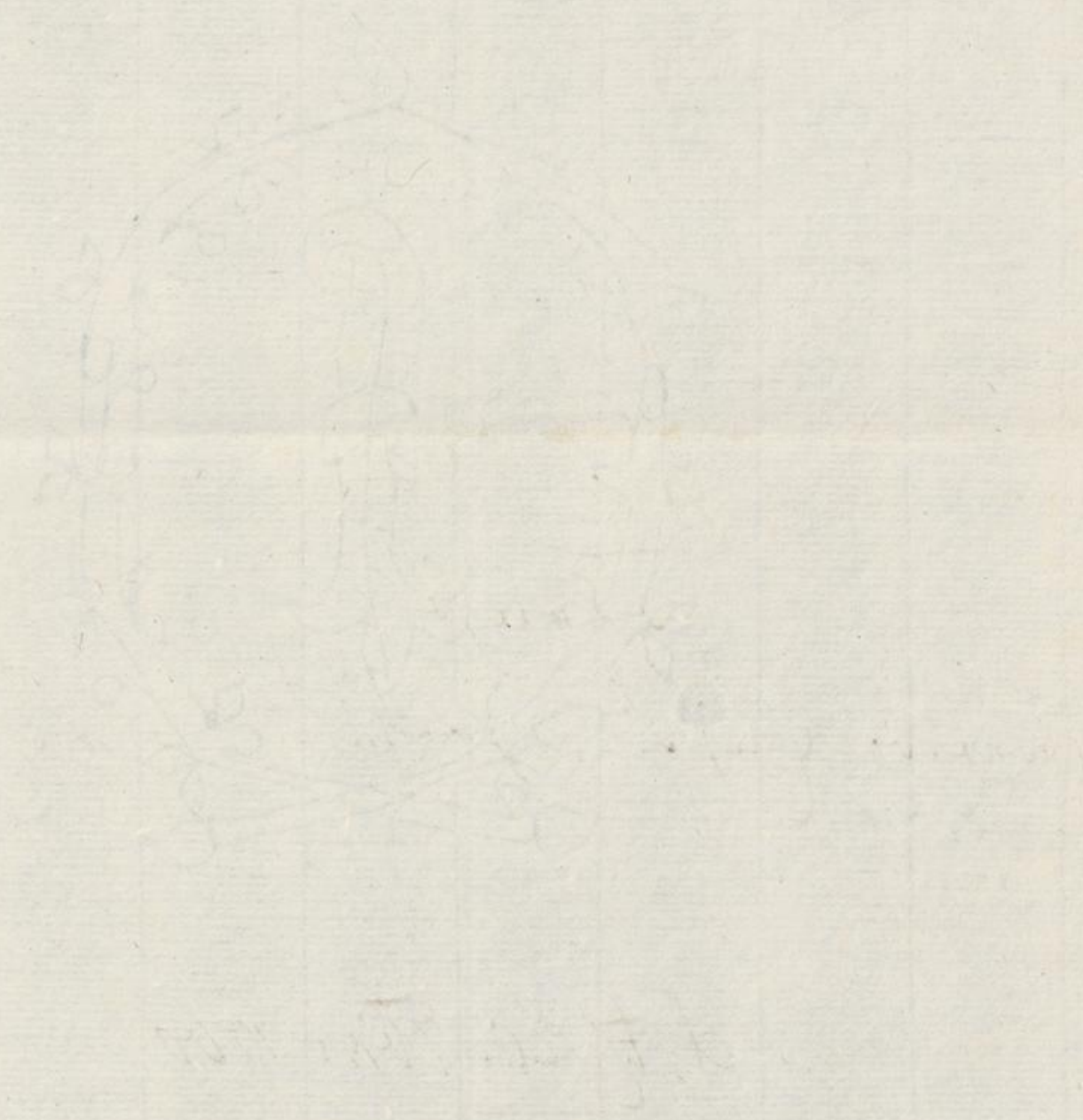
d. 4. 4.bris 1760.

2

[illegible]

Die jungen Weiblichen
Fogelungen nehmend
ganz klar, die Carina

Elaeagnus



Lovriß
Captiv. Dis. Gmochisier Lubal.

d. 7. 20. 1760.

Dieses ist das was ich Ihnen
schreiben wollte. Ich habe
noch einige andere Sachen
zu schreiben, aber ich habe
keine Zeit dazu. Ich werde
Sie bald wieder sehen.
Ich bin sehr dankbar für
Ihre Güte und Freundlichkeit.
Mit freundlichen Grüßen,
Ihrer ergebener Diener,
Johann Christian Bach

Capitulum de vultu consuetudine
pinnis arrectis ubi dicitur
Sapientia in vultu gloriatur
Cupiditas vultu in duri
constrictum Sapientia, in vultu
Duri appetitum vultu dicitur
alvus est aperta vultu pulvis
vultu vultu vultu.

Und diesen Zugeständungen
 kann ich keine schenkliche
 Verantwortung übernehmen, als
 nur was der Arrest, und
 dieser ungelächte Zorn und
 Alteration, von mir
 selbst zu verantworten, mit
 Gewalt, dieses aber
 sollte, dass dieses eine Ordnung
 lassen und Laxierung, von
 uns Captivus selbst

nicht undroster vmben,
gut, vnmittelbar abigen
vergebenen Umständen
von dem Herrn gesehen
werden.

Ein solches haben wir
unsern Recht-geflirten
freund vnsers Freundes zu
wissen lassen.

Frankfurt d. 24. Dec. 1768.

E. Glorreich. Phys. prim. m. pp.
H. H. H.



Lehrstuhlgang und Lehrsatz

Im kaiserlichen Lehrsatz und Wahl. Richter
Johann Hilary Lehrs, Lehrs.

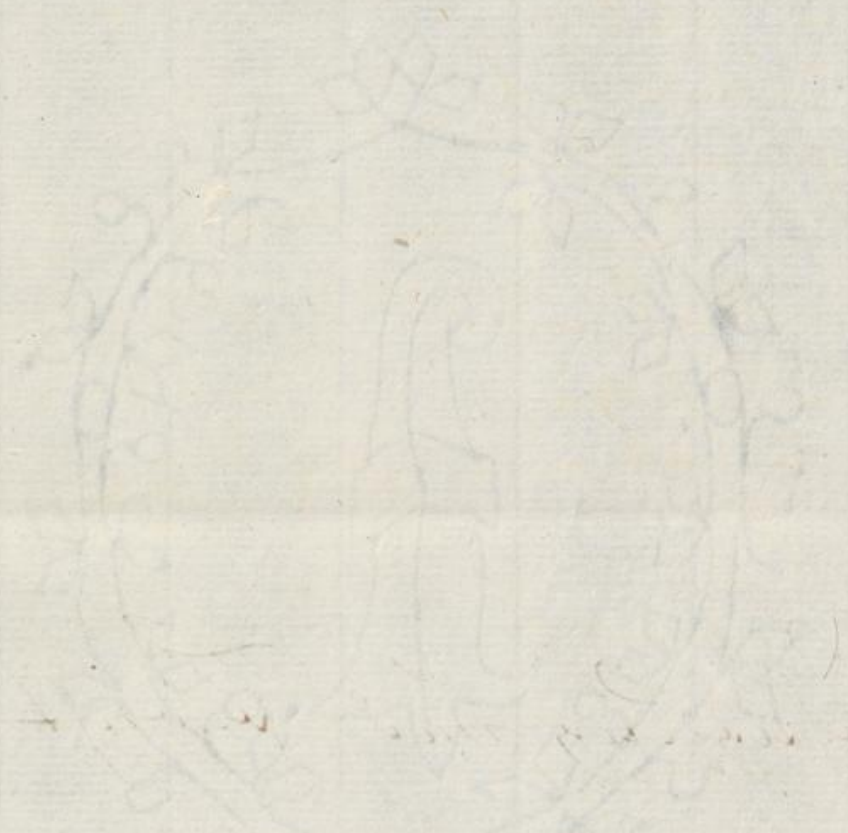
d. 8. 24. Nov. 1760.

nachdem ich zu wachen
müde, wie dir's Zuseh
und pflichtmässiges Gedenken
behalten, dennoch dir's
jetzt zu wachen Anstrengung
Umschauen verursacht
Dir selbst, meine wachen
dieses Bedauern, / Ich
afordern Capitus der
wenn zu wachen, please
obwohl dir's zu wachen
und jetzt nichtigen Zu-
brennen dir's zu wachen
Mitteln, nicht nur, und
successive gänzlich sein,
dies zu wachen zu wachen
bedeuten.

Ein solches Leben nach
meinem Offizium sein
mit ganzem Verstand
behalten sollen.

Freundlichst 27. März
1700.

Eligendhaft. Phys. primar. in py
ria.



[Faint, illegible handwritten text, possibly a description or label for the specimen above.]

[Faint, illegible handwritten text, possibly a date or further description.]

Unzufriedenheit mit dem

Ihre auf Ihre Mithilfe anzuwenden fähigen
Lernende Johann Ludwig Lorenz, Cantor.

d. d. 27. März 1760.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a manuscript page. The text is written in a dark ink and is arranged in several paragraphs. The handwriting is somewhat faded and the paper shows signs of age.



Handwritten text at the bottom of the page, continuing the script from the top. It appears to be a continuation of the letter or manuscript, with some lines being more legible than others.

Officiell^{er} Brief
an den kaiserlichen Arrestanten Carl Schmid.

cum Secretario Senat.
29. März 1760.

d. 7. 4. März 1760.

in Liebe, fauchte aber
singt die selbe Nacht
schlafte Nacht und schlief.
Aber die Materie mag
nur sein und nicht.

[illegible]

700
Daselbst sehr wohl erhalten
worden, worden Capitiva
in das Hospital admo-
nitionis d'rasin d'curata
transportiert worden.

Wohlfeil verkauft worden
Hilfsmittel für die
Krankheiten nicht
wissen soll.

Frankfurt d. 11. 8bris. 1700.

E. Gluckh. Dr. Phys. prim. m. p.
~~ma.~~

Lurist

Capit. Cath. Litigium in Rommſaß
Ja nun laß den Lurist fort und Erwagung
Zu sagen pflegt, Lurist.

d. h. ii. 8bris 1760.

[illegible][illegible]

Auf d. Tischtennis-
 zimmer wofür, der Herr
 wozu nicht geringe Summen

Laf,

Laf,

Lehrstunde aus dem

Im Annehmen der Kunst der
Lehr.

d. d. g. xbris. 1760.

sein, als nun geizig sein
Mundtag Abend 7. April. Diti anni,
sintur. Das pflum mirum, in
das gungur das blinsgungur
zum Hord gungur, exponiert
sich, so sehr in selben noch.
Dann sie in das Hospital am
Wesels gebucht worden,

i. Jahr 10 April. C. 2. 22.
Juni 1700. in folgenden Umständen
erkrankt: Es klagte unser
Leib der Brust, Inquisition,
als nun geizig puerpera
Menge melittum und faltung
und das in der Brust
nothwendig Alteration, so viel
ist nicht noch ganz wohl zu
sehen. Die Brust, die sup-
pressionem fluxus lachrymarum
et spasmos ventris, pulsum celerio-
rem et valde febrilem, et
deliria, anxietates precordiorum
Solam capitis, sitim offensi-
conspirationes, alvinas, inausp. In der Brust
In der Brust, albidum war
ausgeblutet und sehr ungesund.
Dann, welche Umständen abwar,
mit geizig in der Brust
Vene Lectiones und Gebrauch
Innlicher medicamenten sich
nach und nach wieder besser
ausgelassen haben, aber
daß der Fluxus Menstrui noch
ist nicht zu sehen. ~~Es ist also noch~~
~~nicht zu sehen, wie man sich~~
~~haben soll, wie albidum abwar~~

+ nicht nur das ist die
vorige Sache, die ich
wiederum in der Brust
in der Brust, die
geblutet und in der Brust
etwas vorzunehmen,

N. J. Doctor Glatbach beibringe
 ein Attestatum medicum
 über die, bei fröhlicher Hand-
 schrift. Umständen der
 Inquisition, bei fröhlicher
 auf das Officium Exami-
 natorium zu beibringen
 weshalb also per Conclaus.
 Sen. D. 24^{te} Dec. h. a. com-
 mittirt wird. *ffil* Sen
 29^{te} Dec. 1760.

Officium Exa-
 minatorium.

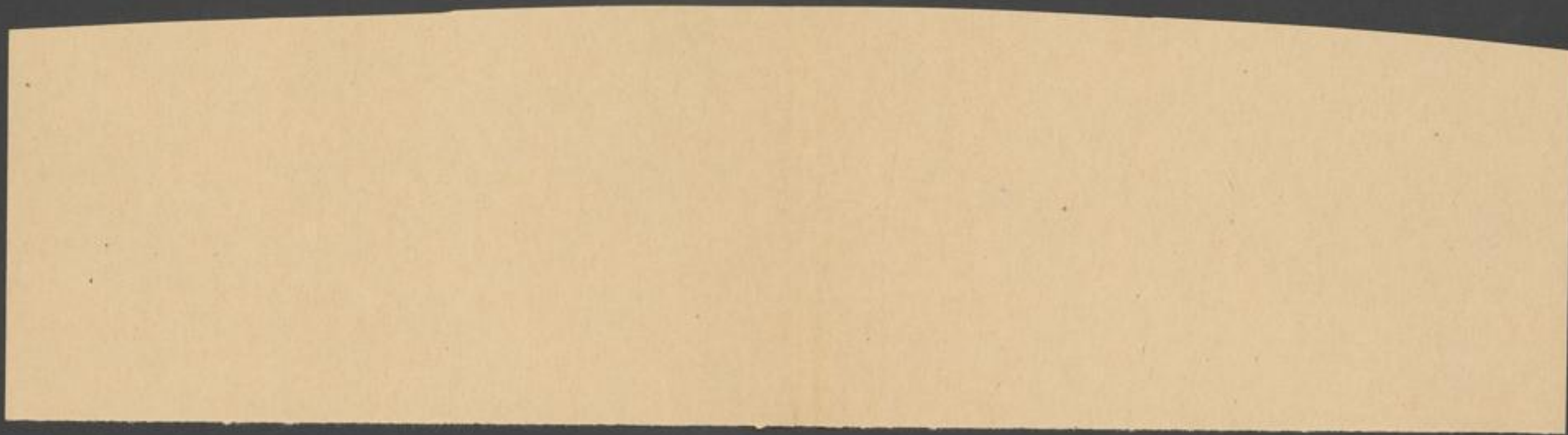
Attestatum Medicum

Ino Inquisitione Loipsumi Cijssmijne Procurat-
firs - Amstern duu. Tubas.

aut Ino requisitione f. l. officii Examinatorij

d. d. 30. Xbris 1768.

Wallrab, Lubowits
(Wallrapp) 1. Langst 31 7. 1761
2. " Is Langst 31 7. 1761
3. Notata 9. 1. - 13. 2. 1762
etc



Ort, mit der pleura und
Nervenfaser, im übrigen
aber sehr spärlich ist
ganz der gute Befund.
fein.

Im Abdomen werden
überall alle viscera
unter ~~der~~ ^{der} ~~der~~ ^{der}
angetroffen, außer das
unter der ^{der} ~~der~~ ^{der}
Epithel in ^{der} ~~der~~ ^{der}
flach von ^{der} ~~der~~ ^{der}
gibt es ^{der} ~~der~~ ^{der}
zeigt ^{der} ~~der~~ ^{der}
Einführung, von ^{der} ~~der~~ ^{der}
andere, als ^{der} ~~der~~ ^{der}
ganz ^{der} ~~der~~ ^{der}
jetzt ^{der} ~~der~~ ^{der}
vorgestellt.

Nachdem nun an den
einzelnen Körpern der
sich wahrhaftig, ^{der} ~~der~~ ^{der}
mit ^{der} ~~der~~ ^{der}
geschichtl. Material, welche
zu ^{der} ~~der~~ ^{der}
Bau ^{der} ~~der~~ ^{der}
geordnet, ^{der} ~~der~~ ^{der}
auf ^{der} ~~der~~ ^{der}
effekt ^{der} ~~der~~ ^{der}
ganz ^{der} ~~der~~ ^{der}
wegen ^{der} ~~der~~ ^{der}
ganz ^{der} ~~der~~ ^{der}
beist ^{der} ~~der~~ ^{der}
aber ^{der} ~~der~~ ^{der}
ganz ^{der} ~~der~~ ^{der}
leid ^{der} ~~der~~ ^{der}
meist ^{der} ~~der~~ ^{der}
von ^{der} ~~der~~ ^{der}
in ^{der} ~~der~~ ^{der}
in ^{der} ~~der~~ ^{der}

Die Länge, ^{der} ~~der~~ ^{der}
und ^{der} ~~der~~ ^{der}
auf ^{der} ~~der~~ ^{der}
gibt ^{der} ~~der~~ ^{der}
erforderl. v. ^{der} ~~der~~ ^{der}
nur ^{der} ~~der~~ ^{der}
die ^{der} ~~der~~ ^{der}
pleura von ^{der} ~~der~~ ^{der}
(?) ^{der} ~~der~~ ^{der}
wobei ^{der} ~~der~~ ^{der}
zu ^{der} ~~der~~ ^{der}

+ der 26. Kap.
i. in ^{der} ~~der~~ ^{der}
V. ^{der} ~~der~~ ^{der}

1. ^{der} ~~der~~ ^{der}
das ^{der} ~~der~~ ^{der}
letzte ^{der} ~~der~~ ^{der}

ganz ^{der} ~~der~~ ^{der}
von ^{der} ~~der~~ ^{der}
Mittel ^{der} ~~der~~ ^{der}

Copia

Le Comte de O. de la Roche
Ligny C. 27. Decembr
1761

Nous, Zethire, Joli, Chir-
urgiens Aides Majors et
de l'Hôpital des Carmes,
et Thirion, sous aide
major au même Hôpital.
Certifions, que suivant l'ordre
reçu par Mr. d'Albignac,
Major de la Place, pour pro-
céder à la vérification
des causes de mort du sieur
Vallrapp, brasseur de pro-
fession. nous nous sommes
transportés dans sa maison
située dans la Grandrue
n. 125. Lettre G. et avons
été présents à l'ouverture
de son cadavre faite
par les Chirurgiens de cette
ville. L'examen
que nous en avons fait,
ne nous a montré ni plaie
ni contusion extérieure.
L'ouverture du crâne ne nous
a fait apercevoir ni
fracture ni épanchement
manifeste. Les vaisseaux
de la dure mère et du
cerveau pourroient avoir
fait une disposition emphy-
seuse, de la quelle on ne
peut être positivement
sur: parce qu'en séparant
le crâne les vaisseaux

[effusio extravasatio:]

- hoc est ex pressione vel potius
pressione poplitea recepta
potius actionum cessante
(1) accidenti
Apparet forte quid subesse
huc in d. et huc in d. v. g. m.
(2) addit potius in d. v. g. m. corp
unum et inflante, cum sectis 24
huc popliteum clausum de novo
facta, potius calidum p. m. o.

DFG

[illegible]

Many fine casts made of fine
green horn.

d. d. 12 Decr 1768 ut supra
sequit sigla Gelli folio B 3
dotal contractorio de Volon-
taria p. i. contra vult. et
S. Mollat felix de jndomen
in ist. f. g. m. p. est. h. v. b. g. l.
for. publico in q. man. li.
Gelli.

Dec. 12 1764.

Napoleon geboren Anthoniation
des Volontaires d'Heineault
v. In Jany bij S. Guerd Troost
in C. Duitse Rijk - S. Gouda N.
goud, dat d. f. goud asen.
dat geater, in Hake J. - C.
n. l. ingeslonden

Judsoni *crust* *maxilla* *ex* *geller*
2 *feratibus* *dictis* *sp* *et*
Reger.

Gerichte Contingenten auf d.
grob wieder als fägen op-
müßig absmelt, als d. d.
phosphorische Säure in d. v.
In Volcanen Dargestellt wird.

[illegible][illegible]

excepto ~~Strozzi~~ qui obijt
interea

I have procured v.
 Great Revolt ob our letter
 f-47, as we say to allow d

the fr brief ght = figura Violentae
apparente nulla. E. x p. clarum
et ut gastiory. plor nos pro letki.
fery o vandi taff.

Jam foveat altari foveas in montibus,
 nigras, belantes ipsas.
 Fecit et obsecram, sub
 verberibus oris.

[illegible]

Refin idem petaffi Gali
at interea causa
fi i verbis & i obres
derivavit, nulli, momenti
cto left speram tha manu
et plam rati sunt noti fu.
m et fi concordant relatione u
trayue

ecchymosis et ecchymosis sunt
per sepe ad hunc & septis vas-
culis vel ab interna vel ab
externa causa vid. capitulo.
Præterea Lexicon medicum
hæc ab interna causa hoc accidit
cum in costis et vasis & parietibus
gillitis et ecchymosis nulla ap-
ecchymosis autem præterit, et
ictu bombæ maculis hujus
radi tactum, suo dabo præterit
angustiam, et alba in ea
humorem effusum, fuit & d-
septis et exasperata.

non u. sine ipso. hinc
ab exteriora violentia
illata, per stat a corpore
interius in corpore actus.

L. H.

dt. 19 Dec. 1767.

*Ex profecto de Lieger.
Sed in et Radgansper
brevis est extempora
diuturnam ad exten-
nam. Mollitudo
pro à l'opine iudicium, sed
de la Copie, per la,
probat de la B.*

Proxima die D. p. c.
 g. d. c. 5. n. p. h. e. n. l. e. n. v. l. o. r.
 l. a. i. n. v. a. n. g. r. a. n. d. e. y. o. u. g. h. t.
 v. n. o. n. p. h. e. n. d. e. n. t.

v. Jean d'opie propos de
Lettre de fontize
me fite Capitulation,
Lettre de l'Amir de la
vive vire gont et con
fille, vire me fang, de
Guerre prov. v. Jean
nar vire fang gobe
Lib.

No. 20 N. S. Convention
of the N. S. V. Society at
Conl - fine fabric ex-
cept a few, item
obvious corruptio-
nate Gallos written in.
possible fault if

cum rationibus deinde
in 2 partibus De Jure
Dignitate et usque ad
Advocatus, utique factus,
et factus, sed et Jek
oll nullo p[er]i; et e
Jan Romano, et comp[ar]atone
Castro. Propter vir

Postquam 25. 8. 1859.

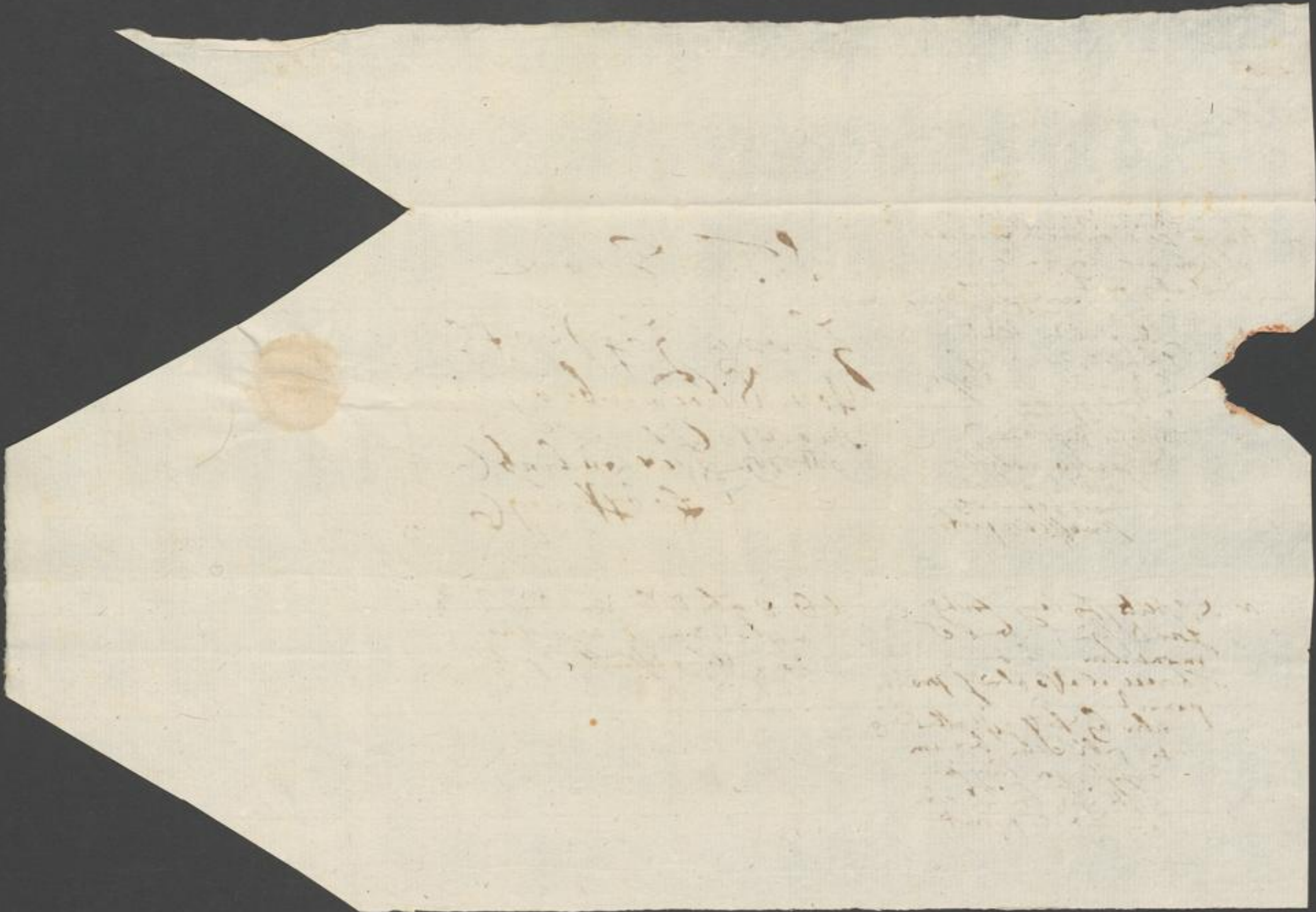
ms page 219 v. 12. Gall. Co.
Lew. 1815. 2 women &
young.

At D. Siquis non Hyscori
relatone nostra bene sensisse
et potuisse de lethali tale
non ex hisse sola, et affe-
ctu sola non unum possit
in. terris, sed et ex utroque
suis subiecti debet talis a
legitimus, et robusto
ictus nulli momentis esse

745

J. T. Person
 from Joseph
 von Sauerbrunn
 Aug. 23. 1767. Zu Linde
 Lotharing

10. 8th 1767. Am I and
my friends as well as your
Loving friends & friends v. publi
cish.



D. Jellen wir also, daß bey dem subjecto obeso et ¹⁷⁷
~~apthemat obeso~~

von dem ~~subjecto~~ relictum

Stich ~~und~~, fesslung,

und sehr affect in

von und sehr dem,

von dem, von

Dr. H. J. will man J. von

funktion ~~an~~ ^{naturalem} ~~an~~ ^{und} 2. 2. 2.

~~beim~~ ~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

Wahrscheinlich

von dem ~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

Stich ~~und~~, fesslung,

und sehr affect in

von und sehr dem,

von dem, von

Dr. H. J. will man J. von

funktion ~~an~~ ^{naturalem} ~~an~~ ^{und} 2. 2. 2.

~~beim~~ ~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

~~subjecto~~ ~~apthemat~~ ~~obeso~~

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

D. Gluck

Leipzig

1777

Chirurgus

Leipzig

1777

1777

1777

1777

1777

3 x 45

22
Bischof Johann Adolf
do. 7. Aug. 1761. Physicus
in der Stadt. Arken
Hed. Compten fassen
in der Stadt. Arken
Hed. Compten fassen
in der Stadt. Arken
Hed. Compten fassen

Geuelser, oniffur off
ouffone, in der Stadt
Hed. Compten fassen
in der Stadt. Arken
Hed. Compten fassen
in der Stadt. Arken
Hed. Compten fassen
in der Stadt. Arken
Hed. Compten fassen

Physicus, oniffur off
ouffone, in der Stadt
Hed. Compten fassen
in der Stadt. Arken
Hed. Compten fassen
in der Stadt. Arken
Hed. Compten fassen
in der Stadt. Arken
Hed. Compten fassen

23
Bischof Johann Adolf
do. 7. Aug. 1761. Physicus
in der Stadt. Arken
Hed. Compten fassen
in der Stadt. Arken
Hed. Compten fassen
in der Stadt. Arken
Hed. Compten fassen
in der Stadt. Arken
Hed. Compten fassen

24
Bischof Johann Adolf
do. 7. Aug. 1761. Physicus
in der Stadt. Arken
Hed. Compten fassen
in der Stadt. Arken
Hed. Compten fassen
in der Stadt. Arken
Hed. Compten fassen
in der Stadt. Arken
Hed. Compten fassen

Nro. LXXIV.

Dienstags, den 8. September, 1761.

Mit Ihro K^ö.
misch - Kayser.
lichen und K^ö.
nigl. Majestät
allergnädigstem
PRIVILEGIO.



Wie auch eines
hoch - Edlen
und hochweisen
Magistrats
Hochgünstigen
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche
**Frankfurter Frag- und Anzeigungs
Nachrichten.**

Welche bey Johann David Jung, Buchbändler hinter dem
Römer gegen der Stadt Amsterdam über, wochentlich zweymal, als
Dienstags und Frentags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach Anna Maria Kappin, eine hiesige Buraers- und Schuhmachers Tochter, in
circa 22. Jahr alt, dicker und gefestigter Statur, grauen Augen und schwarz-braunen Haas

ren, einen grauen Rock und weiß Cattunen Leibgen anhabend, in der Nacht zwischen dem 25. und 26. passato mit einem Mägdlein heimlich niedergekommen, solches umgebracht, und hernachmalen in ein l. v. Pribet geworffen, und sich darauf sogleich auf flüchtigen Fuß gesetzt, und das Obrigkeitliche Amt erfordern will, dahin allen möglichsten Bedacht zu nehmen, damit diese Kinder-Mörderin zur Hand gebracht, und demnächst zur wohlverdienten Straf gezogen werden möge. Als werden von wegen eines Hoch-Edlen Raths, dieser des Heil. Reichs Stadt Frankfurt am Mayn, alle und jeden Orts Obrigkeiten und Herren Beamten in Subsidium Justitiae nach Standes Gebühr geziemend ersuchen, auf gedachte flüchtige Anna Maria Kappin, genaue Rundschofft auslegen, und sie auf Beireiten gefänglich niederwerffen und so lange wohl verwahrter aufbehalten zu lassen, bis auf davon erhaltene Nachricht ratione deren Austieferung gegen behörige Reversales und Ersehung derer gewöhnlichen Kosten das nöthige hinc inde verabreitet worden, mit der Versicherung, daß solches alles in dergleichen und andern Vorfällenheiten recipiret werden solle.

Publicatum Frankfurt am Mayn, den 7ten September 1761.

Sachen die zu verkauffen sowol beweg- als unbeweglich sind in der Stadt.

Bernard Mainone, Handelsmann von Strassburg, welcher sein Gemöhl in Frankfurt Meßzeiten bey Hrn. Johann Christian Wübt, zum guldenen Lamm gehabt, befindet sich künfftighin auf dem Liebstraßenberg, in Herrn Johann Peters du Fay Behausung, und verkauft allerhand frische Waaren so aus Frankreich und Italien kommen, um einen billigen Preiß.

Bernard Mainone, Négociant de Strassburg, qui avoit cy-devant en Foires de Francfort son Magasin chez Monsieur Jean Christian Mühl, à l'Agneau d'Or, se trouve présentement sur la Place de notre Dame dans la Maison de Monsieur Jean Pierre Du Fay, & vend à l'ordinaire toutes Sortes de Marchandises fraîches venant de France & d'Italie, le tout à très juste prix.

Ben Herrn Böhler Bierbrauer am Leonhardschor ist bey einem Fremdden guter Straßburger Spinn-Hanft von allerley Sorten, billigen Preißes zu haben.

Etliche Stück gut alt Bier, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Eine wohlgebaute Bütten, Kelter mit 4. eisernen Schrauben da man auf zweymahl ein Stück Wein abtreiben kan ist zu verkauffen.

Eine in ganz gutem Stand sich befindende vierfüßigte Kutsch, wie auch eine dergleichen zweyfüßigte Chaise, sind zu verkauffen und bey Ausgeben dieses zu ersragen.

Herr Wolfgang Jacob von Jenisch in Rempten so diese Weß das erstemahl hier feil hat, verkauft diverse Sorten Kempier Leinwand und ist anzutreffen bey Herrn Erlselius Barbier in der Fischeergaß.

Im guldenen Stern in der Fahrgaß, ist bey einem Holländer, Rahmens Jacob Emanuel, feiner Caffee und Thee um einen raisonnablen Preiß zu haben.

Herr Balthasar Hef von Wildmanns, Dorff bey Rempten verkauft diverse Sorten Kempier Leinwand und ist anzutreffen bey Herrn Umpfenbach Bierbrauer in der Fahrgaß gegen über dem Bockshorn.

Bei Madame Götz in der Bendergäß Lin. M. No. 151. sind diese Mess abermalen den denen Granaten-Fabriquanten und Händler, Guerre und Maggino von Offenburg bey Freiburg in Breißgau, von aller Sorten sein geschliffene auch Orientalische Granaten im billigsten Preis zu verkauffen.

Johannes Schwarz kommt aus Brabant von Brüssel, logirt in der Bockgäß bey Herrn Erbach, führet von allen Sorten Brabander Epigen, auch Manns- Mäuschetten um rationablen Preis.

Jean Schwartz arrivée de Bruxelles en Brabant logé dans la Bockgäß chez Monsieur Erbach vend toutes Sortes de Dentelles de Brabant, & de Manchettes d'Hommes, le tout au plus juste prix.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nächst der Catharinen Pfort ist vornen heraus eine Wohnung zu verlehnen, bestehend in 4. Stuben, 2. Kammern, Küch, Keller und übriger Bequemlichkeit, entweder zusammen oder vertheilt.

Auf der Allerheiligen Gäß steht eine helle Wohnung an eine kleine und stille Haushaltung zu verlehnen.

Eine Stube zu ebener Erde, und ein schön und trockenes Gemölde, nebst genugsamen Platz zum packen, ist zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses das mehrere zu vernemen.

Auf einer wohlgelegenen Straße ist eine Etiege hoch eine Stube, Stuben- und Neben-Kammer, nebst unterschlagener Küche, und aller darzu gehörigen Bequemlichkeit mit dem Anfang insiehenden Decobris zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses nähere Nachricht zu haben.

Es ist in der besten Laage der Schnurgäß ein Laden nebst etlichen Zimmern diese Mess zu verlehnen, und bey Ausgeber dieses das weitere zu erfragen.

Personen so allerley suchen.

Es wird vor eine stille Haushaltung in einer plaisanten Gegend der Stadt eine Wohnung, bestehend in 4. bis 5. Stuben, eine Stube vor einen Bedienten, einer Küche, 2. bis 3. Kammern, Keller zu 5. bis 6. Stück Weinen, Holzplatz und Gelegenheit zum waschen, auf einige Jahren zu mietzen gesucht.

Ein hiesiger vertrauter lediger Mensch der schreiben und rechnen kan, verlangt einen Messdienst.

Ein Knab von 15. Jahren Reformirter Religion der Französisch spricht, auch schreiben und rechnen kan, sucht die Handlung zu erlernen.

Eine gute Chaise auf 2. Personen welche sowohl zu Spaziersarth als zu Reisen zu gebrauchen wird gesucht, welche aber in gutem Stand und nicht alt seyn muß.

Michael Schneider aus Böhmen, im Weydenhof auf der Zeil logirend, erbietet sich nach Prag, Breslau und Dresden Kaufmanns-Güter mit zu nehmen, er wird sich aber nicht länger als 8. Tag allhier aufhalten.

Ein in Jure verstriter Mensch, Catholischer Religion der Französisch versteht und eine saubere Hand schreibt, sucht Dienst auf einer Schreibstüb oder als Laquay.

Ein Knab von 15. Jahren und braven Eltern, der etwas Französisch spricht auch rechnen und schreiben kan, sucht einen Mess-Dienst.

Ein Koch Lutherischer Religion, der das seinige wohl versteht, mehr gedienet und gute Abschiede hat, sucht Conditon.

Eine Principal-Köchin Lutherischer Religion die auch das Backwerk versteht, sucht Dienst bey einer Herrschaft.

Sachen die verlohren worden.

Am Dienstag als den 1. Sept. ist von dem Rathhor bis nach Isenburg eine Französisch

Eckuhr mit einem gitterirten goldenen Gehäuf, emailirten Zifferblat woran der Datum über den Minuten siehet in einem grünen Ueberfutter, mit einer stählern Uhrzeit woran ein Uhrschlüssel und Verthacker und mit einem grünen seidenen Uhrband woran ein kleiner Schlüssel befindlich, verlohren worden, wer solche gefunden oder hinlängliche Nachricht davon geben kan, hat ein ansehnliches Frankgeld zugewarten, und ist sich desfalls bey Ausgeber dieses zu melden.

Avertissement.

Zu Frankfur am Mayn in der Fahrgasse bey Herrn Factor Geibel in dem schwarzen Adler ist abermalen frisch ankommen: Eine Französische Frucht-vermehrte Massa, die in der abgewichenen Messe durch die Anfrags-Blätter und Zeitungen genugsam bekannt gemacht worden, das Pfund vor ein Morgen Land vor 60. Kreuzer, woran alle gedungte Aecker übertrassen werden und dienet auf alle magere, sandigte, wie auch auf wilde Heiden, wo sonst gar nichts wächst, wo doch das Korn auf 6. Fuß hoch wächst, und die Gerste so vermehret, zu aller Menschen Erstaunung; Dienet auch für den Weinstock ungemein, für Bäume und allen Saamen, wie solcher genennet werden kan, sogar, wenn ein Baum abständig wäre, wiederum florirend macht, wie auch zu dero vollkommenen Gebrauch bey dem Verleger dieser Massa ein gedruckter Zettel gratis zu haben. Die Probe davon ist an vielen Orten sehr und wunderbarlich gesehen und approbiret worden. Wer solche Massa bekommen wil, muß das Geld franco nebst 4. fr. Einschreib-Geld einschicken, wofür jedem nach Standes = Gebühr mit aller Realität dienen werde. Weilen nun solche Massa in starken Gang ist, und Centner-weis begehret wird, so müssen solche große Parthien allezeit ein Viertel = Jahr zuvor bestellt, und mit dem halben Geld zum voraus bezahlt werden. Wer

solche Massam ohne Brief zu frankiren und auf Credit begehret, der bekommt weder Massam noch Antwort. Dabey wird freundlichst erinnert, daß diese Massa nirgends in Deutschland zu haben, ausgenommen bey Herrn Factor Geibel, dann keine andere Niederlag vermahlen von der Societat permittiret, wo das Publicum sich wird zu huten haben. Wann man noch anderwärts sollte eine Niederlag machen, so wird man ein Ehrfames Publicum davon abvertiren.

Avertissement.

Joseph Accault de Protée, von Lüttich, so ehemals seinen Laden, mit allen Sorten seidenen und Floret-seidenen Mayländischen Sacktüchern und Strümpffen, Bas de Naple, nebst andern seidenen Italianischen Fabrique, Waaren, bey Herrn Isaac de Bassompierre gehabt, avertiret hiermit, daß er solchen verandert, und diese Messe wie allezeit mit einem schönen Assortiment obiger Waaren auf dem Markt, an der Ecke in der Wechsel, anzutreffen ist.

Joseph Accault de Protée, de Liège, tenant son Magazin ci devant chez Mr. Isaac de Bassompierre, en toutes Sortes de Mouchoirs foye & filofelle de Milan, Bas de Naple, Bas de Milan, Bricoté en foye & filofelle, & plusieurs autres Articles en foye Fabrique d'Italie, avertit le public que pour cette Foire il tiendra son Magazin dans tous les Article ci dessus nommé: un Coin de la grande Place, dans la Maison, de le Wechsel.

Avertissement.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Herr Nordmann, Medicinæ Doctor, seine bishero gehabte Wohnung im Nebenstock verändert und ansezo in des S. T. Herrn Hof-Rath Schmidts Behausung zu der Vogels-gefangsaß anzutreffen ist.

lés figurés passionnés rayés unis, Moltons croisés, Ratins frisés & des Castors.

Die Herren Henri Arnaud & Compagnie Uhrenhändler von Geneve, welche diese Messe wieder des Herrn Johann Christian Mühl alhier im goldenen Lammgen auf dem Markt logiren; verkaufen alle Sorten Silber- und goldene Uhren und Uhrwerck, desgleichen seidene Strümpfe, alles in billigen Preis.

Messieurs Henri Arnaud & Compagnie de Geneve, Négociants en Horlogerie, qui sont logé chez Mons. Jean Chrétien Mühl sur le Marché à l'Enseigne de l'Agneau d'or, où ils ont déjà tenu la précédente foire, vendent à juste prix de toutes les qualités de Montres, en or & argent, & autres articles concernant ce Commerce de même que des Bas de Soye.

Johannes Kuelier von Amsterdam, logirt in der Fischergass bey Frau Dießin im grünen Baum, und verkauffet allerhand Sorten von feinen Canaster und Emmentaler Tabac, wie auch Thee und Caffee, alles um billigen Preis.

Joseph Städtler und Söhne von Allstädten, logirend im goldenen Stern in der Fahrgassen, führen von allen Sorten Schlesisch damassirt Taffelzeug, 6. Ellen breite Feinwandten ohne Naht, als auch von allen Qualitäten Schweizer Feinwandten vor Hembter, um billigen Preise.

Joseph Städtler & Fils, logé à l'Etoile d'or dans la Fahrgass, vendent toutes Sortes de qualité, & Prix, du Linge Damassé de Silésie pour table, des toiles pour Drap de lit de 6. Aunes de large, & des toiles de Suisse pour Chemises de toute aux plus justes Prix.

Heinrich Dommeliers von Turnhout aus Brabant, logirt im goldenen Stern in der Fahrgassen, führt von alle Sorten Brabander Epigen, auch Manns-Manchetten um raisonnablen Preis.

Henry Dommeliers de Turnhout en Brabant, logé à l'Etoile d'or dans la Fahrgass, vend toutes Sortes de Dentelles de Brabant, &

de Manchettes d'Hommes, le tout au plus juste Prix.

Bev Heinrich Böhner an der Catharinen Pfort im Flarmants-Gäßgen, sind gute Porten und Radon-Kuchen wie man sie bestellt billigen Preises zu haben, wie auch Kuchelhopsen und Waffeln das Stück vor 10. Heller, ingleichen Herz-Waffeln das Stück vor 2. fr.

Bev Herrn Isaac de Bassompierre alhier, steht eine ansehnliche Parthie Blei in Commission zu verkaufen, wann davon grosse Parthien genommen werden, wird man sich im Preis billig finden lassen; Wie nicht weniger auch eine Parthie weissen Rheinweinstein, darunter sich gar kein Deckerweinstein mellirt befindet.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein wohlgelegener Laden in der Bendergass steht auf zukünftige Ostermes 1762. zu verlehnen.

In dem Schirmerischen Schulhaus auf der kleinen Eschenheimer Gasse ist an eise stille und honnette Haushaltung eine plaizante Wohnung zu verlehnen, welche 2. Stiegen hoch in Stube, Kammer, Küche und Vorplatz und 3. Stiegen hoch in Stube und etlichen Kammern nebst andern Bequem- und Nothwendigkeiten bestehet.

Nicht weit vom Römerberg steht ein sauberes Zimmer, in Messzeiten an Fremde zu verlehnen.

In einer gangbaren Strafe ist eine geräumliche und comode Wohnung nebst grossem Laden, auch Platz um Waaren zu legen mit oder ohne Laden aufer oder in Messzeiten zu verlehnen.

Ein wohl gelegener Laden nebst Logie ist in der Mess vor einen Fremden gegen billigen Preis in einer gangbaren Strafe zu verlehnen, das nähere ist bey Ausgebern dieses zu erforschen es wird auch allensals eine Kammer ohne Laden weggegeben.

In der Meßgäß sind auf diese und folgende Meßsen 2. Stuben nebst geräumlichen Platz zum packen zu verlehnen, und auf künftige Meß ein Laden zu vermietthen.

Unter den neuen Häusern an der Allee ist eine schöne Wohnung 2. Etiegen hoch, bestehend in 2. Stuben, 3. Kammern, eine Küch, einen schwarz Gerath: Boden, Holz: Boden und Keller, zu verlehnen.

Ein in der Catharinen Kirch auf dem ersten Bemer gegen der Cangel über wohl gelegener Dranns: Platz, ist zu verlehnen.

Auf dem Römerberg vorn an der Wechsel am Eck auf den Markt gehend, ist der Platz, um einen Tisch zu stellen vor einen Falthand: handler oder andern so kurze Waaren führet, diese und folgende Meßsen zu verlehnen, und findet man bey Joseph Kornmann in der Bendersgäß im Rindsfuß guten Bescheid.

Obnweit der Schnurgäß steht ein Laden nebst Logis in 2. Etiejen zu verlehnen.

In der Fischergäß ist eine Etiege hoch eine große Stube und Kammer an Meßfremde allenthal: falls auch an eine einzele hiesige Person jährlich, mit oder ohne Menblen zu vermietthen.

Auf dem Markt im Eckhaus zur goldenen Waag ist ein in die Hellsgäß (als bekanntlich einer deren gangbaresten Straßen) gehender Laden, auf jetzige und folgende Meßsen zu vermietthen.

In einem schön und wohlgelegenen Hause ist für zukünftige Oster: und folgende Meßsen ein Laden nebst Comptoir und Logis an Fremde zu verlehnen, bey Ausgeber ist das weitere zu erfragen.

Avertissement.

Ben Herrn Johann Franz von den Welben in der Kruggäß Littera L. No. 81. werden Montag in der zweyten Meß:Woche als den 14ten September Nachmittags zwey Uhr neun Stück 1743. 1744. 1746ger Rheingauer: Wein an den Meißbietenden losgeschlagen um welche Zeit die Probe an denen Fässer zu haben.

Avertissement.

Mit Hoch: Obrigkeitlicher Erlaubniß sollen in der zweyten Meß:Woche den 18. Septembr. alhier in Franckfurt im Gast: Haus zum goldenen Löwen, eine Parthie Weine, bestehend in 2. Stück Laubenheimer, 3. Stück Hochheimer, 2. Stück Marckebrunner, worunter 26ger, 38ger und 48ger Jahrgänge, ingleichen 8. Stück recht gute Rhein: Weine gegen baare Bezahlung, und zwar die Mäße. a fl. 2. 3/4. neue Louis d'Ors a fl. 11. öffentlich verkauft und losgeschlagen werden, wovon die Proben von 1. bis 3. Uhr am Tag gegeben werden.

Avertissement.

In der Behausung des Herrn Johann Cathasar Winkler in der Barfüßer Gäß L. R. No. 81. werden Dienstag kommende Meß: 2ten Woche seinde den 1sten September Nachmittags 2. Uhr 4. Stück Hattenheimer 1744ger Wein dem Meißbietenden käuflich überlassen die Proben davon können um gedachte Zeit an denen Fässern genommen werden.

Avertissement.

Die Jungfern Lindig von Maynß, welche seit vielen Meßen ihren Laden in der Kruggäß bey Herrn Brentano gehabt haben, werden diese und folgende Meßen bey Herrn Alexandre Gontard hinter dem Römer, im Haus zum Wrohren genannt, gegen über Herrn Hof: Rath Luther feil haben, und daselbst mit allerley Galanterie, seydene Stoffen und andere zuführend pflegende: Waaren, wie gewöhnlich zu jedermanns Dienste wohl versehen seyn.

Avertissement.

Des verstorbenen Tapezierers Herrn Mich: ters seel. Frau Wittib in der Ziegelgäß in der Sonn wohnhaft, machet hiermit bekannt, wie sie ihre Profession vor wie nach fortireibe, mithin jedermann dessen zu bedienen trachten werde.

Philipp Scheibe, Tagelöhner, eine Tochter, Margaretha.
Johann Martin Schneider, Soldat, eine Tochter, Maria Christina.

Freytags / den 4. dito.

Anton Günther, Gärtner, einen Sohn, Johann Lorenz.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montag / den 31. August.

Johann Heinrich Pfeiffer, Bierbrauer, einen Sohn, Johann Gerhard.

Mittwoch / den 2. September.

Christian Ludwig Stellwag, Informator, einen Sohn, Christian Gottlob.
Johann Philipp Geisler, Weingärtner, eine Tochter, Anna Maria.

Freytags / den 4. dito.

Joachim Nau, Fischermeister, einen Sohn, Johann Maximilian.

Beerdigte hierüber in Franckfurt.

Samstags / den 29. August.

Johann Daniel Andrea, Schuhmachers Sohnlein, Johann Philipp, alt 5. Monat.
Johann Jacob Escher, Schneidermeisters Sohnlein, Daniel, alt 5. Monat.

Sonntags / den 30. dito.

Johann Friederich Zoff, Beckermeisters Hausfrau, Christina Margaretha, alt 31. Jahr.
Johann Georg Engler, Kuischers Hausfrau, Anna Dorothea, alt 45. Jahr.
Johann Christian Seeger, gewesenen Schneidermeisters Sohn, Benjamin, alt 13. Jahr, Casten-
Alumnus.
Conrad Bindewald, Wollenwebers Tochterlein, Maria Sophia Friederica, alt 4. Jahr
3. Monat.
Herrn Carl Rothhan, Schön färbers Tochterlein, Christina Dorothea, alt 4. Monat.
Bartholomäi Fink, eines köblichen Schatzungs-Amts-Dieners Tochterlein, Maria Margare-
tha, alt 1. Jahr 4 Monat.
Johann Michael Stumpff, Peruquenmachers Tochterlein, Christina Lucretia, alt 2. Jahr
10. Monat.

Montags / den 31. dito.

Johann Peter Gressmanns, Hüttenmeisters zu Rotterdam Hausfrau, Maria Sibylla, alt
54. Jahr 11. Monat.
Johannes Waghinger, Siebmachers Tochterlein, Johanna Rosina, alt 2. Monat.

Dienstags / den 1. Sept.

Jeremias Armbruster, gewesenen Beckermeisters Tochter, Dorothea Sibylla, alt 32. Jahr.
Johann Andreas Müller, Buchdrucker-Gesell von Augspurg gebürtig, alt 32. Jahr.
Georg Philipp Bohrer, Schuhmachermeisters Kindbeter-Söhnlein, Johannes.
Johann Wolfgang Lehn, Schuhstüblers Söhnlein, Johann Conrad, alt 3. Jahr 6. Monat.
Mr. Jean la Grange, Comantant bey der Französischen Armee, Tochterlein, Catharina, alt 1. Jahr 9. Monat.
Johann Arnd Weber, Kunstgärtners Tochterlein, Anna Maria Gertraud, alt 8. Monat.

Mittwochs / den 2. dito.

Johann Martin Hesselbach, Soldat alhier, alt 40. Jahr.
Johann Christoph Söhnlein, gewesenen Krämers Tochter, Anna Margaretha, alt 9. Jahr 2. Monat.
Conrad Heinrich Scholtkemeyer, Säcklers Tochterlein, Maria Magdalena, alt 8. Monat.
Girmitian Berins, Soldaten-Söhnlein, Nicolaus, alt 4. Monat.

Donnerstags / den 3. dito.

Georg Peter Otto, Zinngießer, alt 61. Jahr.
Carl Reich, Reformirten Leichenbitters Söhnlein, Johann Ludwig, alt 4. Jahr 10. Monat.

Freytags / den 4. dito.

Jacob Christoph Kellner, Maurermeisters Hausfrau, Maria Gertraud, alt 33. Jahr.
Johann Balthasar Bock, Fruchtmesser, alt 54. Jahr.
Matthias Jacob Heischmann, Buchdrucker-Gesell, alt 50. Jahr.
Herr Johann Georg Lehn, Gastwirths Kindbeter-Söhnlein, Johann Georg.
Gottfried Gose, Kuchlers Söhnlein, Johann Martin, alt 2. Jahr 1. Monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags / den 30. August.

Johann Philipp Risch, Weingärtners Hausfrau, Antonetta, alt 38. Jahr.
Johann Friederich Heister, Gärtners, 2. Zwillinge-Kindbeter-Tochterlein, Susanna Magdalena, und Catharina.

Montags / den 31. August.

Johann Heinrich Trautmann, Bleichers Frau, Catharina Margaretha, alt 57. Jahr.

Donnerstags / den 3. September.

Johann Conrad Stumpff, Tagelöhners Tochterlein, Anna Maria, alt 3. Monat.

Freytags / den 4. dito.

Johann Heinrich Pfeiffer, Bierbrauers Kindbeter-Söhnlein, Johann Gerhard.

124

Madame Dauphin, Msrchante de Mode de Paris, est arrivée dans cette Ville avec un assortiment des plus beaux en toutes sortes de marchandises de Mode & Ajustemens complets pour les Dames; sa Coutique est chez Mr. Pallavant, au Römerberg.

Avertissement.

Jacob Vernode, Kaufmann aus Rüttich, ist alhier mit folgende Waaren angekommen, als Jagd, Flinten, Pistolen, Degen, Hirschfänger und Laffel-Messer; alle diese Waaren sind von einem weissen componirten Metall gemacht und wovon obgesagter Jacob Vernode der einzige Erfinder ist. Solcher verkauft ebenfalls Garnituren zu Flinten, Pistolen, Degen und Jagd-Messer, wie auch Löffel, Gablen, Thee-Löffel, Suppen-Löffel und Ragoût-Löffel, alles von obgedachter Composition gemacht, als welche anjeho sowohl hier in Frankfurt als auch in Rüttich von denen vielen Herren Liebhaber, welche solche mit sonderbaren Approbation gebraucht, schon voriges Jahr sehr bekannt geworden, solche wird nicht roth, rostet nicht, und nimmt den Grünspahn im geringsten nicht an. Man findet den Preis aller dieser Waaren in einem gedruckten Zettul, welchen Jacob Vernode in seinem Laden ausgiebt. Er logiret zu Frankfurt bey Herrn Lindenfeld, Handelsmann im grossen Rebstock, und sein Laden ist bey Herrn Kohler, Fabrikant von Kauffbeuren auf dem Römerberg, gegen Herrn Lerse Banquiers Behausung über.

Avertissement.

Jacque Vernode, Marchand de Liège, est arrivé à Francfort avec les marchandises suivantes, Fusils de Chasse, Pistolets, espées, Couteaux de Chasse & Couteaux de Table, les tous garnit d'un blanc composé dont il en est l'unique inventeur, il vend de même des Garnitures pour Fusils, Pistolets, Espées &

Couteaux de Chasse, aussi des Cueilliers, Forchettes, Cueilliers à Thé, Cueilliers à Soupe, & à Ragoût; Fabrique du même Composé, ce dit Composé à présent très Connû, des Messieurs qui en ont fait usage, tant à Liège qu'à la foire de Francfort de L'an passé, ne rougis, n'y rouillé, & ne port aucunement le verd de gris, on voit les prix de toutes les marchandises dans L'imprime qu'il distribue à sa Boutique; il est Loge à Francfort chez Monsieur Lindenfeld, Negoiant pres du grand Rebstock, & il a sa Boutique dans celuy de Monsieur Kohler, Fabrikant de Kauffbeuren, sur le Römer vis à vis de la maison de Monsieur Lerse Banquier.

Avertissement.

Weilen nunmehr die 2te favorable Offenbacher Preiosen- und Jubelen-Lotterie den 29ten dieses Monats Septemb. bey Straß doppelter Zurückgab der Einlag ohnfehlbar gezogen wird, so advertiret der Collector Philipp Heinrich Vogel, Handelsmann in der Fischergrassen, daß bis den 14ten hujus noch Loose à 2. fl. 15. kr. bey ihm zu bekommen seyn, nach diesem Termin aber keine anderst als 2. fl. 30. kr. erlassen werden, in dieser Lotterie ist vor so wenige einlage, wo auch nicht gar 2. Fehler gegen einen Treffer, lauter neu verfertigte rare Stück zu gewinnen, als der höchste Preis von 400. Rthlr. bestehet in einer von weissen Amadis, reich in Gold garnirte ovale Tabattier mit Schmaragden und Ciamant Brillanten besetzt, welches Kunststück von Kennern höher als im Plan steht, estimirt wird, es folgen noch 4. rare Dosen von 250. 175. und 150. Rthlr. noch 2. neue Minuten Uhren 150. und 125 Rthlr. Schöne Ring mit Diamant Brillanten. wie auch eine Caffee und Milch-Kanne von Augsburger Silber 76. Rthlr. vieler andern schönen Stück hier nicht zu gedenken, welche aus dem Plan so gratis ausgehen wird zuer sehen seyn.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten /

Dienstags, den 8. September, 1761.

Sachen die zu verkaufen, so beweg, als unbeweglich, sind in der Stadt.

Ben Augustus Dornheck auf der Friedberger-Gassen, seynd wiederum ganz frisch zu haben: Veritable Spanische Brunellen, wie auch veritable gegossene Straßburger Richter, welche extra schön und weiß und deraus gut im Brennen seyn; feiner brabantischer Flach, das Dünd a 22. 24. 26. 28. 32. 36. und 40. fr. Feiner Straßburger Spinn- und Schumacher Hanff von verschiedenen Sorten; Spanische Seife; feine weiße Französische Stärke; feine Haar-Puder; delectat Prob. Baum-Dehl, wie auch guter rother Eisäßer und weißer Wein in Dhm-Fässer, und Rheinischer Brandtwein alles in billigen Preisen.

Anton Christian Ritter, in Herrn Hof-Rath Schmid Behausung, verkauft nebst seinen schon bekannt führenden Waaren, bestehend in Damast und gestrichten Kalamang, Taborets, Griser, Engl Sächsisch und Hannauer Samlot, Siamois, allen Sorten Luther Planet, Molong &c. sowohl in ganzen Stücken als Ethen weiß, dergleichen von extra schönem Fayence, Tafel- und Caffee-Service, auch dergleichen in Commission in ganzen Stück, diverse halb Seiden Schweizer Zeug, alle Sorten seidene Sacktücher, diverse Holländisch gewebene Swizen, alles von neuestem Dessains, guter Qualite und billigem Preis.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Markt ist ein Laden nebst Logis zu verlehnen.

Auf der großen Eschenheimer Gasse ist eine Behausung zu verlehnen bestehend in 2. Stuben, 3. Kammern 2. Küchen Keller und übrige Bequemlichkeit.

Nächstkommende Oster- und folgende Messen, ist nebst am Fahrthor eine Stiege hoch vorn heraus ein geräumtes Zimmer zu verlehnen, mehrere Nachricht gibt Ausgeber dieses.

2. bis 3000. fl. sind zusammen oder zertheilt auf einen guten gerichtlichen Insatz auszuleihen.

In der Weißadlergasse ist ein Zimmer mit Bett und andern dazu erforderlichen Sachen in oder außer der Mess zu verlehnen.

Es sind verschiedene Zimmer parat welche sowohl diese als auch die folgende Messen durch an Fremde können vermiehet werden.

In einer guten Gasse steht ein großer Hauss-Ehren nebst einem Keller an einen Jeder-Händler die Messen durch zu verlehnen.

Nachricht.

Madame Dauphin, Galanterie-Händlerin von Paris, befindet sich hier auf der Messe mit einem der schönsten und auserlesensten Assortiment von allerhand Galanterie, Waaren und ganzen Garnituren von Ajouste mens vor Frauenzimmer. Ihr Gemölde ist bey Herrn Passavant auf dem Römerberg.

Num. LXXIV.

Dienstags, den 8. September Anno 1761.

Anhang zu denen

Wochenlichen Franckfurter Frag, und Anzeigungs, Nachrichten / worina
den die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüber und
drüber in Sachsenhausen Getaufft und Beerdigte, mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich, Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am 16ten Sonntag nach Trinitatis den 6. September 1761.

Herr Johann Valentin Scheel, Specerehändler, Wittiber, und Jungfer Anna Elisabetha
Hubschmannin.

Herr Johann Peter Grass, Bierbrauer und Gasthalter, und Jungfer Anna Margaretha
Reiffensteinin.

Andreas David Ruhn, Sattlermeister, und Jungfer Christina Elisabetha Siegfriedin.

Johann Stephan Eritau, Weingärtner, Wittiber, und Jungfer Anna Maria Kochin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags / den 31. August.

Herr Johann Christian Salomon Gebhard, Buchhändler, und Jungfer Euphrosina Elisabe-
tha Springin.

Johann Lorenz Bauch, Metzgermeister, und Maria Rosina Söldnerin, Wittib.

Friederich Ludwig Reinhard, Schreinermeister, Wittiber, und Jungfer Catharina Margaretha
Conradin.

Gottfried Müller, Schneidermeister, und Jungfer Susanna Christina Scheibelin.

Jacob Henrich Speckner, Schneidermeister, und Jungfer Anna Christina Hettenbachin.

Dienstags / den 1. Septemb.

Herr Carl Dominicus Carli, Handelsmann, und Frau Maria Margaretha Carove, Wittib.

Herr Johannes Moser, Bierbrauer, und Jungfer Anna Gertraud Wallrabin.

Albert Leopold, Krämer, Wittiber, und Jungfer Christina Barbara Stiehrin.

Johann Nicolaus Seidel, Schumachermeister, und Jungfer Maria Catharina Elisabetha
Henschwigin.

Johann Henrich Röder, Schneidermeister, und Johanna Margaretha Helwigin, Wittib.

Johannes Theobald, Weingärtner, Wittib, und Jungfer Anna Rosina Braunn.
Johann Daniel Schmid, Weingärtner, und Anna Margaretha Beckerin, Wittib.
Johann Christoph Daut, Weingärtner, und Jungfer Anna Catharina Schmidin.

Mittwochs / den 2. dito.

Dito Christoph Euth, Driestträger, und Jungfer Anna Maria Weichelin.

Getauffte hierüber in Franckfurt.

Sonntags / den 30. August.

Herr Johann Georg Lehn, Gastwirth, einen Sohn, Johann Georg.
Georg Schenmerich, Bierbrauer, einen Sohn, Johann Peter.
Johann Christoph Stumpff, Bendermeister, einen Sohn, Johann Michael.
Johann Friederich Staßfort, Kürtlermeister, einen Sohn, Carl Wilhelm.
Johann Adolph Wels, Gärtner, einen Sohn, Johann Jacob.
Anton Wolff, Lehn-Laquais, einen Sohn, Johannes.
Johann Caspar Damer, Eittonunglätter, einen Sohn, Georg Philipp.
Herr Georg Loreng Plag, Handelsmann, zwey Zwillings-Töchter, Maria Christina und
Maria Philippina.
Johann Bernhard Jaan, Schreinermeister, eine Tochter, Anna Maria.
Johann Henrich Sauer, Seilermeister, eine Tochter, Susanna Maria.
Johannes Mergensbaum, Tagelöhner, eine Tochter, Maria Elisabetha.
Johannes Lay, Maurergesell, eine Tochter, Anna Catharina Philippina.

Montags / den 31. dito.

Herr Johann Carl Dobbermann, Handelsmann, eine Tochter, Maria Margaretha.

Dienstags / den 1. September.

Herr Johann Martin Erbach, Rauchhändler, einen Sohn, Johann Matthäus.
Johann Jacob Sauter, Schneidermeister, einen Sohn, Daniel Sebald.
Johann Adam Mez, Weißbindermeister, einen Sohn, Dieterich.
Johann Georg Würk, Stofkärcher, einen Sohn, Nicolaus.

Mittwochs / den 2. dito.

Herr Johann Georg Furmann, eines Edl. Gymnasii Conrector, einen Sohn, Philipp Jacob.
Georg Peter Cronberger, Gärtner, einen Sohn, Johann Peter.
Herr Johann Wilhelm Franck, Specereyhändler, eine Tochter, Sophia Margaretha.

Donnerstags / den 3. dito.

Herr Carl Franck, Capell-Musicus, einen Sohn, Isaac.
Johann Heinrich Almeiß, Bierbrauer, einen Sohn, Henrich Albrecht.
Johannes Schultheiß, Schuhmachermeister, eine Tochter, Christina.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten;

Dienstags, den 8. September, 1761.

AVERTISSEMENT.

Zweyl Läden am Leonhards Thor sind zu verlehnen, und können dieselbe, welche darzu Lusten haben, sich bey dem Recheney Amt melden.
 Frankfurt am Mayn, den 1ten September 1761.

Recheney Amt.

AVERTISSEMENT.

Es wird dem hiesigen Publico hiedurch bekannt gemacht, daß das Pfund Kalbsfleisch, auf gehen Kreuzer gesetzt worden, darzu aber bey 10. Rthaler Strafe keine Köpfe oder sonst untaugliches Fleisch beygewogen werden, und dieser Tar auf den künftigen Montag, als den 3ten dieses anfangen sollte, woserne nun ein oder der andere Metzger dargegen handeln, oder das Fleisch theurer verkaufen würde, derselbe alsdann zur gebührenden Strafe gezogen, und dem Angeber das Drittel der Strafe mit Verschweigung seines Namens bezahlet werden sollte.
 Frankfurt am Mayn, den 27ten August 1761.

Recheney Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg: als unbeweglich sind, in der Stadt.

Meebolet, Hartenstein und Comp. von Sultz am Neckar, haben ihren Laden im Creutzgang linker Hand der erste gegen dem Römer über, und ihr Gewölb bey Herrn Georg Lorenz Platz, auf dem Römerberg im Röstlerischen Haus, und verkauffen feine Catton, extra feine Calancas in sehr schöner Waar und billigen Preis.

Brandt, Demontmollin & Compagnie von Neuchâtel aus der Schweiz, welche diese Messe ihren Laden bey Herrn Johann Jacob Dör-

zapff in der Schnurgasse haben, werden mit Indiennes, Eiden oder Callancas von ihrer eigenen Fabrique bestens assortiret seyn, und billige Preise machen.

Brandt de Montmollin & Comp. de Neuchâtel en Suisse, auront cette Foire leur Magasin chez Monsieur Jean Jacques Dörzapff, à la Schnurgasse, & seront des mieux assortis en Indiennes, Sitz ou Callencas de leur Fabrique, le tout à juste prix.

Beu Jacob Graupner im Augsburger Hof sind verschiedene von guten Meistern gefertigte Mahlereyen billigen Preises zu verkauffen.

Johann Heinrich Hiegmann, Senior seel. Wittbe und Compagnie von Düsseldorf, habende diese Messe und fernerhin ihre Niederlage des Herrn Seyffart im goldenen Roß aufm Markte, verkaufen allerhand Gattungen von Brabänder Spitzen Stück, weise, worunter auch feine und gemeine Garnituren, und Manchetten, Point d'Alençon, alles um einen billigen Preis.

La Veuve de Feü Jean Henry Hiegmann le Pere & Compagnie de Düsseldorf, ayant cette Foire & pour l'avenir leurs Magazin chez Mr. Seyffart au Cheval d'or sur le Marché, vendent en gros toutes sortes des Dentelles de Brabant, de même que du Point d'Alençon, parmi lesquelles, il y a des Coeffures & Manchettes de toute qualité, le tout à juste prix.

Ein holländischer Kaufmann, Namens Salomon Manus Polack von Amsterdam, ist mit allerhand Spanischen Röhren alhier angekommen, und verkauft sowohl ins große als kleine, ist anzutreffen bey Herrn Fischer, Schuhmachermeister in der Fahrgaß, neben dem goldenen Löwen.

Beß Joseph Kornmann in der Bendersgaß im Rindsfuß, sind diese Mess abermahl bey dem bekannten Granaten Händler Granaten zu bekommen, das Tausend zu 10. 20. 30. 40 50. 60. 70. 80. 90. bis 100. Gulden; Er wird sich aber nicht länger als bis Mittwoch in der zweyten Wechwoch hier aufhalten.

Beß Abraham Ludwig Essignon von Amsterdam, so seinen Laden im Eingang des Kreuzgangs hat, sind alle Sorten von der besten Qualität Secovies, wie auch Eastor-Strümpfe, Mützen und Handschuh vor Manns- und Frauen Personen, ingleichen Holländischen Gases oder Flor, Leinwand, und noch andere Waaren mehr, en gros, um einen civilen Preis zu bekommen.

Peter Joseph Serviere, wohnhaft in der Maynzergaß in des Herrn Delsance Behausung Lit. I. No 40. verkauft sowohl ins groß als

en detail, Furgurder Wein, rother Champagner, weißer Champagner, Mousirter, und nicht Mousirend, Muscaten-Wein, Provencer Baumöl von 3. Sorten, feine Liqueurs von allen Sorten, alles in billigem Preys, besonders die Liqueurs, wann man eine ansehnliche Parthie nimmt.

Here Joseph Serviere demeurant dans la Maison de Mr. Delsance Lit. I. No. 40. dans la Rue de Mayence, vend en gros & en detail des Vins de Bourgogne, Champagne rouge blanc Mousseux & non Mousseux, du Vin Muscat, de Phuille d'olive de provence de 3. Qualité, des fines Liqueurs de toutes les Sortes le tout a tres juste Prix, sur tous les Liqueurs aux personnes qui seront dans le cas d'en prendre des quantité considerable.

André Dufautoy Marchand Fabriquant de Reims en Champagne, chez Monsieur Henry Schouler au Ved. I dans l'interieure de la Cour tient Magazin de Ras de Castors, Croises primes en ecarlate, Verd, Bleu de Roi, Blanc & Noir, Draps façon de Silesie, cannelés & figurés, Draps unis superfins de sa fabrique. Autres Draps de la fabrique de Sedan, en gros & à juste prix.

Beß Bernhard und Paul Scheibler von Monjoye, in dem Magazin bey Herrn Joh. Jacob Römer in der Saalgass, sind in gegenwärtiger Messe zu haben: Super feine 10. Viertel 9. Viertel und 4. Viertel breit couleurt, wie auch 8. und 4. Viertel breit gestampte oder figurirte Lächer, modelirte oder figurirte, fassionirte, gestreifte und glatte, 4. Viertel breite Espagnolets, Moltons, Rattins und Biber Droguets.

Chez Bernard & Paul Scheibler de Monjoye, dans le Magazin de Mons. J-an Jaques Römer dans la Saalgass, on pourra avoir en cette presente Foire, des Draps superfins 10/4. 9/4. & 4/4. de large en differentes Couleurs, modernes & des Draps flammé ou figurés 8/4. & 4/4. puis des Espagnolets superfins 4/4. model-

von eigenen fabricierten Waaren in billigen Preis brochirte und faconierte petit gros de Tours und Taffet seidene Serges, Belpen, und aller Sorten seidene Schnupftücher, ferner allen Sorten Hänssten Schweizer-Leinwand ic. dico gedruckte Cattun ebenfalls in raisonnablen Preis.

Bei Herr Salamon Bär in der Vendergass stehet ein Fremder welcher allerley wollene Blusch und Cassa, auch Feltel billigen Preises zu verkauffen hat.

In der Kruggass in Herrn Kindensels Haus sind diese Wres über zu haben, allerhand extra feine Französische Liqueurs eau de sans Pareil, eau de la Vend, eau de Chypre alles um einen billigen Preis.

Conrad Biecker, von Jrlang dessen Logis nunmehr bey Herrn Tabor in der Saalgass eine Stiegen hoch ist, verkaufft von vielerley Sorten großen und kleinen Spiegeln, vom feinsten Crystallen Glas mit und ohne Rahmen von der ersten Hand billigen Preises.

Une Chaise de Poste à une place, est à vendre.

Eine wohl conditionirte Chaise Rollande die noch wenig gebraucht und in guten Riemen hanget, stehet zu verkauffen.

Eine ansehnliche Parthie Pfälzer Tabackß-Blätter, stehet zusammen oder zertheilt billigen Preises zu verkauffen.

Bei Theodor Wilhelm Dffermann der bey Frau von Hiltten ohnweit dem Fahrthor den Laden hat, und bey Herrn Schmermann auf dem Leonhards Kirchhof logiret, sind seine Holländische Leinwand und gute Sammet-Band in civilen Preis zu bekommen.

Bei Andreas Mandter von Nürnberg welcher beyim Ausgang des Fahrthors im 2ten Laden stehet sind wiederum extra gute frische Nürnberger Eßig Encumern in große und mittlere Fässer wie auch grüne Nürnberger Wagen-Schmier zu haben.

An Herrn Carl Geiß Behausung nächst dem Fahrthor, bey Gottlieb Ziegler von Schneeberg, sind allerley verzinnete Eisen Waaren, als Reitzäume, Steigbügel Sporn und Striegel, auch Köffel billigen Preises zu haben.

In dem Weermännischen Haus in der Schnurgass in den eiseren Thiren sind bey Herrn Anton Casar alle Sorten Charren billigen Preises zu verkauffen.

Monsieur Ca'ar logé chez Madame Meer-mann dans la Schnurgass vend toutes Sortes de Cartes à juste prix.

Denen Herren Liebhabern der Musie dienet hiermit zu wissen, daß bey hiesigen Organisten Johann David Otto ohnweit dem Leonhards-Thor bey Herrn Pauli Wehlhändlern wohnhaft, unterschiedliche Sorten von gut gelinirtem Notten Papier das Buch vor 40. Kreuzer, wie auch sowohl in Kupfer gestochene als gedruckte Musicalien zu haben sind.

Francisco Antonio Negrone von Vigevano, welcher seine Niederlage in der Fahrgass im Gasthaus zum schwarzen Adler hat, verkauffet allerhand seidene Schnupftücher von seiner eigenen Fabrique und um civilen Preis.

François Antoine Negrone de Vigevano ayant son Magazin à l'Auberge de l'Aigle noir dans la Fahrgass tient toutes Sortes de Mouchoirs de soye d'Italie tout de sa propre Fabrique est vend à juste prix.

Eine wohl gebaute grüne Reiß-Calesche mit Leder gedeckt und mit grün Tuch ausge-macht, auch sonst wohl versehen ist zu haben um billigen Preis, bey Johann Jacob Dör, Wagner Meister an der kleinen Allee nächst dem Marstall.

Ein fremdder Kürschner Rahmens Johann Georg Greisch ist alhier antommen verkauffet allerley Sorten gemachte und ohngemachte Pelz-Waaren civilen Preises, sein Laden ist bey den Herren Gebrüder Behagel am Fahrthor.

Die übliche Wendische Compagnie aus Wenda, welche ihren Laden in der Schnur-
gaß bey Herrn Singer an der Vogelgefanggaß
hat, und hiesige Weß zum zweytenmal be-
ziehet, macht hiemit bekannt, daß bey
selbiger wiederum feine Camlotte; sowohl
in farbigt als gestreifte feine Serges de Rome
& de Nimes, Camelharne und wollene Welpen
Cassa und Blüsch um billige Preise diese
Weße zu haben sind.

Eine wohl conditionirte Chaise zu 2 à 3.
Personen mit 3. Glas - Fenstern und mit
blauem Tuch ausgeschlagen, steht billigen
Preises zu verkaufen.

In der Rittergaße steht ein geräumliches
und wohlgelegenes Haus zu verkaufen.

Johann Christoph Ederlein, Laquierer von
Anspach ist wieder alhier mit allerley Sorten
der feinsten laquirten Waaren, als Caffee-
Bretter, Spiel- und Schmuck - Kästlein,
Nacht- Toiletten, Rauch- und Schnupf- La-
dacks- Dosen wie auch alle Sorten der feinsten
Stöcke, als Stiegelet- und Spritzen- Stöck,
die feine und Dauer hat sich bereits in ver-
schiedenen Messen durch den Gebrauch be-
wie en, nun kan man sich eines billigen Preises
versichern er ist anzutreffen bey Herr Johann
Christoph Seyboith in der Neugäß.

Si quelqu'un a besoin d'un bon Cheval de
Monture, il trouvera chez Monsieur Henry
Schouler au Vedel la Personne qui veut s'en
d'affaire.

Personen so allerley suchen.

Eine Dienstmagd Lutherischer Religion die
sauber nehen, bügeln und stricken kan und auf
deren Treu sich zu verlassen ist, sucht Dienst
als Untermagd.

Ein ansehnlicher Mensch Catholischer Re-
ligion der rasiren und frisiren kan, Franzö-
sisch spricht und eine leserliche Hand schreibt,
auch mehr gebietet und gute Abschiede hat,
will als Laquay dienen.

Ein Handlungs - Bedienter Lutherischer
Religion der Buchhalterey und Correspondenz
verstehet sucht Condition.

Ein auswärtiger junger Mensch Lutherischer
Religion von braven Eltern, der schreiben
und rechnen kann, will die Handlung ohne
Lehrgeld lernen.

Es wird ein noch brauchbarer Geräth-
Schrant und eine Presse zu kaufen gesucht.

Eine ehrliche honnette Frau die mit genug-
sammer Milch versehen sucht Dienst bey einer
Herrschaft.

Ein Handlungs - Bedienter der Italienisch
und Französisch spricht, die Buchhalterey
und Correspondenz verstehet und Catholischer
Religion ist, sucht Condition.

Eine von guter Conduit, in Weiblicher
Arbeit und der Französischen Sprache geschickte
Weib Person Protestantischer Religion, ledig
oder eine Wittwe jedoch ohne Kinder, wird
bey ein Paar erwachsene Kinder, auf raiso-
nable Conditiones gesucht.

Eine mit genugsammer Milch versehene
ehrliche Frau will ein Kind tranken.

Zwey Personen welche mit extra Post auf
nächst künftigen Freytag früh nach Eisenach
reisen wollen, werden gesucht.

Wenn jemanden eine vierstügge Berline
alhier stehen hätte, welche derselbe franco
und wohl conditionirt nach Strassburg ge-
bracht haben wolte, wäre darzu eine gute
und sichere Gelegenheit vorhanden, und bey
Ausgebern dieses zu erfragen.

Ein Kauffmanns Bedienter suchet in einer
hiesigen Handlung en gros gegen sehr an-
nehmliche Conditiones unterzukommen.

Eine Manns Person suchet in Zeit von
14 Tagen mit einer Retour - Gelegenheit nach
Paris zu verreisen.

Ein im großen und kleinen Wendwerk
wohl erfahrener Jäger, sucht Dienst bey ei-
ner Herrschaft.

Ein Kaufmanns Bedienter so adhier in Diensten, sein Engagement ader soviel als vorher, welcher die Deutsche und Französische Correspondenz auch die doppelte Buchhaltung versteht, suchet bey einem Fremden Kaufmann Herrn in Condition zu kommen, gegen sehr erträglichen Gages vor das erste Jahr, den weiteren Bericht kan man bey Ausgebern dieses vernehmen.

Es wird eine Mannsperson zu Verrichtung einiger Geschäften gesucht. Könnte eine solche Caution stellen und verstünde Französisch wäre sie um so angenehmer.

Avertissement.

Es ist adhier angelanget Herr Johann Baptist Penfa, Seiden-Fabrikant aus Mayland, welcher ein schönes Assortiment bey sich hat, von seidenen, glatten, auch mit Gold und Silber Etoffes, seidene Schnupftücher, dero veritable Neapolitanische Mayländische und Floret-Strümpf, auch noch andere dergleichen Sorten, alles in sehr billigen Preiß. Er wohnet unter der neuen Brücke, Lett. G. Nro 66.

Avertissement.

Charles Fontaine Libraire François de Mannheim à Phonneur de donner avis à Messieurs les Amateurs de la lecture Française qu'il aura son Magazin pendant toute cette foire, & les suivantes, dans le Kreutzgang, en entrant du Coré du Römer, le quatrième Magazin sur la droite, où l'on trouvera un assortiment bien choisis. & complet de tres bons livres, en

toutes sortes de litteratures, le tout à un prix des plus raisonnables, & dont on pourra avoir gratis chés le dit Fontaine des Catalogues, avec les prix marqués.

Avertissement.

Peter Bock, Schloßhändler von Sittard, welcher bis hier zu seinen Laden ohnweit dem Fährthor am Mayn gehabt, abretiret hiemit, das er in dieser Preße sein Gewölde bey Herrn Herzog im Rängen, in der Buchgasse habe, allwo er seine Freunde mit guter Waare in ewigen Preiße, so wohl mit Splinter als auch Herger, verdeckte, runde und Brücken Schloßer aufwarten wird, dienet sich also ihres Zuspruchs freundlich aus.

Avertissement.

Zur vierten und letzten Haupt-Classe, der Rhein-Gräflich, Grundsachischen Lotterie, welche den 1ten Octobr. nächstkommend abzugsbar gezogen wird, sind noch wenige Loose pro fl. 11. fr. 30. zu haben, mit welcher geringen Einlage die schöne Preiße von fl. 12000, fl. 6000, fl. 3000, fl. 1500, und acht Preiße von fl. 1000. zu gewinnen stehen, (anderer vieler Mittel- und geringerer Preißen hier zu geschweigen.) Es sind solche zu bekommen bey denen schon bekannten Herren Commissaires, Banquiers und Collecteurs, besonders auch dabier in Frankfurt am Mayn, bey Herrn Hof-Rath Altmacher in der Eisenwaag wohnhaft, wo auch die Plans dazon gratis zu Diensten stehen.

Pro Nota.

Zum Dienst und Beförderung sowohl derer fremden Herren Kaufleuten, als auch sonsten jedermanniglich, werden die Frag und Anzeigs-Nachrichten in denen beyden ersten Nieß Wochen wöchentlich dreymal, als Dienstags, Donnerstags und Samstags Vormittags ausgegeben. Es haben also diejenige, so etwas hinein Trucken lassen wollen, ihre Aufsätze des Tages vorher, und zwar längstens bis Nachmittags 4. Uhr beliebig einzuschicken, sonsten, wann sie zu Abendzeit kommen, da die Nachricht der Presse übergeben werden muß, so gern man auch wollte, ihnen nicht mehr willfahret werden kan.

~~Buy the book~~
+ a few of

D. G. L. by
Leander
Graham
Exhonor.

Chirurgisch
Krankenhaus
Herrn Dr.
Giese.
Kranken-
haus.
Herrn Dr.
Giese.

3/45x

Liegeclin
(Fundst. 4. Brief 10.12.1761
2. Brief 10.11.1761
3. Annotata

erfand zuphly vanden,
opfen der alt jarto
an Nang Efor, ~~der~~ mit
unre MS / gabt vlycht
vanden v. l.

Die blynd ~~der~~
an blynd ~~der~~
~~vanden~~, ~~und~~ ~~wer~~ ~~was~~ ~~am~~
der mly ~~der~~ ~~der~~
terfo ~~der~~ ~~der~~
tunck ~~der~~ ~~der~~
was ~~der~~ ~~der~~
an ~~der~~ ~~der~~
chellis, ~~der~~ ~~der~~
aber an blynd melleter;
wlyse ~~der~~ ~~der~~
funt ~~der~~ ~~der~~
all ~~der~~ ~~der~~
gawen? ~~der~~ ~~der~~
was ~~der~~ ~~der~~
cayn ~~der~~ ~~der~~
thun ~~der~~ ~~der~~

~~der~~ ~~der~~ ~~der~~
vakevata ~~der~~ ~~der~~
ut ~~der~~ ~~der~~
ut ~~der~~ ~~der~~
stien ~~der~~ ~~der~~
fult ~~der~~ ~~der~~
blynd, ~~der~~ ~~der~~
von ~~der~~ ~~der~~
gawen ~~der~~ ~~der~~

Ges. Zoll.

152

Nro. XCIV.

Dienstag, den 10. November, 1761.

Mit Ihro Kö-
niglich - Kayser-
lichen und Kö-
nigl. Majestät
allergnädigstem
PRIVILEGIO.



Wie auch eines
Hoch - Edlen
und Hochweisen
Magistrats
Hochgünstigen
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche
**Frankfurter Frag- und Anzeigungs-
Nachrichten.**

Welche bey Johann David Jung, Buchhändler hinter dem
Römer gegen der Stadt Amsterdam über, wochentlich zweymal, als
Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach ungemein viele Herrenlose und andere Hunde, in alldiesiger Stadt herum lauffen,
auch die Erfahrung gegeben, daß seit einigen Wochen verschiedene Hunde toll geworden, und

*an ihre Fitts oder paterky
wird zu zahlen.*

. 111 111

man dahero vor gut angesehen, durch des Nachrichten Knechte Donnerstags den 12. dieses, alle und jede Hunde so mit keinem Zeichen versehen, todt schlagen zu lassen; Als hat man dieses hierdurch zu dem Ende bekannt machen wollen, damit diejenige so ihre Hunde zu behalten gedencken, sich die benöthigten Zeichen, welche in der Wagnzergass bey dem Nachrichten gegen Bezahlung von 8. kr. zu haben, abholen können. Frankfurt, den 6. November 1761.

A V E R T I S S E M E N T.

Nachdem den 19. December anno. curr. die E. Köbl. Casten-Amt zuständig in circa 3. Hufen 10. Morgen Lands samt der Hofrauth zu Nieder-Erlenbach, so bishero Heinrich Muz im Besand gehabt, so dann noch in circa 3. Hufen 10. Morgen Land, so bishero von Balthasar Becker und Adam Ullmann gebauet worden, nach Ablauf der auf Cathedra Petri 1762. sich endigenden Lehen, künfftighin zusammen geschlagen, und an einen tüchtigen 2. Eßländer gegen genügsame Caution auf gewisse Jahre plus offerent verpachtet werden sollen; Als hat man solches hiermit bekannt machen wollen. Wer nun vorstehende anschuliche Guthe zu besichtigen gesonnen, kan sich auf obgemeldten 19. December Nachmittags um 2. Uhr in des Köblichen Casten-Amtes-Stube einfinden, und daselbst fernern Bescheid vernehmen. Publicat. Frankfurt den 7. November 1761.

Casten • Amt.

A V E R T I S S E M E N T.

Demnach in Befolg eines unterm 20ten Octobr. c. a. ergangenen Hoch, Edlen Rathsch-Conclusion, das hiesige Stadt. Korn-Amt resolviret, eine Quantität Nothenmehl an hiesige arme Burger und Bepflaffen Summern werse, zu 1 fl. 22. und einen halben Kreuzer auf alldiesigem Stadt-Speicher über dem Schlachthaus gegen gleich bare Zahlung öffentlich zu verkaufen, und damit auf den 12ten Novemb. c. a. Vormittags 9. Uhren anzufangen, und also alle Dienstags und Donnerstage um bemeldte Vormittags-Zeit bis 12. Uhren zu continuiren; Als haben sich diejenige Armen, so dazu Lusten haben, auf obbestimmte Zeit und an bemeldtem Ort gesammelt einzufinden; wobei hiermit zugleich Männiglich gewarnt wird, sich bey exemplarischer Straffe alles Parthierischen Wehl. Einkaufs und dessen Verschleppung außerhalb der Stadt gänglich zu enthalten.

Signatum, Frankfurt den 6. November 1761.

Korn-Amt.



Sachen die zu verkaufen, so beweg- als un-
beweglich sind, in der Stadt.

Vier kleine Englische Hund stehen billigen
Preisses zu verkaufen.

Ein sander Vologner Hündgen, von
Farb grau, weiß und schwarz, ist billigen
Preisses zu verkaufen.

In der Vorfüßer Kirch steht ein wohlge-
legener Weiber-Platz zu verkaufen.

Eine ganz mit Wachstuch bedeckte Ungari-
sche Post- Kutsche, so noch ganz neu und
wohl conditioniret, steht zu verkaufen, um
Platz zu gewinnen.

Bei Herrn Johann Adam Dick im Ritter
auf dem kleinen Kornmarkt, sind alle Dien-

Handwritten notes in cursive script, likely a continuation of the advertisements or a separate entry.

Num. XCIV.

Dienstags, den 10. November Anno 1761.

Anhang zu denen

Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten / worin
 nen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch hierüber und
 drüber in Sachsenhausen Betauft und Beerdigte, mitgetheilet werden.
 Proclamirt und Ehelich, Auffgebottene allhier in Franckfurt.

Am 25ten Sonntag nach Trinitatis den 8. November 1761.

Herr Johann Ludwig Rumpf, Handelsmann, und Jungfer Anna Elisabetha Scherer.
 Herr Johann Georg Weicker, Weinwirth Wittib, und Jungfer Carolina Dorothea Knor.
 Herr Johann Henrich Jäger, Bierbrauer, Wittib, und Jungfer Maria Englerin.
 Johannes Leipziger, Bendermeister, und Jungfer Susanna Maria Niesin.
 Johann Christian Wiegand, Buchbindermeister, und Jungfer Rebecca Elisabetha Wieder-
 holdin.
 Johann Gottfried Bernhard Edpffer, Spenglermeister, und Jungfer Anna Margaretha Feuer-
 bachin.
 Johann Christian Hasselbacher, Schuhmachermeister, und Dorothea Helena Wernerin.
 Johann Justus Sterg, Weinschröders, und Jungfer Maria Salome Heflerin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnere allhier in Franckfurt

Montags / den 2. November.

Herr Johann Jacob Ackermann, Gaibalter und Frau Anna Catharina Actope, Wittib.
 Julius Major, Schuhmachermeister, und Catharina Elisabetha Dasingin, Wittib.
 Johann Franz Krause, Buchdrucker-Gesell, Wittib, und Jungfer Anna Catharina Volgin.

Dienstags / den 3. ditto.

Johann Thomas Schneider, Musicus, und Jungfer Dorothea Christina Moebusin.
 Josua Schenk, Fischermeister, und Jungfer Anna Maria Wickerin.
 Johann Simon Eiser, Weingärtner, und Jungfer Maria Catharina Laitschin.

Mittwochs / den 4. dito.

Herr Heinrich Bernhard Geiler, Cancellist bey Eddl. Gerichts-Sangsen alhier, und Jungfer
Anna Maria Claus.
Johann Georg Karnard, Huthstaffierer, und Jungfer Maria Margaretha Bingerin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags / den 1. November.

Johann Ulrich Windler, Possementirer, einen Sohn, Emanuel.
Johann Schön, Französischer Dragoner, eine Tochter, Anna Catharina.

Montags / den 2. November.

Gottlob Rosemann, Lehn-Laquais eine Tochter, Anna Margaretha.

Dienstags / den 3. dito.

Herr Johann Georg Roth, Organist zu St. Peters, einen Sohn, Philipp Christian.
Christoph Albert Ludwig Huber, Weißbindermeister, einen Sohn, Jacob.
Johannes Kappes, Tagelöhner, einen Sohn, Johann Salihajar.
Herr Johann Philipp Scharff, Weinhandler, eine Tochter, Catharina Elisabetha.

Donnerstags / den 5. dito.

Joseph Stadelhoffen, Bedienter bey dem Französischen Hospital, einen Sohn, Johann Peter
Joseph.
Johann Martin Lieberau, Bendermeister, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Freytags / den 6. dito.

Johann Georg Müller, Soldat alhier, einen Sohn, Matthäus.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags / den 2. Novemb.

Nicolaus Theobald, Weingärtner, eine Tochter, Susanna.

Freytags / den 6. dito.

Johannes Spengler, Tabacksspinner, einen Sohn, Johann Ludwig.
Wilhelm Peter Müller, Schubtarher, eine Tochter, Maria Catharina.

134

Beerdigte hierüber in Franckfurt.

Samstags / den 31. October.

Johannes Kohl, Beckermeisters Hausfrau, Maria Catharina, alt 20. Jahr.
Johann Daniel Vogt, Eottunglatters Tochterlein, Susanna Salome, alt 6. Jahr 2. Monat.

Sonntags / den 1. November.

Johann Adam Schmid, Maurergesellens Sohnlein, Johann Martin, alt 2. Jahr 5. Monat.

Montag, den 2. ditto.

Johann Georg Meyer, gewesenen Schlossermeisters Wittib, Anna Kunigunda, alt 40. Jahr
3. Monat.

Dienstags / den 3. dito.

Johann Georg Erb, Bender, Meister, alt 71. Jahr.
Carl Edlner, Postknechts Tochterlein, Catharina Margaretha, alt 7. Wochen.

Mittwochs / den 4. dito.

Peter Wickert, Gärtners Sohn, Johann Michael, alt 14. Jahr, Easten, Alumnus.

Donnerstags / den 5. dito.

Wilhelm Stierle, von Unter-Lärcheim gebürtiger Metzger-Knecht, alt 22. Jahr.
Johann Friederich Defer, Französichen Grenadier Sohnlein, Johann Georg, alt ein
halb Jahr.
Jacob Friedrich Klund, Weißbinder-Gesellens Tochterlein, Paulina Philippina, alt 1.
Jahr.

Freytags / den 6. dito.

Johann Conrad Mohr, Tagelöhner, alt 60. Jahr.

Beerdigte drüber in Sachsenhausen.

Samstags / den 31. October.

Angelhard Kloppe, Wagenspanners Sohnlein, Johann Anshelm, alt 3. Jahr.

Sonntags / den 1. Novemb.

Johann Georg Schend, Fischer-Meisters Sohnlein, Johann Conrad, alt 1. Jahr
8 Monat.
Henrich Thomas Eschbach, Schiffknechts Sohnlein, Christian, alt 9. Monat.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag, und Anzeigungs, Nachrichten /

Dienstags / den 10. November / 1761.

AVERTISSEMENT.

Nachdem das in adhiessiger Terminen gelegene Weißfrauen - Kloster, Geländ von 36. einem halben Morgen und 27. 1/2 Ruthen Landes, auf Montag den 16ten November c. a. an den Meistbietenden anderweit versteigert werden solle; Als können diejenige welche solches Geländ in Bestand zu nehmen gesonnen sind, auf jetzt gedachten Tag Nachmittags um zwey Uhr in dem adhiessigen Weißfrauen - Kloster, auf basiger Amts, Stube sich deswegen einfinden.

Franckfurt den 2ten November 1761.

Weißfrauen - Kloster - Amt.

AVERTISSEMENT.

Demnach die Bestandszeit, des Eddlichen Armen, Waisen- und Arbeits, Hauss zustehenden, im sogenannten Laubengrund bekanntlich liegenden 4. und in circa einen halben Morgen Acker oder Ländereyen, welche der hiesige Burger und Gärtner, Johannes Fleck, vermahlen annoch im Bestand hat, Cathedra Petri 1762. zu Ende gehet, ein Eddliches Amt gedachter Stiftung aber gesonnen ist, selbige Acker anderweit an den Meistbietenden zu überlassen: Als wird Terminus der Versteigerung hiemit auf Montag den 23ten November nächsthin angesetzt, daß, wer Lusten hat, obbemeldte Ländereyen zu besitzen, der oder dieselben in besagten Termino und zwar Nachmittags um 2. Uhr vor Amt erscheinen, und die weitere Conditiones dabey vernehmen können.

Signat. Franckfurt den 26ten Octob. 1761.

Armen, Waisen- und Arbeits - Hauss.

~~~~~

Sachen die zu verkaufen sowol beweg- als unbeweglich sind in der Stadt.

Bei Johann Georg Beyer im Augspurger Hof, ist wiederum ankommen, gute frische Rothenburger Schmalzbutter, und in halben

und Viertel Centner: Fäßger, billigen Preis zu haben.

Extra guter Mland Wein ist frisch ankommen, und in dem Gasthaus zur weißen Schieng sowohl Faß, als Maasweiß um billigen Preis zu haben.



Tag und Freytag gute frische Auster zu bekommen.

Bei Madame Götz in der Fendergaß, sind ankommen, und den ganzen Winter durch wöchentlich zweymahl frisch zu haben, die beste Englische Auster, alle Sorten Seefisch, süße Bückling und beste Genuefer Citronen, alles um billigen Preis.

Nächst dem Sockenheimer Stein zu Einfassung eines Brunnens sonderlich dienlich. Dann eine große messingene Brunnen-Rolle, 2 fast ganz neue Kupferne Eimer nebst schönem starker Brunnen. Ketten sind billigen Preises zu verkaufen.

Eine Partie Englische Kalb-Felle stehen bey Carl Jordan unter der Neutram Duzendweiss, billigen Preises zu verkaufen.

Une Chaise de Post: a deux Roues tres legere a Effieux de fer la quelle peut servir aussi pour Capriolet, avec les harnois pour deux Chevaux se trouve a vendre.

Ein sauberer und wohlconditionirter Phaeton, nebst zwey gute Pferd und Geschirr stehen zusammen, oder jedes apart zu verkaufen.

#### Zu verlehnen in der Stadt.

In der Graubengass ist ein sauber meublirtes Zimmer an eine einzelne Person zu verlehnen.

Es steht ein wohlgelegener Keller 12. Stück schrotmäßig haltend zu verlehnen, und kann in Zeit von einem Monath bezogen werden.

Auf der Friedberger Gass ist im ersten Stock eine commode Wohnung zu verlehnen, als eine Stube, Stuben: Kammer, Küche, und noch Kammern.

Auf der Friedburger Gass, bey Hartmann Broß, steht ein meublirtes Logis zu verlehnen, und kan all'd. sich bezogen werden.

6000. fl. liegen zu 3. und einen halben pro Cento auf einen gerichtlichen Insatz auszu-lehnen bereit.

Ein sehr wohl gelegenes und bequemes Haus, steht zu verlehnen.

Eine mit vorzüglichen Freyheiten versehene Brandwein-Brennerey in Diendach, bestehende in 4. Kessel, samt allem nöthigen Zugehör nebst räumlichen Stallungen, Speicher, gemauerten Keller, Holz: Schoppen, Wasser-Pumpe und übrigen Wohnung, steht auf einige Jahre zu verlehnen, und ist bey Ausgeben dieses das nähere zu vernehmen.

4 bis 5000 fl. liegen parat, ganz oder zertheilt ausgeliehen zu werden.

Fünfzehn und ein Viertel Morgen gute Wiesen vor Sachsenhausen gelegen, sind zu verlehnen, und kan man sich bey Ausgeber dieses des mehreren erkundigen.

10000. fl. sind zusammen oder zertheilt auf gute gerichtliche Insätze auszulehnen.

Dahne dem Römerberg sind Zimmer mit Meublen und Bettung zu verlehnen.

Auf der grossen Eschenheimergass, eine Stiege hoch, ist eine Stube mit Bett und übrigen Mobilien, an eine einzelne Person zu verlehnen.

#### Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, ein Schneider, der etwas fräsen und schneiden kan, will als Laquay dienen.

Ein Schneider, Lutherischer Religion, sucht Laquayen: Dienst.

Ein grosser Arm: Sessel, er seye mit Fuchsen oder Luch überzogen, wird zu kaufen gesucht, wäre er mit einem Nachstuhl versehen, wäre es um so viel angenehmer.

Zwey Obligationes über 2500 fl. Capital von hiesigem löblichen Stadt: Capital: Lotter: Amt, sodann noch eines dergleichen von 500 fl. sich alle Jahr verinteressirenden Capital, können gegen Erstattung Capital und Interessen transportirt werden.

Nächstkünftigen Donnerstag oder Freytag wird ein Augspurger Kutscher mit einer zwey-



stigen comoden Chaise in den goldenen Löwen antommen, welcher Personen suchet nach Auspurg zurück zu nehmen.

Es wird in eine sichere Haushaltung eine Unter-Magd gesucht, so mit Rehen, und sonstiger häuslicher Arbeit umzugehen weiß.

In eine benachbahrte Reichsstadt, wird ein Lehrling, in eine Specerey-Handlung, gegen billiges Kostgeld verlangt.

Es wird eine Säugamme gesucht, so genugsame Milch hat.

Es wird eine gefegte Unter-Magd gesucht, welche wohl mit Kinder umzugehen weiß.

Ein junger Mensch Catholischer Religion, der im lateinischen und französischen auch teutschen, wie nicht weniger in der Schreiberey und Rechnungswesen erfahren, sucht Dienst.

Es wird eine Principal-Köchin in eine auswärtige stille Haushaltung, gegen raisonnablen Lohn verlangt, es sollen ihr die Reisskosten bezahlt werden, und kan sich eine solche bey Ausgeber dieses anmelden.

Ein zu 20. Stück schrootmäßiger Keller, steht zu vermietthen.

Ein ansehnlicher Mensch, Catholischer Religion, der mehr gedienet hat, suchet als Koch, Keller oder Bedienter allhier oder außerhalb unterzukommen.

Ein bereits allhier gekandener Livree Bedienter, Protestantischer Religion, wird von einer hiesigen Herrschaft gesucht, und da derselbe zugleich eine saubere Hand schreiben sollte, so wird er desto bessere Conditiones zu erwarten haben.

Ein auswärtiger Jung von braven Eltern, wird zu Erlernung der Specerey-Handlung, mit oder ohne Lehrgeld verlangt, er muß eine saubere Hand schreiben und etwas Französisch können.

So jemand ein Billiard, samt allem Zubehör, in ein hiesiges Gastwirths-Haus gegen genugsame Caution verlehnen, oder auch alien-

falls billiges Preisses verkaufen wolte, der kan sich bey Ausgebern dieses das mehrere erkundigen.

### Sachen die verlohren worden.

Es ist den 1. November in der Nacht, aus einem sichern Gasthaus, einem Herrn Officier folgendes abhanden kommen: Eine goldene Uhr von Julier le Roy, zu Paris, welche gestochen und einen Blumen-Korb vorstellet, samt einen blau mit Gold eingewirkten Uhrband, zwey Uhr-Schlüssel, der eine von Gold mit dem Haken, einen in Gold gefaßten Petschaft, einen kleinen Schlüssel zur Briefftasche, und einen kleinen stählern Söppelzieher, mehr einen grünen Beutel, worinzen etlich und 30. Louis d'or, wenn diese oben bemelte Stücke solten feil getragen werden, wird freundlich gebeten, den Bringer derselben anzuhalten, und an Ausgebern dieser Nachricht anzuzeigen, es solle mit einem ansehnlichen Trandgeld vergolten werden, und könnte man etwa hierdurch den Thäter erfahren.

Eine ovale silberne Tabatier, worauf unten und oben, in der Mitten ein goldenes Plättlein, ist verwichenen Montag verlohren worden, dem Finder derselben wird gegen Rückgebung, eine halbe Carolin Recompens versprochen.

### Avertissement.

Mit Hoch-Obigkeitlicher Erlaubniß, sollen kommenden Montag den 16. dieses Vormittags 9. Uhr in dem Meyerischen Haus in der Schnurgas gegen dem Schnabelsbrunnen über, allerhand Hausrath, bestehend in Weib's-Kleidung, Gerath, Bettung, 1 neuer eigener Schrank, etwas Jubelen und Silber, nebst vielen andern Stücken, gegen baare Bezahlung dem Weißbierhenden überlassen werden.







Dr. Glöck  
für Herberg  
Kitt  
Grunn.

L. 2 x 45.



Handwritten text at the top left, including a date: "Le 10 December 1761."

Handwritten text block, likely a salutation or opening line.

Main handwritten text block in the left column, consisting of several lines of cursive script.

Handwritten text block in the left column, continuing the main text.

Handwritten text block in the left column, continuing the main text.

Handwritten text block in the left column, continuing the main text.

Handwritten text block in the right column, continuing the main text.

Handwritten text block in the right column, continuing the main text.

Handwritten text block in the right column, continuing the main text.

Handwritten text block in the right column, continuing the main text.



Physy. senior Glöbberhies  
jan en observabit et  
dr. phaly xenodoti me.  
dico indicatio, et de pen.  
La Daphnothera Scopop  
potu vco distante pu-  
sibet.

de 11. dec. 1761.

ty glöbberhies a fort.

Es ist Dr. Müller mit mir in  
Gefühl zu sein v. Jahr  
von Dr. phaly. Art. cem  
Chien in der Welt bei Dr. Müller  
gram.

Dr. glöbberhies ist in der  
Welt. Dr. Müller ist in der  
Welt. Dr. Müller ist in der  
Welt.

Es ist Dr. Müller ist in der  
Welt. Dr. Müller ist in der  
Welt. Dr. Müller ist in der  
Welt.

Dr. glöbberhies ist in der  
Welt. Dr. Müller ist in der  
Welt. Dr. Müller ist in der  
Welt.

de 12. dec. 1761

Es ist Dr. Müller ist in der  
Welt. Dr. Müller ist in der  
Welt. Dr. Müller ist in der  
Welt.

Dr. Müller ist in der  
Welt. Dr. Müller ist in der  
Welt. Dr. Müller ist in der  
Welt.

Dr. Müller ist in der  
Welt. Dr. Müller ist in der  
Welt. Dr. Müller ist in der  
Welt.

Es ist Dr. Müller ist in der  
Welt. Dr. Müller ist in der  
Welt. Dr. Müller ist in der  
Welt.

Dr. Müller ist in der  
Welt. Dr. Müller ist in der  
Welt. Dr. Müller ist in der  
Welt.



Dec 21. Dec 17 by  
upst D G C by, E. J. L. W.  
W. J. L. W. J. L. W.  
E. J. L. W. J. L. W., L. W.

d. 23 Januar 1861  
idem refut. 3 foliis  
not. in v.

L. 4. - 14 Janes 1762

$\frac{1}{2} \text{ Zoll. } 1 \text{ Zoll. } = 3 \text{ Zoll. } 1 \text{ Zoll.}$

for, *Salicornia* *capitata*  
3 pages and 1/2 of 100.

Sept 2nd from Col to the

Am 2. 11. 1877

in the 1st page R

Apr. 1872

under the tree

$\beta_2 = \text{formal } \beta_1$

angli Nard, v. all-

sent after 22. 23

and entering by the

Unter 25 Körnern an

5 Feb, at 10 miles

good the 4<sup>th</sup> & 5<sup>th</sup> of June

Mr. Convalent

оптисе -

with cotton & linen &

valentem, in un. Ex. Ital

in Hb. L. G.

~~Went!~~

Let the gov. be young & with  
great pleasure be -  
and the citizens  
of the city in the  
state.







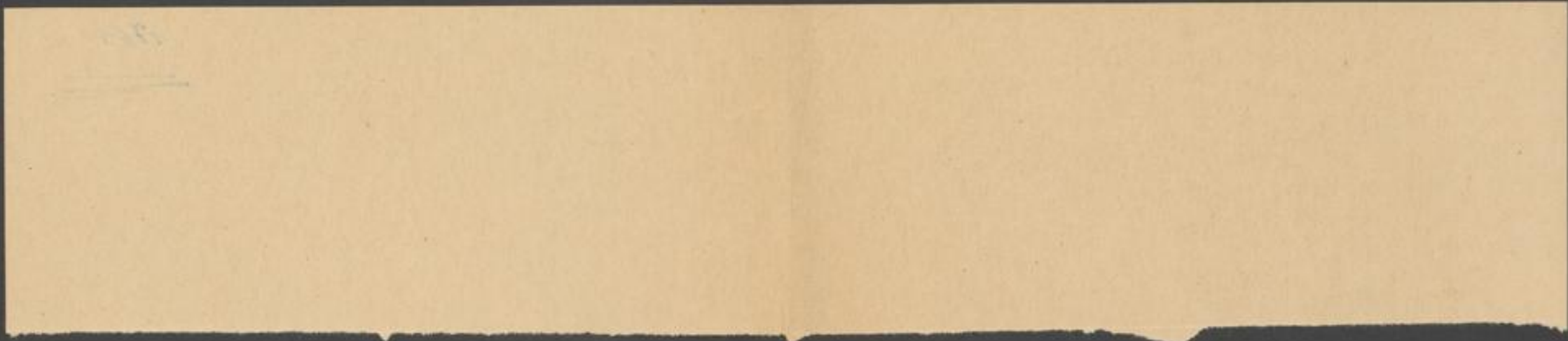
1761

fr. du Pys: Longtan ~~1761~~

Fell Rüpprecht

Leich,  
da Licht Buchdrucker,  
Kotaka n. 10







Inkraft d. 8. Januar. 1761.

Zochzitelgeborene, hochgeliebte  
Insommt hochgeachtete Herren!

Kaisers des Heiligen Römischen Reichs  
H. D. Rath, in seiner obelängsten abt.,  
geboren so rubricierten Anstalt H.  
sündigend Joh: Rupprechts Fräulich St.  
Klagend, contra den Obelängst. Anst.  
Anklager, das von Col. Phylipps und  
denen Geschwornen Ricargis mit  
21. April. 1753. abgehaltene Visum  
reperitur, auf seine sehr unfermliche  
Art sündigend und so sündigend an,  
schließt darwider sündigend erob.  
sündigend abt. das anstalt Collegium  
Phylipps



Phisicorum an seiner bishero erst-  
auf begründeten Reputation und der  
erhaltenen Würde in der Acad. Nat. Cur.  
Romis mit wenig Eiden würde,  
wenn diese höchste Ehre nicht an  
den Herrn gegeben werden sollte:

N<sup>o</sup>. 1. 2.

so habe selbige nebst dem Abstrich.  
Viso reperto findend sub N<sup>o</sup> 1. etc.  
für. Hochf. d. m. mit  
teilen; sondern auf M. d. d. g.  
sichsten erhalten, mit der  
Freigabe des über dem  
wundern = und bald darauf  
storbener Sebastian Paul gestrich-  
ten Viso reperto zu  
Fortsetzung des mit aufgetragenen  
fiscalischen Anlage gefälligst  
zu kommen zu lassen.  
Des inf. mit Vollkommenheit  
Hof-



Hochachtung allerseits befohlen

für. Hochadelgebe.

gebof. ergebener Dienst  
 Joh. Siegener D.  
 als Königlicher  
 Rathlicher Anwalter  
 zu Elbogen



9



2. Amorata 1861  
via Postfach Aufschub. 15. 1. 1861  
1. Unterscheidungspunkt der Typen 4  
(Conc. n. Adyph.)







[illegible]



[illegible]







der gemeint worden.  
der das Regale oder  
Exception und Lücke  
so festzu sein wird  
auch in der Regel  
fallen. So necessary  
ist das, wenn necessary  
libertas.

Wenn also ob das ist  
ob object wird, (+) Freiheit

man sich anzeigt, ob  
ob die Vasa <sup>(+)</sup> ventriculus cordis  
der der Länge  
fällt, groß, (+) anterior

So kann der von der  
dortum leicht bezeugt  
fallen, das, wenn das  
putris ist, so ganz mit

(+) hing der Vasa hing ant der  
Wund der Wund der Wund  
und der Wund der Wund

Wund angesetzt, groß,  
die sind der Zeit die  
die Copia angesetzt, das,  
die Vasa in der Ventriculus  
cordis unter der, der  
gesehen sein in der, der

(+) hing der Vasa hing ant der  
Wund der Wund der Wund

Wund angesetzt, groß,  
man es <sup>(+)</sup> hing der Vasa hing ant der  
in der Wund der Wund der Wund

(+) hing der Vasa hing ant der  
Wund der Wund der Wund

der sich in der Zeit, der  
an der Zeit, der Zeit, der  
Wund angesetzt, groß,  
fassen.

(+) hing der Vasa hing ant der  
Wund der Wund der Wund

Der dritte hing der Vasa hing ant der  
der Zeit, der Zeit, der  
Wund angesetzt, groß,  
und will

(+) hing der Vasa hing ant der  
Wund der Wund der Wund

Man sich in der Zeit, der  
Wund angesetzt, groß,  
Wund angesetzt, groß,  
Wund angesetzt, groß,  
Wund angesetzt, groß,

so will der Zeit, der  
Wund angesetzt, groß,  
Wund angesetzt, groß,











[illegible]







[illegible]

~~I am glad to hear~~  
~~of your landing at~~  
the application  
by me and my friends  
in the past month  
+ also for 25 August

[illegible][illegible][illegible]

San Luis de la Sierra in  
croyon faxo, torn argolo. *fulva* in *fidevia* *boae*  
causa

It dicitur Adhuc etiam  
omnibus moris, nec potest  
esse feror. Per hunc alio  
Romae itaque per Plin.  
~~(C) Epistola~~<sup>H</sup> = Nos,  
qui in foro, vespere liberos  
discimus, malum realitate,  
quamvis notamus, addimus.  
Adhuc enim de domo  
saltem, si per illos omnes  
gubernat, postulat ad v.

Aug 25<sup>th</sup>  
#1000 Rights and Advocate  
(O) Union Press Boston



[illegible]



bonitatis et de se in pro obsequio  
~~fructibus~~ bonis. B. Lott:  
 uter lactari, et molli  
 uter malvis:  
 Nam faciem durum, Phoebe,  
 cecantibus.

for 25 to 2. + 2 to Jensen  
67. 15 to 15.

Phyfici  
Gladst. Phys. Pseuer  
Hankenburg  
Johann  
Grammer

Christiani  
 Tutorias  
 1751  
 1752  
 1753  
 1754  
 1755  
 1756  
 1757  
 1758  
 1759  
 1760  
 1761  
 1762  
 1763  
 1764  
 1765  
 1766  
 1767  
 1768  
 1769  
 1770  
 1771  
 1772  
 1773  
 1774  
 1775  
 1776  
 1777  
 1778  
 1779  
 1780  
 1781  
 1782  
 1783  
 1784  
 1785  
 1786  
 1787  
 1788  
 1789  
 1790  
 1791  
 1792  
 1793  
 1794  
 1795  
 1796  
 1797  
 1798  
 1799  
 1800  
 1801  
 1802  
 1803  
 1804  
 1805  
 1806  
 1807  
 1808  
 1809  
 1810  
 1811  
 1812  
 1813  
 1814  
 1815  
 1816  
 1817  
 1818  
 1819  
 1820  
 1821  
 1822  
 1823  
 1824  
 1825  
 1826  
 1827  
 1828  
 1829  
 1830  
 1831  
 1832  
 1833  
 1834  
 1835  
 1836  
 1837  
 1838  
 1839  
 1840  
 1841  
 1842  
 1843  
 1844  
 1845  
 1846  
 1847  
 1848  
 1849  
 1850  
 1851  
 1852  
 1853  
 1854  
 1855  
 1856  
 1857  
 1858  
 1859  
 1860  
 1861  
 1862  
 1863  
 1864  
 1865  
 1866  
 1867  
 1868  
 1869  
 1870  
 1871  
 1872  
 1873  
 1874  
 1875  
 1876  
 1877  
 1878  
 1879  
 1880  
 1881  
 1882  
 1883  
 1884  
 1885  
 1886  
 1887  
 1888  
 1889  
 1890  
 1891  
 1892  
 1893  
 1894  
 1895  
 1896  
 1897  
 1898  
 1899  
 1900  
 1901  
 1902  
 1903  
 1904  
 1905  
 1906  
 1907  
 1908  
 1909  
 1910  
 1911  
 1912  
 1913  
 1914  
 1915  
 1916  
 1917  
 1918  
 1919  
 1920  
 1921  
 1922  
 1923  
 1924  
 1925  
 1926  
 1927  
 1928  
 1929  
 1930  
 1931  
 1932  
 1933  
 1934  
 1935  
 1936  
 1937  
 1938  
 1939  
 1940  
 1941  
 1942  
 1943  
 1944  
 1945  
 1946  
 1947  
 1948  
 1949  
 1950  
 1951  
 1952  
 1953  
 1954  
 1955  
 1956  
 1957  
 1958  
 1959  
 1960  
 1961  
 1962  
 1963  
 1964  
 1965  
 1966  
 1967  
 1968  
 1969  
 1970  
 1971  
 1972  
 1973  
 1974  
 1975  
 1976  
 1977  
 1978  
 1979  
 1980  
 1981  
 1982  
 1983  
 1984  
 1985  
 1986  
 1987  
 1988  
 1989  
 1990  
 1991  
 1992  
 1993  
 1994  
 1995  
 1996  
 1997  
 1998  
 1999  
 2000  
 2001  
 2002  
 2003  
 2004  
 2005  
 2006  
 2007  
 2008  
 2009  
 2010  
 2011  
 2012  
 2013  
 2014  
 2015  
 2016  
 2017  
 2018  
 2019  
 2020  
 2021  
 2022  
 2023  
 2024  
 2025  
 2026  
 2027  
 2028  
 2029  
 2030  
 2031  
 2032  
 2033  
 2034  
 2035  
 2036  
 2037  
 2038  
 2039  
 2040  
 2041  
 2042  
 2043  
 2044  
 2045  
 2046  
 2047  
 2048  
 2049  
 2050  
 2051  
 2052  
 2053  
 2054  
 2055  
 2056  
 2057  
 2058  
 2059  
 2060  
 2061  
 2062  
 2063  
 2064  
 2065  
 2066  
 2067  
 2068  
 2069  
 2070  
 2071  
 2072  
 2073  
 2074  
 2075  
 2076  
 2077  
 2078  
 2079  
 2080  
 2081  
 2082  
 2083  
 2084  
 2085  
 2086  
 2087  
 2088  
 2089  
 2090  
 2091  
 2092  
 2093  
 2094  
 2095  
 2096  
 2097  
 2098  
 2099  
 2100  
 2101  
 2102  
 2103  
 2104  
 2105  
 2106  
 2107  
 2108  
 2109  
 2110  
 2111  
 2112  
 2113  
 2114  
 2115  
 2116  
 2117  
 2118  
 2119  
 2120  
 2121  
 2122  
 2123  
 2124  
 2125  
 2126  
 2127  
 2128  
 2129  
 2130  
 2131  
 2132  
 2133  
 2134  
 2135  
 2136  
 2137  
 2138  
 2139  
 2140  
 2141  
 2142  
 2143  
 2144  
 2145  
 2146  
 2147  
 2148  
 2149  
 2150  
 2151  
 2152  
 2153  
 2154  
 2155  
 2156  
 2157  
 2158  
 2159  
 2160  
 2161  
 2162  
 2163  
 2164  
 2165  
 2166  
 2167  
 2168  
 2169  
 2170  
 2171  
 2172  
 2173  
 2174  
 2175  
 2176  
 2177  
 2178  
 2179  
 2180  
 2181  
 2182  
 2183  
 2184  
 2185  
 2186  
 2187  
 2188  
 2189  
 2190  
 2191  
 2192  
 2193  
 2194  
 2195  
 2196  
 2197  
 2198  
 2199  
 2200  
 2201  
 2202  
 2203  
 22

Das aber die Menge an Stoffen, welche bei der Bildung der  
Körper, welche gallig sind, und welche die Gallen-  
säure enthält, demnach für die Bildung der  
Körper sind.















[illegible]

gest. abgesetzt werden wird, welche dem  
unserigen Geist so sehr bey Advocaten als  
Rechtsgelehrten, in etwelchen Fällen ist,  
auf eine bloße Geldfälschung hinaus zu  
bringen pflegt. Man brauche nur aber mit  
niemand in eine Controverse zu treten, so will  
sich's.

5.   
 1.   
 2.   
 3.   
 4.   
 5.   
 6.   
 7.   
 8.   
 9.   
 10.   
 11.   
 12.   
 13.   
 14.   
 15.   
 16.   
 17.   
 18.   
 19.   
 20.   
 21.   
 22.   
 23.   
 24.   
 25.   
 26.   
 27.   
 28.   
 29.   
 30.   
 31.   
 32.   
 33.   
 34.   
 35.   
 36.   
 37.   
 38.   
 39.   
 40.   
 41.   
 42.   
 43.   
 44.   
 45.   
 46.   
 47.   
 48.   
 49.   
 50.   
 51.   
 52.   
 53.   
 54.   
 55.   
 56.   
 57.   
 58.   
 59.   
 60.   
 61.   
 62.   
 63.   
 64.   
 65.   
 66.   
 67.   
 68.   
 69.   
 70.   
 71.   
 72.   
 73.   
 74.   
 75.   
 76.   
 77.   
 78.   
 79.   
 80.   
 81.   
 82.   
 83.   
 84.   
 85.   
 86.   
 87.   
 88.   
 89.   
 90.   
 91.   
 92.   
 93.   
 94.   
 95.   
 96.   
 97.   
 98.   
 99.   
 100.   
 101.   
 102.   
 103.   
 104.   
 105.   
 106.   
 107.   
 108.   
 109.   
 110.   
 111.   
 112.   
 113.   
 114.   
 115.   
 116.   
 117.   
 118.   
 119.   
 120.   
 121.   
 122.   
 123.   
 124.   
 125.   
 126.   
 127.   
 128.   
 129.   
 130.   
 131.   
 132.   
 133.   
 134.   
 135.   
 136.   
 137.   
 138.   
 139.   
 140.   
 141.   
 142.   
 143.   
 144.   
 145.   
 146.   
 147.   
 148.   
 149.   
 150.   
 151.   
 152.   
 153.   
 154.   
 155.   
 156.   
 157.   
 158.   
 159.   
 160.   
 161.   
 162.   
 163.   
 164.   
 165.   
 166.   
 167.   
 168.   
 169.   
 170.   
 171.   
 172.   
 173.   
 174.   
 175.   
 176.   
 177.   
 178.   
 179.   
 180.   
 181.   
 182.   
 183.   
 184.   
 185.   
 186.   
 187.   
 188.   
 189.   
 190.   
 191.   
 192.   
 193.   
 194.   
 195.   
 196.   
 197.   
 198.   
 199.   
 200.   
 201.   
 202.   
 203.   
 204.   
 205.   
 206.   
 207.   
 208.   
 209.   
 210.   
 211.   
 212.   
 213.   
 214.   
 215.   
 216.   
 217.   
 218.   
 219.   
 220.   
 221.   
 222.   
 223.   
 224.   
 225.   
 226.   
 227.   
 228.   
 229.   
 230.   
 231.   
 232.   
 233.   
 234.   
 235.   
 236.   
 237.   
 238.   
 239.   
 240.   
 241.   
 242.   
 243.   
 244.   
 245.   
 246.   
 247.   
 248.   
 249.   
 250.   
 251.   
 252.   
 253.   
 254.   
 255.   
 256.   
 257.   
 258.   
 259.   
 260.   
 261.   
 262.   
 263.   
 264.   
 265.   
 266.   
 267.   
 268.   
 269.   
 270.   
 271.   
 272.   
 273.   
 274.   
 275.   
 276.   
 277.   
 278.   
 279.   
 280.   
 281.   
 282.   
 283.   
 284.   
 285.   
 286.   
 287.   
 288.   
 289.   
 290.   
 291.   
 292.   
 293.   
 294.   
 295.   
 296.   
 297.   
 298.   
 299.   
 300.   
 301.   
 302.   
 303.   
 304.   
 305.   
 306.   
 307.   
 308.   
 309.   
 310.   
 311.   
 312.   
 313.   
 314.   
 315.   
 316.   
 317.   
 318.   
 319.   
 320.   
 321.   
 322.   
 323.   
 324.   
 325.   
 326.   
 327.   
 328.   
 329.   
 330.   
 331.   
 332.   
 333.   
 334.   
 335.   
 336.   
 337.   
 338.   
 339.   
 340.   
 341.   
 342.   
 343.   
 344.   
 345.   
 346.   
 347.   
 348.   
 349.   
 350.   
 351.   
 352.   
 353.   
 354.   
 355.   
 356.   
 357.   
 358.   
 359.   
 360.   
 361.   
 362.   
 363.   
 364.   
 365.   
 366.   
 367.   
 368.   
 369.   
 370.   
 371.   
 372.   
 373.   
 374.   
 375.   
 376.   
 377.   
 378.   
 379.   
 380.   
 381.   
 382.   
 383.   
 384.   
 385.   
 386.   
 387.   
 388.   
 389.   
 390.   
 391.   
 392.   
 393.   
 394.   
 395.   
 396.   
 397.   
 398.   
 399.   
 400.   
 401.   
 402.   
 403.   
 404.   
 405.   
 406.   
 407.   
 408.   
 409.   
 410.   
 411.   
 412.   
 413.   
 414.   
 415.   
 416.   
 417.   
 418.   
 419.   
 4

Col. W. L. D. Polyanth. Lycop. de fuscesca cadaveris in part. a  
in thoma deo. Holm. 1731. 4.



Das erste Stück ist als ganz defecturig gegen  
die von uns beschriebene absolute Lethalität  
vulnerig, und enthält eine fälschliche Meinung von  
Viperen reperiens ungültig und so, und so  
sich in der rubricirten Aufschrift-Vorstellung  
S. 12. und so

Man fette die Fortführung der Wurst ab und  
beobachte, auf den Kopf und Unterlippen  
sollten.

[illegible]

Hann



Name and an other Boston Oct 1842  
 object and:  
 New Republic Vol. 18: 1842

Man fragen sollen, ob die Vasa und  
Ventriculus cordis anterior von Blut  
frei oder damit erfüllt gewesen.

O Linn den Herrn Defensor nicht begreifend  
den, daß, wenn die Vortheile aus der  
Natur, Cavitas pectoris sind ganz mit Luft  
angefüllt, auch Pulmo und das Gefäß  
steht an die Costas angehängt, die Vasa und  
Ventriculi cordis notwendig hervorgehen  
müssen, welche sich finden wie ein altes  
ein inoffenes und aufblasbares Hohlglas,  
und sie ist der Katze belohnende Advocatus,  
der sie alle Stagen ohne Mühe aufstellen,  
und als nicht etwas zu merken vorgelassen,  
wenn man es all offenkündig nicht sehen  
kann.

Der Ritter Lehrer der Gen Defensiv  
d. 14. ist von dem Stylo Legation, in d  
Wille

Man solle sich der stehli, d. h. d. ge-  
fährlichen instrumente. Zug exploration  
der Wunde nicht bedienen sollen.

Es will der selbe Herr, daß der neue Lehrer  
der Medicin für die Application  
in Vollen angestrichen wird, vor sich, so bald es geht.



damit nicht etwa selbige opulente Vasa  
 zerstört werden mögen, um bey ihrer Vermeidung  
 an Vorwissen nicht sehr sparen zu können,  
 zuwillingen, als ob selbige in dem Gebrauche per  
 regulas artis gänzlich verboten seyn. Ist  
 mit diesem Vorhaben aber so viel gehalten,  
 als wenn man dem Gebrauche der Mercur  
 und andern wesentlichen instrumenten,  
 welche man nicht vermeiden kann, deswegen  
 unter demnächstigen Messen ganz und gar  
 verboten wolle, weil man sich nicht anders an-  
 den damit das Leben versehen kann. Viel-  
 mehr ist und bleibt der styl gebräuchlich,  
 groß sein, als er seyn soll, und nicht  
 und Vorwissen, deswegen nur Vorwissen oder  
 ein Vorwissen zu seyn gesetzt. Und das,  
 wie wir in dem Vorwissen Vorwissen haben, bey  
 der application wird von dem mit einem Tüchlein  
 versehen styl alle Vorwissenheit gebracht,  
 um aber in der Öffnung der Thorax die  
 Hände nicht zu berühren, und nicht Vorwissen  
 und selbige damit Vorwissen, was, was dem  
 in Vorwissen, in Vorwissen und Vorwissen ein-  
 stellen und in dem Vorwissen Vorwissen, was, was wir

+ beständig  
 der artig  
 zu

(0) und nicht selbigen styl § 12. Vorwissen haben,  
 selbige genannt werden müssen, in der

(0) selbige styl § 12. Vorwissen haben,  
 selbige genannt werden müssen, in der



Wird mit dem sylo sein gerichtet werden,  
wie man denn auch mit der Non ohne selbst  
§ 22. vorbrachten für das Tug. der Aufsicht in  
die Munde abends vorzüglich ist. Von Vorgehen,  
dies, gegen die, wird lang sein. Richtig ist  
Eselton, die Oberste nicht mit den besten  
Werten, und selbst Conclusionibus auf selbst  
propositionis, sondern mit der Masse für ein  
anderes Leben kann.

Nun folgt der Vierde für den § 16.  
§ 22. inclus.

Es ist möglich, daß das der Geist  
der Linnemann Tug. der der von  
Defensor gegeben, was der angegeben  
gegen die Munde, und dem ganz  
der Vaserum sublativorum die  
vollig richtigsten unter Linnemann,  
und nicht die Linnemann die ungeschickte  
de secantij, und der Gebrauch der  
ist was der Tod der ungeschickten die  
angegabene Fortsetzung gedachte Va-  
serum verurteilt haben, und diese  
bestände sind damit, daß der ent-  
scheidende Teil der von der gegen  
Munde richtig vorhaben ist.

Nun wie in dem von der, das was seine  
Wortführung der Aufsicht, kommt der ungeschickte



Warum ist worden nicht, sondern mein selbst  
es selbst bestimmen, die erste Vorbestimmung  
und Gesetz ist Gesetz, wovon die Frage ist,  
wovon beschreiben. Leben, so wird der selbe Vor-  
bestimmung von selbst sein Vorbestimmung und  
bestimmung sich selbst die Meinungen selbst  
nicht. Es leben selbst die Gestalt  
selbst. Gesetz, wie der Ort ist, wovon  
der zur Defense, wie der zur Vorbestimmung  
S. 22. selbst, geschehen, und es wird Vor-  
bestimmung, wie der selbst, selbst ist;  
so kann der an der Ort, selbst aus abge-  
gebenen Worten - oder Vorbestimmung Vorbestimmung  
selbst ist worden selbst, und der selbst in  
consideration gezogen worden nicht. In  
spezie von der Vorbestimmung gegeben  
3. Zoll lang, nicht über  $\frac{1}{2}$  Zoll breit,  
auf der einen Seite mit einer Person  
besetzt, auf der anderen aber mit einer  
Person besetzt, wovon der selbst, geschehen und selbst  
selbst. Es selbst in der selbst  
selbst, selbst und selbst, wie selbst  
in der selbst. Man selbst selbst, wie selbst  
bei der Vorbestimmung worden selbst, am  
21ten April Morgen selbst in der selbst-  
Gestalt

1. Regel-  
formung



Ichon, vor dem Wald gerichtet, in 2 Tage  
 3000, es am Samstag, Abend um 9. uhr,  
 im Kaffeehaus auf dem Kirchhof zum  
 flachen, welcher gleich dem Jachon Ger-  
 bode, von dem Vorposten ausgenommen  
 und ihm auf dem Kirchhof was vor-  
 bracht worden, auch öffentlich aufgeführt.  
 Hat vor uns Stellung der Eitel Wald in 2  
 Rhythmen zuerst gegen einander gestellt,  
 ist, da beide sich allein das Leben,  
 niemand zu bekennen werden. Vorher aber ist  
 gesagt, das Rhythmen groß gewalt ange-  
 wandt, und von oben herab mit dem Schwert  
 schon als, für den den Rhythmen gleich ge-  
 schen in 2 geschrittenen Jahren, wobei die Vor-  
 stellung des Vasorum sublevationem, dem  
 Licht, besonders bei allen subjectis nicht un-  
 terworfen, sich nach der Zeit, Defensiv ge-  
 hen von mit der Wirkung nicht zu trennen soll,  
 die Wirkung des Lebens werden, wie wir schon  
 angegeben haben. Auf der ersten Seite  
 zwei Rhythmen nach empfangenen Mann der  
 Vorposten, ist mit, wie wir in dem Rhythmen  
 gesagt, referiert worden, in 2 Absätzen  
 nicht unmöglich, wären bei diesen gesunden

*Handwritten:*  
The  
family.  
In the  
the  
at his  
doubt,  
his wife  
about it

(c) vid.  
Gardoli  
Austria







Allein das ist alles ist leicht zu sagen, aber was  
 nicht damit angingen, wie alle die Pöbel-  
 er bezeugen müssen. Denn Pöbel ist nicht ge-  
 gen, wie man schon vorhin zu sehen  
 ist. Ist es nicht, und die Verleumdung, die man  
 findet, welche offen und möglich ist, so wird es  
 alle seine Vorurtheile remedieren und so sein,  
 und die wollen und können auch sehr nicht  
 länger anhalten.

Was nun der Herr Autor der genannten  
Allg. Verfassung mit seiner obmüde-  
wunden Feder, mögen Einige aus Ver-  
ständlichkeit verstehen, denn auch d. H.  
H. v., die nur mit der Maffheit und Red-  
lichkeit befaßt waren, sind der letzten gegen  
Meinung, daß damit, so man sich aus einer  
solchen Rufen - und Ged. Rufe zu Wort  
setzen muß, alles zu bezeugen und in schrift-  
l. Form, und in jeder Vor-Setz, mit jeder-  
seiner Gröfse, Gerechtigkeit und Gize, Un-  
verfälscht, seinen Vorsetzungen, Dikt. von  
v. Exda. auf seinen propositis, und dergleichen W.  
mat. on. bes. in. ist: d. h. seinen un-  
geheuren, nicht ausgedr. und in der  
Verfälschung, daß d. Schrift an einer mente  
sua in corpore suo, als an der fiducia bona  
causa romanorum. Sic dicitur fideliter ab eis  
enollit mors, nec finit esse ferus. Con-



















6.100  
1.4







quæ præ nullis modis  
quærent.

Anx. fit lentior, et melior.  
 cholera in hunc tenacior  
 ru & crispior, <sup>et magis</sup> auctior  
 ex valent terror. Rur  
 qd ut ex alijs causis p 2  
 horarum spatium post  
 morbum superpes esse potest.  
 sicut cholericus et greg  
 citus obscurum. Et  
 hanc qualitatem omnib.  
 differt.

Malitia juris Romani: Utriusque  
ex ipso Mari Romani et  
Congulis denique probabilitate  
Casum patuit: et in Epistolis  
effato à propriis eximientia  
patet: quia malitia in  
Christi Jan et postea  
reus exulat.

Nelsoni live nobis.   
 mias, non perit.   
 Perinde mltos quid   
 inter homines offit, quate-   
 ret alius qui ceteris pro-   
 fuit et gloriamentum te-   
 nent, cum primo à   
 fientia digne melius   
 mutata, dea derivari   
 et minoris, ut corruptis   
 longi solit pperat a majoris   
 et minoris, non vice versa,   
 hic enim exemplo majoris   
 vel meli vel boni solo.

Die Welt ist ein  
offenes Buch - man  
muss nur die Augen  
öffnen, um sie zu lesen.  
- geblendet in der  
Fülle, in der man sich  
verliert, in der man  
sich findet.

*Therapsa item tam  
hinc velum mylinx dei*

[illegible]

vid. *fungus* *cyris* = *Refr.*  
*medic. 10th* *10th* *10th*  
*ex. 10th* *10th* *10th*  
*10th* *10th* *10th*  
*10th* *10th* *10th*  
*10th* *10th* *10th*  
*10th* *10th* *10th*  
*10th* *10th* *10th*

Der eine. Ein malko, an  
jet, an veran, bonam,  
à que qui defina sklaß  
f. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839.

vid. in Transp. Georg. Veneris Her.  
nova mundi in indice Roma  
episque vicinioribus Dapti com  
ex glaci demerit et perat  
fuerit et Lepati, cum sub  
sequente pueri fuit demerit an  
nuntiatio.

Crede mihi sepen est  
 mihi sepen.  
 Et modus in rebus sunt  
 certi denique fines  
 quos ul' tabulae in laqueis ac.  
 quibus consistit recte.  
 Non qui multa, sed qui  
 ut huiusmodi sapientia  
 Phidias, Fab.











Bock contra Pimpercht  
Notata 28. 3. 1762







Ad proff. Bond contra  
Hugonem.

d. O. 28 Mart 1762

Reverent R. P. Signer et  
Hugonem Gellf. in dajis domo, nene.

ad monum. in hunc 277

D. Rost de 15. Januari.

1761. welche gew. nicht injuri.

is, aber das real gemacht

befehl d. Rost, wenigstens

von C. G. in d. Rost d. part

gelenk v. g. d. befehl d. Rost.

Hugonem. D. Rost, in d. part

selbst laßt, sehr wohl in d. be-

stimmung der d. Rost. Curial-

gen. d. mit d. Rost. Curial-

Man. d. v. d. Rost. Curial-

part. d. g. d. Rost. Curial-

D. Rost d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Rost. d. d. Rost. Curial-

Die Rost. d. d. Rost. Curial-

Die Rost. d. d. Rost. Curial-

Die Rost. d. d. Rost. Curial-

Die Rost. d. d. Rost. Curial-

Die Rost. d. d. Rost. Curial-

Die Rost. d. d. Rost. Curial-

Die Rost. d. d. Rost. Curial-

Die Rost. d. d. Rost. Curial-

Die Rost. d. d. Rost. Curial-

Die Rost. d. d. Rost. Curial-

Die Rost. d. d. Rost. Curial-

Die Rost. d. d. Rost. Curial-

Die Rost. d. d. Rost. Curial-

Die Rost. d. d. Rost. Curial-

Die Rost. d. d. Rost. Curial-

Die Rost. d. d. Rost. Curial-

Die Rost. d. d. Rost. Curial-











de Noth, ut ait per Thom.  
gloriam et  
vires Arch. leu. in  
S. M. C. M. tropper -  
Dag. g. a. d. v. Koll. d. f.  
S. g. d. f. g. d. h. ut  
p. l. d. f. - e. p. d. i. f.  
f. f. f. a. f. f. i. d. d. i. u. r. g. i. e  
g. d. f. a. d. d. e. d. e. m. d. d. f.  
f. f. f. a. d. d. i. u. r. g. i. e  
g. d. f. a. d. d. i. u. r. g. i. e  
f. f. f. a. d. d. i. u. r. g. i. e  
f. f. f. a. d. d. i. u. r. g. i. e



\* Typica Abz. 1761/3/4/5  
(conc.)  
1761-~~1762~~







Wissenschaften Physiologie in der  
geologischen Vise repetito sub  
dabo 3.4 hujus in der Vulnenatur  
geologisch. Gek. ynnwirdet  
leben, die nützlich sind  
der Vulnenatur in der  
man an der fischen  
sagen in der Hospital  
krankheiten zu leben  
so leben der Wissenschaften  
wird in der  
yngre nützlich. Was ist. groß. gewicht,  
auf der Hospital groß.  
vornehmen. Aber  
der Einfluss in der Hospital  
mengen. Aber, aber  
der fischen geologisch. geologisch  
schaffen. In der. Was ist. In der  
all. geologisch. all.  
Vulnenatur. Ist der zu  
gründen abgepflegen. und ist  
jeder. in der. In der.  
yngre in der. Aber  
no. nützlich. Was ist.  
Voll. aber der. Was ist.  
sagen. In der. In der.  
In der. In der. In der.  
Aber. In der. In der.  
leben, mit der. In der.

+ In der. In der.  
In der. In der.  
In der. In der.  
Hospital, ist



Ich, was ich dir  
sage, da wir hier also auf-  
gefunden, daß die  
Ernte besorgen, wir  
wären von der Fassung  
der von der Verwaltung  
bestanden, zu dem was? und  
ob es nicht bei der  
Ich mag nicht den  
einfachen Takt. Der  
auch in der Ordnung  
in der Ordnung, in der  
Folge der Ordnung  
Führung, die in der  
einfachen Takt, die in der  
so es werden die  
von der, die in der  
bei der Ich mag nicht  
Mag nicht die in der  
Takt, die in der  
so gleich die in der  
Führung, die in der  
ich in der Ordnung  
von der Takt, die in der  
auch von der in der  
Takt besorgen wird,  
und da ist die in der

+ so magst du  
sich. In der  
über die in der



[illegible]



Wiss. Enr. Ringst admo Relation

<sup>nm</sup>  
Cornelii Glanbeck Med. D. et Phys. promi.  
J. Vulneratum Inquis. sordis. Pata

d. O. 4. Jan: 1761.



Auf dem Lande unterofficiell  
 Physico und Chirurgio,  
 Juratis Jugendverwandten hoch-  
 Strichbiller. Letzte, haben  
 wir und seine Kalsintage  
 in der Hofpital begaben  
 und alle besichtigt und  
 erfunden ~~denen~~ vorutpa  
 Eranken, inner von Altstalt  
 in der Mutteren, bürdigen  
 Diensttag, so es schon alt  
 in der Kasse, zwischen d. 16. und  
 17. Lutz um 2 Uhr das  
 Welt gebrachte inoffizial,  
 tollig und untrugend, vorge-  
 schrieben und mit einem  
 Stempel versehen. Vorutpa  
 vorutpa auch gelogen hat, so-  
 gleich nach dem Partu von  
 ihr erkrankt und die  
 räum folgenden Morgen um  
 9 Uhr verstorben. Und  
 verbleiben gescheit, vorutpa  
 wir nachfolgende Opfer-  
 vint haben:

Ordnen habe, nach über  
 den Stern, funder, sich eine  
 Transversim, nach der ersten  
 Hand für längere zwei  
 Zollen lange Wunden, als  
 die fängst, rüflich, nach  
 dass die Integumenta com-  
 muna und innere Organe  
 de chasculo penetrata, so-



dam über dieses ein  
großes, einen Gall, und  
feinestes eine Drötte in  
das Lange drey Gollenfel-  
lend, und endlich an-  
wey ein kleine ein Mineral-  
gell and musand, lindert  
sich, nach an das rosten,  
and die drey Löffeln sind  
einfach geachtet und an  
waren, und ebenfalls über  
drey Löffeln. Nach dem  
Stoßen rosten, das  
groß deudlich, per trunci  
Vene cava superior ge-  
öffnet, und mit warmen  
Tubulo fennigpflaster  
anoden, große rief das  
einige kochende das  
Vene jugularis exten-  
in das Stoma-  
chum gewaschen, und  
nachher man aus der ein  
beständige Quantität  
giblet, sowohl in diesen  
als in ventriculo cordis  
Dextro caupo, und dann in den  
auf ein Portion in ventri-  
culo cordis finis angestrichen  
ward. Und Pulmones  
sowohl in Wasser auf dem  
Bauch, und diese ebenfalls  
als sie in Stoma-  
chum gewaschen, waren auf glas-  
weller farbe. Im übrigen



wurde in Abdomine, woran  
 ferner umbilicalis nabel  
 zwischen Gott lang und mit  
 einem ruffen, gewest,  
 alle Capitel alle ordentlich  
 bepfaffen angestrichen.

Kaufman Hier, wie Hier verurtheilt  
 an diesem Ende eine Ger-  
 pfandung aller unteren  
 der eine jugularis se-  
 terna, welche an sich nicht  
 richtig ist, und dabei auch  
 eine beträchtliche Portion  
 gebildet in diesen Vasis  
 und dem Ventricle fort  
 desto bemerkt haben,  
 wobei alle chirurgische Hülfe  
 welche, was für die ersten  
 Zeit eine angewandt werden  
 nicht fasten Hülfe leisten  
 können, gemacht: so  
 sollte die Sache, daß daselbst  
 durch die Verwundung der  
 Mutter, da sie allein ein-  
 gekommen, durch die Ver-  
 blutung, den Abgang wichtiger  
 Stoffe und Lichte sein +  
 Leben eingebüßt hat. fff.

d. 17. Jan. 1761.

E. Gluckbay D. Ph. Prin.  
 J. A. Andenberg D. P. O.  
 P. P. P. O.  
 Josef Gramann D. P. lab.



Laborius. Fund  
Vadagast  
Funker  
Parrot  
Spend.

Heiligung, Frömmung und Thronist  
bathol.

Grund man unbeschleunig Monarchin, so von  
Doppelte Frucht für Welt gebracht und  
so gleich in den Göttergipfeln verweilt.

d. H. 17. Jan. 1761.



auf requirirten  
Zurückkunft  
haben ist durch un-  
terzeichneten Thier-  
Physicus, bei Capitän  
Anna Catharina Mi-  
schke von Großbuckow  
gütlich, ersucht  
wird in Form ge-  
läufige Auskunft,  
wie sich das an  
sich befindet.

Cephura blaug. Smith  
14. Tungen, über dem  
Einschneiden. Zittern, Nerven,  
vermindert Appetit,  
Nerven schwach, pulsschwach  
2. 4. Fieber, in der Nacht an der Brust sehr matt.

Das Imperium Russicum  
anfallt, das Apxien  
an einem Lebe Can,  
finna laborum; ~~und~~  
Da feldt davor, das  
nächste, nörten, feldt in  
das feldt transport.



Amicus Johes dnm  
multiplex uerfume  
~~am~~ & fluphu. pmut  
magnus & curis  
all.

Christ G. 19. Jan 1761.

Eglundus & d. Hays  
primar. m. p. m.







*Insufizienz und Hysterie*

*Im in C. W. Haus' arretirt und Kranke  
Anna Catharina Michaelis Tutol.*

*d. 19. Jan. 1761.*



Brief Sr. hohen Obrigkeitlichen gr.  
 Gnade, haben wir durch  
 unterzeichneten Rath: Herrn  
 von Collegialrath, mit Einzi-  
 hung gleichfalls unter Bräun,  
 von Chirurgen juratorum,  
 ob zu Vernehmung in  
 der Klag- = Gasse wohnen,  
 der Rath- = Gasse  
 Rath, Kasimir Grünig  
 40 Jahr alt, welcher  
 dem Vernehmung auf am  
 Kriem- = Jakob Tag als der  
 ersten, Abends gegen  
 10 Uhr, von Grünig besucht,  
 Kasse, Lagers und Gärten  
 in Vernehmung mit  
 nicht Meist- = Gabel auf  
 der Rath- = Gasse wohnen,  
 hat Kaufverträge bezeugt,  
 und da bei folgenden anzu-  
 nehmen zu werden.

Obum in baegmate Deatro,  
und Zinat in der geyand  
diaphyscos offis baegmatis  
koffiner kein von der  
futura sagittali nimen  
god, und von der anpa  
lo exo via futura sagitta  
lis in der lambdoiden  
gufat 2 und nimen salbe  
god mit aufspruch  
salbzirkul Lavuier



füntz Hinficht zu der  
Hände. Kayserliche  
Kriegsärzte lauden man  
der Cranium deauriert,  
cum fractura et depressione,  
amict auf daber. und dem  
Chirurgus, willkür ich Patientem  
zu der Proben, reflexion,  
dass der selbe aufhängt zu,  
als gebührt dass die Munde  
herloffen. Im übrigen  
nach der selben conpro mentio,  
im Hülfe giengt nicht außer  
ordentlich oft, und man  
kann über saut an der sein  
verdrüssige Symptoma  
erkennen.

Ob nun erit vulneratus,  
ob dass, mir gendert, sein  
offen zu halten, und  
glänzen der ober vulnere  
capitis. also auch von  
großer Mühsigkeit, und  
schon bei der an sich  
selbst unglücklich sein  
dass subiecti aliquid  
in der Augen fällt: So  
sollten wir vor nötig,  
eine sehr Wichtigkeit haben  
von dem vulneratum  
von ihm abzuwickeln, und  
sowohl vor der Wunde  
bedeckt, und von dessen  
Hülfe salben ex fonte  
Medico et chirurgico in  
Löff. hospital transport,  
sich auf der Hülfe



und Chyrurgos iuratos  
 in vorstehender Prozedur  
 ihren augenscheinlichen  
 Willen zu bezeugen.

Wahrhaftig für mich  
 möglich zu bezeugen.

Frankfurt 3. Jan. 1767.

D. Gladbach. Dr.

Knocken berg.

Peltmann

Grammann

Physik.

Chirurgi iurati proferentes.

Schmidt.

Lettegart.

Dadber.

Pardot.

Schlund.



Empfängerin des Briefs

Ihre zu Versetzung, die in der Kasse  
als "Kasse der" Ihre Kasse "Versetzung" Vulne-  
ratur "Jahres" "Jahres", "Jahres".

d. 3. Januar. 1768.



Auf einen hohen Obriken  
 großgünstigen Laßseßen  
 die durch untergründige  
 d. d. Physici collegialiter  
 mit Zugleichung gleichfalls unter  
 benannten Chirurgorum facultate  
 Josef Robert Hermann, 29  
 Jahr alt, Livie bedienter  
 bey hies. Hon. Rinde,  
 welcher dem Verurtheilten auf  
 Montag Abend um 11 Uhr  
 alt 3. 18 Jahr von dem hies.  
 hies. Hon. Rinde mit  
 einem Knechtspaar dazugeben,  
 versehen zum Hofstallung  
 befandlich, anwesend zu werden  
 seine Frau in gemeinschaft  
 hatte, besänftigung der  
 Lustigkeit und folgendes  
 an demselben observiert:

1. In media parte frontis  
 2 Zoll hoch über der Nasen  
 Nasenstand an der eine  
 Winkel obliquum von  $1\frac{1}{2}$   
 Zoll, welches bis auf das  
 Cranium geht und unter  
 dem Folgeramentis steht  
 nach der rechten Orbita  
 zu läuft, und all da ein  
 eine eine denudatio, fouding  
 auf eine wasserförmige be-  
 legung des Cranium zu bemerken  
 ist.



Patient sehr anfänglich viel  
geblüht und davon haben sich  
am 1. dato noch einige merke-  
liche Reste ordentlich und  
richtig abstrich genommen ge-  
blüht und.

2. / Anders Linde Hand  
und ganz an dem Digits  
an der Spitze des Fingers  
der prima und secunda  
Phalange eine kleine Hand-  
wunde von einem 1/4 Zoll.

Gleichwie man alle vulne-  
re Capitis nicht wie gering  
angesehen sind, also auch die-  
se, und die, wobei das  
Präparat nicht allein denati-  
ert sondern auch, wie ge-  
nügt, wasserförmig und leicht  
und da Vulnere, bei dem  
Conditionen nicht so stark  
hat und nicht so stark mitgeteilt  
geblüht und wirft, als wenn  
es zusammengefallen, dass  
das Ding frontal auf der  
ersten Seite wasserförmig  
und abweisen Patient dato  
keine böse Symptomata hat.  
Falsch! Wir gleichwohl  
bedenken, dass das sehr gegen-  
wärtig noch in großer Gefahr  
sich befindet. Dieses wird  
nach und nach abgefließen sein  
mit rotem Blut befeuchtet werden.  
H. G. v. Ton. 1767.  
V. G. v. Ton. 1767.  
D. W. v. Ton. 1767.  
J. G. v. Ton. 1767.

Autopsie  
Schild  
Knochen  
Länder  
Parrot  
Schild

Chirurgi  
Furati







Wissenschaften und Kunst

Dem Vortrathm Hof: Rupert Zimmermann  
hiesige Landrathm Herr J. von Steinert Rath

A. D. 20. Januar. 1761.



Extractus aus der Physicorum Ordnung: unter H. D. Joh. Christian Senckenberg qua  
publicum Herbarium, gemacht und pflegen. 7. P. d. 7. 12. Aug. 1761.

Phys. Salaria  
zu besetzen.

Obgleich dieses Galgenrath hienieden wie in andern nicht  
gemüßigt, nicht minder publici boni ergo zu stimmen,  
daß, wie in beschränkt in Medicis die Salaria allzuwenig  
sind, also auch die Physici, vor jetzigen Zeit,  
vor jetzigen volkreichen Stadt, und in Absicht auf  
die Ausübung mit andern von Zeit zu Zeit so  
sehr unangemessen Salarii, allzuwenig und salar  
gestellt werden müssen, da sie die jetzigen Thier  
nicht können Physici daselbst zu erhalten  
haben. Physici ordinarii, denen nur ein men-  
bris officii Amicitia die person Gesandtschaft zu-  
sammeng von Stadt und Land, welche, wenn sie  
nicht können gepflegt werden soll, einen  
Mann ganz allein occupirt, und, zu dem  
unabhängigen und passionierten Luthen Vor-  
geben, wie viele Zeit und Mühe sie fort set,  
verleitet, dann wenn seine Gesandtschaft und  
Leben vorzüglich vor andern Medicis vor zu-  
steht, zu dem Ende von der Wichtig-  
keit selbst die besten und neuesten zu  
nennen denen Medicis nicht, sondern daß,  
von Geld und nicht wegen der Kunst, und



[illegible]



170  
sich nach einer Unvorsichtigkeit wegen eines  
Unvorsichtigens zum Schaden der geistlichen, zu setzen  
gebracht ist. Das vor 200. Jahren gewöhnliche Sa-  
larium war zu dieser Zeit da man die Meist-  
heit der Leute bei der Zeit der Meist-  
zahligung, weil man sehr in der Zeit der  
so sehr vermindert, die Einkünfte und Arbeit ver-  
mindert, und alles für sich genommen, selbst, um  
jetzt zu zeigen, und dem alten Salario Stufen  
zu geben, scheint uns nicht unangebracht und  
wir nicht unbillig gefunden zu werden, wenn  
ordinarii wenig, aber ein Salarium, das dem  
Salario der anderen Leute das Doppelte ist, wir  
haben, welche haben das Doppelte der Einkünfte  
und der Profession fast verloren, und  
sich, für die Einkünfte, um die Einkünfte der  
Physicum adjunctum oder extraordinarium  
das man allein incumbet ist, die Art der  
protocoll zu zeigen, wo vor Fr. O. Meckler  
Lohn erhalten, nicht zu vergessen, und Fr.  
Lass. Hoffen, der sich in dem  
Conferentien mit dem Coll. Engländer



Allegorisch dieſen Punkt in billig. m. d. d. d.  
Hundertſchaft zu ſehen; Denn in Maſſen  
Jedem ein reale und ſichtbare Arbeit, nicht  
aber, wie in dieſer Welt & Offentlich geſagt,  
die Unwiſſenheit, die Mangelhaftigkeit, und  
die Ungerechtigkeit beſchrieben und beſchrieben  
wird, und dieſe Geſtalt der Gerechtigkeit  
aus der Gerechtigkeit derſelben zu ſehen  
wird.

Und dieſe Arbeit. f. f.